

GEBET

DURCH

SORROWS

DUTCH SHEETS

*-und-
CHRIS JACKSON*

© Copyright 2005 - Dutch Sheets und Chris Jackson

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch ist durch die Urheberrechtsgesetze der Vereinigten Staaten von Amerika geschützt. Dieses Buch darf nicht zu kommerziellen Zwecken kopiert oder nachgedruckt werden. Die Verwendung von kurzen Zitaten oder das gelegentliche Kopieren von Seiten für das persönliche Studium oder für Gruppen ist erlaubt und erwünscht. Die Erlaubnis wird auf Anfrage erteilt. Wenn nicht anders angegeben, stammen die Bibelzitate aus der New King James Version of the Bible © Copyright 1982 by Thomas Nelson, Inc.

Verwendung mit Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten. Bibelzitate, die mit NIV gekennzeichnet sind, stammen aus der HEILIGEN BIBEL, NEUE INTERNATIONALE VERSION®. NIV®. © Copyright 1973,1978,1984 by Internationale Bibelgesellschaft. Verwendet mit Genehmigung des Zondervan Verlags. Alle Rechte vorbehalten. Die mit KJV gekennzeichneten Bibelstellen stammen aus der King James Version der Bibel.

Bitte beachte, dass der Verlagsstil von Destiny Image bestimmte Pronomen in der Heiligen Schrift, die sich auf den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist beziehen, groß schreibt und sich daher von den Stilen anderer Bibelverlage unterscheiden kann.

Beachte, dass der Name Satan und verwandte Namen nicht großgeschrieben werden. Wir wollen ihn nicht anerkennen, auch wenn wir damit gegen grammatikalische Regeln verstoßen.

Destiny Image, Publishers, Inc.

P.O. Box 310

Shippensburg, PA 17257-0310

"Über die Absichten Gottes für diese Generation und die kommenden Generationen"

ISBN 0-7684-2254-X

Für den weltweiten Vertrieb Gedruckt
in den U.S.A.

Dieses Buch und alle anderen Bücher von Destiny Image, Revival Press, MercyPlace, Die Bücher von Fresh Bread, Destiny Image Fiction und Treasure House sind in christlichen Buchläden und bei Händlern weltweit erhältlich.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 / 10 09 08 07 06 05

Eine US-Buchhandlung in deiner Nähe
findest du unter der Nummer 1-800-722-
6774.

Weitere Informationen über ausländische Händler
erhältst du unter 717-532-3040.

Oder erreiche uns im Internet:

www.destinyimage.com

Widmung

Für Alexis

Befürwortungen

Mit poetischen Worten von Schönheit und biblischer Klarheit zieht dich *Praying Through Sorrows* in das Herz Gottes, gibt dir eine dringend benötigte Perspektive auf Schmerz und Leid und rüstet dich für ein "neues Leben". Dieses Buch ist ein Muss für alle, die sich nach einem ewigen Blick auf das Leid und nach der privilegierten Vertrautheit mit Christus sehnen, die nur durch das Leiden entsteht.

Norm Willis
Älterer Pastor der Christuskirche Kirkland
Autor, Redner

Verlust ist ein Teil des Lebens. Wie wir den Verlust verarbeiten und den Glauben inmitten unserer Trauer reflektieren, ist einer der Schlüssel zum Leben. In *Praying Through Sorrows* geben Chris Jackson und Dutch Sheets uns viel Weisheit und Wissen darüber, wie wir die Gegenwart Gottes inmitten von Verlust und Trauer erfahren können. In diesem Buch stellen sie die Frage: "Wirst du ganz gemacht?" Dies ist die Zeit, in der unsere Zukunft bestimmt wird. Wenn wir zulassen, dass sich die Trauer in unserem Geist festsetzt, werden wir nie die Kraft haben, das Beste zu ergreifen, das Gott für uns bereithält. *Praying through Sorrows* wird dich ermutigen, deine Trauer zu überwinden und deinen Verlust in eine neue Dimension der Freude zu überführen.

Dr. Chuck D. Pierce
Präsident, Glory of Zion International Ministries, Inc.
Vizepräsident, Global Harvest Ministries
Apostolischer Direktor, Strategisches Gebetsnetzwerk der Vereinigten Staaten

Praying Through Sorrows berührt das Herz eines jeden von uns, der einen geliebten Menschen verloren hat. Durch persönliche Erfahrung und biblische Auswertung erforschen Chris Jackson und Dutch Sheets die Grundlagen der individuellen Tragödie. Chris Jackson öffnet uns sein eigenes Herz und lässt uns seinen persönlichen Schmerz, sein Leid, seine Verwirrung und seine Triumphe im Leben spüren. Seine Offenheit und Ehrlichkeit sind erfrischend und ermöglichen es den Lesern, ihre eigenen Lebensgeschichten aus einer neuen Perspektive zu betrachten.

Michael Sedler
Autor, Redner

Chris Jackson hat Tragödien und Kummer überstanden und dabei seine Familie gestärkt und eine engere Beziehung zu Jesus Christus gewonnen. *Praying Through Sorrows* ist ein Wegweiser für alle, der uns hilft, die Freude, die Gott für uns vorgesehen hat, zu bewahren und in Situationen zu wachsen, die uns sonst zerstören könnten.

Richter Philip J. Van de Veer

Neue Hoffnung, Mut und Kraft fließen aus den Seiten dieses Buches zu denen, die tiefen Schmerz, Tragödien oder Herzschmerz erlebt haben. Pastor Chris Jackson erzählt die herzerreißende Geschichte des Verlusts seiner Familie und stellt die schwierigen Fragen des Lebens. Die biblischen Antworten sind verblüffend und offenbaren Einsichten für diejenigen, die sich selbst in den verletzendsten Umständen befinden. Sehr lesenswert, einfühlsam und originell!

Dr. Stan Fleming
Gate Breaker Ministries
Autor, Pastor

Hast du schon einmal Trauer erlebt? Ist sie dir schon einmal fast unerträglich erschienen? Wenn ja, dann werden Chris Jackson und Dutch Sheets dich davon überzeugen, dass es Hoffnung gibt. Echte Hoffnung! Dein Kummer kann sich in Freude verwandeln, wenn du die Seiten dieses wunderbaren Buches "*Praying Through Sorrows*" liest.

C. Peter Wagner, Kanzler Wagner
Leadership Institute

Inhaltsverzeichnis

EINFÜHRUNG	9
ERSTES KAPITEL	
<i>Lose Enden</i>	13
ZWEITES KAPITEL	
<i>Warum weinst du?</i>	25
DRITTES KAPITEL	
<i>Adams Triumph</i>	35
VIERTES KAPITEL	
<i>Du wirst wieder leben</i>	47
FÜNFTES KAPITEL	
<i>Die biblische Antwort auf Trauer</i>	59
SECHSTES KAPITEL	
<i>Eine gefährliche Kreuzung</i>	75
KAPITEL SIEBEN	
<i>Das Nirwana erreichen</i>	85
ACHTES KAPITEL	
<i>Wirst du ganz gemacht werden?</i>	95

NEUNTES KAPITEL	
<i>Verfolge</i>	111
ZEHNTES KAPITEL	
<i>Meine Seele verankern</i>	129
ELFTES KAPITEL	
<i>Halt mich fest</i>	143
ZWÖLFTES KAPITEL	
<i>Spirituelle Hebammen</i>	163
DREIZEHNTES KAPITEL	
<i>Standbilder</i>	173
FAZIT	
<i>Die Dinge, die bleiben</i>	179
ENDNOTEN	185

Einführung

P Denn du wirst sie sicher einholen und ganz sicher alles zurückerobern. Mit diesen Worten begann meine Welt aus den Fugen zu geraten. Ich saß in einem Krankenhausstuhl mit gerader Rückenlehne, als ich sie las. Die schöne Frau meiner Jugend lag schlafend neben mir und erholte sich von einer Nacht harter Wehen. Im neunten Monat schwanger, erschöpft und in ihr pastellfarbenes Krankenhauskleid gekleidet, erschien sie mir liebevoller, als ich es zu beschreiben wage. Unaufgefordert kamen mir die Worte eines Liebesgedichts

überflutete mein Gedächtnis:

*Um meine Welt von ihrer dunkelsten
Nacht zu befreien, wurde eine Magd
vom Himmel geschickt,
Ein Orakel aus reinstem Licht
Gott sei Dank waren ihre Gaben für mich geliehen.*

Sie lag da und raubte mir mit jedem Atemzug mehr von meinem Herzen. Ich dankte Gott dafür, dass er mich weit über meinen Wert hinaus gesegnet hatte, und entspannte mich leicht in dem steifen Stuhl, dankbar für einen Moment der Ruhe. Jessicas Wehen hatten 15 Stunden zuvor eingesetzt, waren aber so langsam vorangeschritten, dass man ihr die Nacht zum Ausruhen gegeben hatte, in der Erwartung, dass sie am frühen Morgen unser erstes wunderschönes Baby zur Welt bringen würde. In diesen heiligen Momenten der Stille, ohne die freundliche Fürsorge von Krankenschwestern und Familienmitgliedern, las ich diese Worte des Herrn an den Vor-König David bei Ziklag: *"Verfolge sie, denn du wirst sie sicher überwältigen und ganz sicher alles zurückgewinnen."* Es war am späten Abend des 13. Mai 1996, und als ich diese Worte las, fühlte ich mit den untröstlichen

BETEN INMITTEN VON SORGEN

David, ich wusste, dass dieser Text eine wunderbare Predigt der Inspiration und Ermutigung für das Volk Gottes hervorbringen würde. Als ich die Gegenwart des Herrn und die Stille des Augenblicks genoss, hätte ich mir nie träumen lassen, dass diese Worte meine Lebenslinie werden würden. Am 13. Mai war Erst Samuel 30 der Text für meine nächste Predigt. Am 14. Mai wurde es zu einem Wort des Herrn, an das ich mich in den nächsten dreieinhalb Jahren verzweifelt klammern sollte. Heute, fast acht Jahre später, verfolgen mich die Worte immer noch. Ich habe diese Predigt nie gehalten, aber ich habe sie tausendmal gelebt. *"Verfolge sie, denn du wirst sie sicher einholen und ganz sicher alles zurückgewinnen.*

Am 14. Mai 1996, nach 30 Stunden Wehen und einem Notkaiserschnitt, wurde unsere erste Tochter geboren. Mit 6 Pfund, 4 Unzen und 18,5 cm Länge war Alexis Grace wunderschön. Sie hatte die strahlend blauen Augen und die lockigen Haare ihrer Mutter. Wir hätten uns nie träumen lassen, dass wir uns so schnell binden würden. Niemals hätten wir uns träumen lassen, wie heftig und tief die elterliche Liebe fließen könnte. Niemals hätten wir uns das Grauen erträumt, das uns in den ersten Stunden, Nächten, Wochen, Monaten und Jahren erwartete.

Nach ihrer Geburt kam die süße Alexis in eine Welt des Leidens. Etwas war schief gelaufen. Sie atmete nicht, und während sie fieberhaft an der Wiederbelebung arbeiteten, wurde unsere Welt immer blasser.

Das erste Mal, dass ich sie berührte, war auf der Neugeborenen-Intensivstation. Sie lag im Inkubator und atmete über ein Beatmungsgerät, ein winziger, ungeschützter Träger meines Herzens. Ich bückte mich, um ihr rechtes Knie zu küssen, und als meine Lippen die weiche Haut ihres Neugeborenen berührten, stiegen rohe Emotionen vom Boden auf und umhüllten meine Seele mit Schmerz.

Die Neugeborenen-Intensivstation ist ein ziemlich guter Ort zum Weinen. Eine zärtliche Krankenschwester drückte mir eine Stoffwindel in die Hand, als sie mich mit meinem geliebten Mädchen allein im Schatten ließ. Ich weinte eine Stunde lang, während Alexis sich mühsam am Leben hielt und Jessica sich von ihrer Operation erholte. Dort, inmitten der Schluchzer von Erschöpfung, Trauer und Angst, war die

EINFÜHRUNG

Die Worte umhüllten mich erneut. *"Verfolge sie, denn du wirst sie sicher einholen und alles zurückerobern."*

Vor acht Jahren hatte ich als weinender, junger Vater keine Ahnung von dem Weg, den wir gehen sollten. Ich hatte keine Ahnung, dass er uns zu sieben Operationen und Dutzenden von Krankenhausaufenthalten führen würde. Ich hatte keine Ahnung, dass es ein schneller Abstieg in die Verzweiflung sein würde. Ich hatte keine Ahnung, wie tief das Herz eines Vaters und einer Mutter trauern kann. Dort, auf der schwach beleuchteten Intensivstation, wusste ich nur, dass ich Alexis liebte, dass ihr Halt am Leben brüchig war und dass Gott zu mir gesprochen hatte: "Verfolge sie!"

Zwischen der Verheißung der Genesung und dem vollbrachten Wunder liegt ein riesiger Friedhof des christlichen Glaubens, und zumindest für einen Teil ihres Lebens lebt die Mehrheit der Christenheit dort. Während sie auf den Durchbruch warten, an die Verheißungen glauben und auf die Hoffnung hoffen, die ihnen gegeben wurde, kämpfen sie darum, den Kurs zu halten. Dieses Buch soll ein geistlicher Ambu-Beutel sein, der den Bewohnern geistlicher Friedhöfe neues Leben einhaucht.

In Matthäus 10,6 sagte Jesus zu seinen Jüngern: *"Geht vielmehr zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel."* In der griechischen Sprache des Neuen Testaments bedeutet das Wort "verloren" wörtlich "zerstört", entweder zeitlich oder ewig. In der Familie Gottes gibt es zerstörte Menschen. Wird ihre Zerstörung zeitlich oder ewig sein? Wer wird sich um sie kümmern? Im nächsten Vers fährt Jesus fort: *"Predigt und sprecht: Das Himmelreich ist nahe herbeigekommen."* "Königreich" bedeutet wörtlich die königliche Herrschaft des Königs und der Ausdruck nahe bedeutet, dass die ersehnte und geschätzte Gemeinschaft (mit Ihm) nahe kommt. Es bedeutet, dass der König in seiner ganzen königlichen Herrschaft den zerstörten Menschen seines Reiches nahe kommen möchte. Er begehrt dich!

Vor vier Jahren starb Alexis in meinen Armen. Seit ihrem Tod habe ich mehr Schmerz erfahren, als ich wusste, dass die menschliche Seele ertragen kann. Mein Herz ist tausendmal zersprungen. Ich habe in der Fötusstellung geweint. Ich habe geschluchzt und geflucht, und ich wollte sterben.

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Ich habe auch wieder gelebt. Der Herr hat nicht alle meine Fragen beantwortet, aber ich kann sehen, wie er meine losen Enden festhält. Ich habe ihn nicht immer gesehen, und du vielleicht auch nicht. Aber das ist okay.

In der Genesis gibt es einen kleinen Satz, der nach der Sünde und dem Sündenfall von Adam und Eva vorkommt. Er lautet: "...Adam lebte." Das hebräische Wort für *leben* bedeutet, wieder zu leben. Adam lebte und starb in Eden, und dann begann er wieder zu leben. Oh, liebe Söhne und Töchter, Mütter und Väter! Ihr, die ihr vor Verlust und Trauer gezittert habt, ich verspreche euch, dass ihr, wie Adam, wieder leben werdet.

Bitte prüfe mit mir die biblische Antwort auf Schmerz, Tragödie und Verlust. Sie könnte anders ausfallen als das, was man dir erzählt hat. Vielleicht erfährst du die Freiheit, echt zu sein. Sei nachsichtig mit mir, wenn ich meine Geschichte erzähle. Öffne dein Herz und erlaube dem Geliebten deiner Seele, dich zu erwecken.

Lose Enden

So begann meine Verfolgung! Vom ersten Tag ihres Lebens an habe ich für Alexis' Wunder gekämpft.

Mit all meiner Kraft verfolgte ich das Wort des Herrn für meine schöne Tochter. Erinnerst du dich an unsere Bibelstelle? "*Verfolge sie, denn du wirst sie gewisslich überwinden und alles wiederfinden.*" Ich verfolgte es, damit ich mich erholen konnte. Ich wusste nicht, dass ich bei der Verfolgung so schnell rennen kann. Ich wusste nicht, dass ich so hart kämpfen oder so inbrünstig beten oder so viele Bibeltexte auswendig lernen oder Gott im Angesicht einer solchen Hölle glauben könnte. Bitte höre mein Herz! Ich will mich nicht rühmen, wenn ich die Geschichte meiner Klage erzähle - ich habe nur getan, was jeder verzweifelte Vater tun würde. Es sollte mich nicht überraschen, wie intensiv mein Streben war. Schließlich ist es erstaunlich, was die Liebe eines Ehemannes und Vaters in einem Menschen bewirken kann. Jakob arbeitete sieben Jahre lang für Rahel, und sie schienen nur ein paar Tage für seine Liebe zu ihr zu sein. David verfolgte die Amalekiter bei Ziklag und zerschlug ihr zahlenmäßig weit überlegenes Heer. Simeon und Levi (obwohl sie für ihre Grausamkeit verflucht waren) töteten eine ganze Stadt, um ihre beschämte Schwester zu rächen.

Ich habe sie von dem Moment an verfolgt, als sie geboren wurde.

Ich verfolgte das Geschehen, als die negativen Berichte hereinfluteten.

Ich verfolgte sie, als sie keine Flasche annehmen wollte und wir gezwungen waren, ihr operativ eine Ernährungssonde in den Magen einzuführen. Ich verfolgte sie, als diese Operation nicht erfolgreich war und zwei weitere Operationen nötig waren, um die Aufgabe zu erfüllen.

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Ich verfolgte sie, als ein Gremium von Kinderärzten uns mitteilte, dass sie wahrscheinlich nicht länger als ein Jahr leben würde.

Ich verfolgte sie, bis die ersten sieben Wochen ihres Lebens vorbei waren und wir sie endlich von der Neugeborenen-Intensivstation mit nach Hause nehmen durften.

Ich studierte und lernte jede hebräische und griechische Schriftstelle auswendig, die sich auf göttliche Heilung bezog, und ich ging unter Tränen weiter.

Ich verfolgte sie, als sie uns mitteilten, dass sie nicht sehen konnte.

Ich setzte meine Suche fort, als wir ihre Anfallserkrankung entdeckten und der Neurologe nicht wusste, welche Diagnose er stellen sollte.

Ein bitterer Tag der Verfolgung kam, als ich ihr zum ersten Mal eine Herz-Lungen-Wiederbelebung verabreichen musste. Jessica und ich hielten an einem schönen Sommertag einen Gottesdienst für junge Erwachsene in einem Park ab, als Alexis während der Predigt aufhörte zu atmen. Eine junge Krankenpflegeschülerin führte mich durch die Schritte der Mund-zu-Mund-Beatmung. Durch Gottes Vorsehung und Liebe kam es, dass ein guter Freund der Familie, der als Sanitäter arbeitete, an diesem Tag im Park unterwegs war und innerhalb weniger Minuten eintraf, um der kleinen Alexis zu helfen und sie ins Krankenhaus zu bringen.

Ich habe mich wirklich sehr bemüht, als wir im Alter von fünf Monaten nach Dutzenden von Wiederbelebungsmaßnahmen, die von mir und Jessica durchgeführt wurden, der Aufforderung des Arztes nachkamen, einen Luftröhrenschnitt vorzunehmen. Dieser schockierende, herzerreißende Eingriff verbesserte ihre Atmung und machte die drastischen Maßnahmen der Herz-Lungen-Wiederbelebung und der Mund-zu-Mund-Beatmung überflüssig, aber er machte auch eine 24-Stunden-Pflege bei uns zu Hause notwendig. Meine liebe Frau bestand darauf, persönlich geschult zu werden und Alexis tagsüber zu pflegen, während die Krankenschwestern für die Nachtwachen zu uns nach Hause kamen.

Trotz alledem hat der Herr mir wirklich geholfen, weiterzumachen.

Von Jamaika bis Kanada war Alexis auf Gebetskettchen unterwegs. Die Gebete, die für ihr kleines Leben erhoben wurden, müssen die Engel überwältigt haben

Er ist dafür verantwortlich, unsere Gebete aufzufangen und sie in die Schalen neben dem Altar des Himmels zu legen (siehe Offb. 8,3). Alexis lehrte mich zu beten. Sie hat mich gelehrt, nachzuforschen. Als ich zu schwach war, um zu beten, betete unsere Gemeinde für uns. Ich habe keine einzige Minute des Strebens bereut.

Ich bin durch Skoliose gegangen.

Ich habe Sitzungen mit Atemwegs-, Physio-, Ernährungs- und Sehspezialisten, Osteopathen, Neurologen, Familienärzten und häuslichen Pflegediensten absolviert.

Ich habe eine Hüftoperation hinter mir.

Ich habe ein Dutzend Lungenentzündungen durchgemacht.

Ich verfolgte sie durch eine Mundoperation, die ihr Zahnfleisch schwarz und vernarbt machte.

Ich verfolgte sie, als ihre völlig gesunde kleine Schwester Amber Hope geboren wurde.

Ich bin durch Müdigkeit, Kummer und Verzweiflung gegangen. Ich habe weitergemacht, bis ich dem Wort geglaubt habe.

Ich machte weiter, bis ich wusste, dass der Herr sie heilen würde.

Ich ging weiter, bis ich darauf vertraute, dass der Herr das Beste weiß.

Ich verfolgte sie am 26. August 1999, als sie in meinen Armen starb. Jessica sah mich noch Minuten vor ihrem Tod an und sagte: "Weißt du, sie gehörte nie wirklich uns. Als ich durch meine Tränen hindurch nickte, sagte sie erneut: "Ich bereue es nicht. Ich verfolgte sie wirklich, und am 1. September hielt ich die Predigt zu ihrem Gedenkgottesdienst, ohne zu bereuen. Ich erzählte aus Hebräer 13,1 über das Konzept, "*Engel unversehens zu empfangen*" (siehe KJV). Oh, sie war wirklich ein Engel! Sie war mein Engel.

Wir haben einen guten Kampf gekämpft! Alexis war eine Kämpferin. In ihren dreieinhalb Jahren hat sie mehr ertragen, als ein Mensch jemals ertragen sollte. Ich bin froh, dass sie jetzt bei Jesus ist. Ich bin wirklich froh, dass ihr niemals das Herz gebrochen wird, sie sich die Knie aufschlägt oder Verrat, Ablehnung oder Verlust erleidet. Am Ende war ich froh, dass der Herr sie zu sich nahm.

BETEN INMITTEN VON SORGEN

ihr Zuhause. Ich bin froh, dass sie im Himmel ist, aber ich stehe jetzt vor einem Problem. Sie hat mein Herz mitgenommen. Obwohl ich mich mit jeder Faser meines Seins um sie bemüht habe, war sie nie mein Projekt. Sie war mein Baby, und ich liebte sie mit der Liebe, die nur ein verzweifelter Vater im Krieg kennen kann.

Sie war meine Tochter. Ich sang ihr vor (unser Lieblingslied war das Liebeslied aus Schneewittchen). Ich kämmte ihr langes, schönes, bernsteinfarbenes Haar. Ich tanzte mit ihr (unser Lieblingstanzlied war ein Duett von Celine Dion und Luciano Pavarotti). Jessica und ich lasen ihr Geschichten vor, feierten ihre Geburtstagsfeiern, fuhren mit ihrem speziellen Kinderwagen durch den Park, machten Dutzende von Fotos, weihten sie in einem speziellen Babygottesdienst Gott und liebten sie über alle Maßen.

Ich freue mich so für Alexis! Sie lebt unser versprochenes Erbe. Eines Tages wird sie meine himmlische Reiseleiterin sein. Ich kann diesen Tag kaum erwarten, aber heute bin ich immer noch ein junger Mann, der noch eine Menge Leben vor sich hat. Und obwohl unser Kampf mit ihrem Sieg endete (ich bin mir sicher, dass der ganze Himmel in respektvollem Beifall aufstand, als sie nach Hause kam), weiß ich nicht, wie ich ohne sie leben soll.

Ich bin so froh, dass sie endlich sehen kann. Sie hat jetzt über drei Jahre lang die Pracht gesehen. Sie hat Farben gesehen, die sich mein Verstand nicht vorstellen kann. Sie hat Jesus auf eine Art und Weise gesehen, wie ich mich nur danach sehne, ihn zu sehen. Sie kann es sehen. Ich bin so glücklich, aber mein Problem bleibt bestehen, denn als ihre wunderschönen, blauen Augen für immer geheilt wurden, wurden meine trüb. Ich habe Schwierigkeiten, klar zu sehen. Obwohl ich wirklich eine Perspektive habe, gibt es ein loses Ende, das an meinem christlichen Glauben baumelt und mich zu blenden droht. Was soll ich mit der Erinnerung an Alexis machen? Was mache ich mit meiner Erfahrung von pur - suit? Ich weiß, dass ich eines Tages in der Lage sein werde, Menschen zu helfen, und ich habe wirklich den Wunsch, durch meine Zeit mit ihr zu dienen - aber was ist mit meinem Herzen? Was ist mit Jessica? Was ist mit der kleinen Amber Hope, die ihre große Schwester verloren hat, als sie erst sechs Monate alt war? Gott ist mir nichts schuldig. Ich bin nicht wütend auf ihn (obwohl er sicherlich groß genug ist, um mit meinem Schmerz, meiner Wut und meiner Menschlichkeit umzugehen), aber ich

brauche Hilfe. Wenn er mir nicht hilft, schaffe ich es vielleicht nicht - selbst wenn ich mich tapfer anstrengte.

Was tust du mit einem losen Ende? Die meisten von uns haben sie. Bei dir geht es vielleicht nicht um ein Kind, aber du hast wahrscheinlich auch schon ein Paradoxon erlebt. Dein Gebet wurde vielleicht nicht erhört, obwohl du genau wusstest, dass es das hätte sein sollen. Es gibt viele Versprechen, die noch nicht erfüllt wurden. Manche sehen so aus, als würden sie nie erfüllt werden. Scheidung, Selbstmord, Verlust, verlorene Kinder, plötzliche Arbeitslosigkeit ... ach, die Liste geht weiter. Was machen wir, die Söhne und Töchter Gottes, die Freigelassenen und Erlösten, mit unseren losen Enden? Ziehen wir an ihnen und warten ab, wie viel von unserem Leben sich auflöst? Schneiden wir das lose Ende ab? Manche Menschen tun das. Andere schneiden das lose Ende ab und tun so, als hätte es nie existiert. Dein loses Ende existiert! Der Glaube ist niemals blind. Der Glaube basiert auf der Realität eines Wortes von Gott. Wir können die Realität von Verlust und Trauer nicht ignorieren, aber was machen wir mit ihnen?

Könnte es sein, dass das, was heute ein loses Ende ist, in Wirklichkeit der erste Faden eines zukünftigen Ankers ist? Vielleicht wird sich dieses hässliche, lose Ende eines Tages mit einem anderen losen Ende verbinden, das mir in den Weg gelegt wurde, und sie werden einen Anker bilden, der das Gewebe meines Lebens sichert. Vielleicht wird das, was für das Böse gedacht war, eines Tages für das Gute genutzt. Diese Worte sind wahr, aber ich zögere, während ich sie schreibe. Wohlmeinende Freunde und Angehörige haben versucht, uns die Wahrheit dieser Worte zu früh mitzuteilen. Jemand ermutigte den Glauben meiner Frau und sagte: "Du bist wirklich eine Heilige". Sie erwiderte: "Ich wollte eine Mutter sein, keine Heilige."

Ich weiß, was in Römer 8:28 steht. Ich weiß, dass Paulus sagt: "*Alle Dinge sind zum Guten gefügt*", aber ich weiß auch, dass dies ein Weisheitsvers ist, ein Perspektivvers. Es ist kein Vers, der als Heilsalbe für die frisch geschundene Seele gedacht ist. Alles *wird* sich mit der Zeit zum Guten wenden. Die Summe deiner Erfahrungen wird am Ende zu einem Synergieeffekt des Guten führen.

Gott ist gut. Gott ist gut, wenn es um dich geht, und trotzdem hast du noch deine losen Enden. Lange Zeit hatte ich das Gefühl, dass mein loses Ende mich erdrückt.

Die Anatomie der Trauer

Ich dachte, ich hätte alles im Griff. Mein Leben war geplant und meine Berufung durch Gott war mir sicher. Ich hatte eine Märchenprinzessin geheiratet, und Gott war gut. Meine Ziele für die nächsten 50 Jahre standen fest, und ich hatte nichts weiter zu tun, als Jesus zu folgen und die Welt zu verändern. Ich hatte eine Menge Antworten und eine Menge Visionen für mein Leben. Ich hätte mir nie träumen lassen, dass eine Saison mit einer verrückten Tragödie so viel verändern könnte.

Als Jessica und ich unsere Hochzeitsfeier verließen, wurden wir in einem rosafarbenen Cadillac in den Sonnenuntergang gefahren, und ich wusste, dass wir von Gott begnadet waren.

An den Stränden von Hawaii spürte ich, dass wir für das Paradies bestimmt waren.

Als Jessica mit Alexis schwanger wurde, wusste ich, dass Gott das Timing unseres ersten Kindes strategisch geplant hatte und dass dieses Baby für große Dinge geboren war.

Als Jessica neun Monate lang furchtbar krank war, wusste ich, dass es das wert war.

Als Alexis mit einem Hirnschaden geboren wurde, wusste ich, dass Gott der Heiler ist.

Ich wusste es drei Jahre später, als wir uns immer noch stritten. Nachdem sie gestorben war, wusste ich sehr wenig.

Ich wusste, dass ich Jessica liebte. Ich wusste, dass ich Amber liebte. Ich wusste, dass ich immer noch ein Christ war, aber darüber hinaus war ich mir nicht sicher. Niemand hatte mir je gesagt, dass Trauer mich zum Fragensteller machen würde.

Wer bin ich jetzt?

Wie kann ich mich so schwer verletzen und trotzdem hoffen, wieder zu leben?

Was ist los mit mir? Was
jetzt?

Und natürlich, warum?

Deine Erfahrungen unterscheiden sich sicherlich von meinen, aber wahrscheinlich hast du dich mit einigen der gleichen Fragen konfrontiert (oder stehst gerade vor ihnen). Sie können uns heimsuchen.

Wer bin ich jetzt?

Als Alexis noch am Leben war, hatte ich wenigstens einen Grund. Auch wenn es mich zutiefst verletzte, war ich wenigstens der kämpfende Vater. Ich wusste genau, auf welche Bibelstellen ich mich stellen und welche Bücher ich lesen musste. Ich wusste, wie ich beten musste, und ich kannte das richtige Bekenntnis, das ich sprechen musste. Ungewollt wurde sie zu meiner Identität. Ich war der Vater von Alexis.

Vor dem Verlust war ich mir meiner selbst so sicher, aber als sie starb, starb auch ein Teil von mir. Das Problem ist, dass es niemand meinem Kopf oder meinem Herzen gesagt hat. Ich wollte in der Nacht immer noch nach ihr sehen. Ich war mir sicher, dass sie mich noch brauchen würde. Kinder sollten nicht vor ihren Eltern sterben. Das ist nicht richtig.

Ich fühlte mich beraubt. Wir sollten sie in die Vorschule bringen und ihr das Fußballspielen beibringen. Ich hatte schon angefangen, dafür zu beten, dass sie den richtigen Mann finden würde. Ich sollte sie eines Tages vor den Traualtar führen.

Wer bin ich jetzt? Ich bin immer noch ihr Vater, aber es wird nie mehr derselbe sein. Sie ist jetzt bei ihrem *himmlischen* Vater.

Unsere dritte Tochter, Madelyn Joy, ist jetzt ein Jahr alt. Ich sage nicht gerne, dass ich drei Töchter habe, aber ich hasse es zu sagen, dass ich nur zwei habe.

Ich liebe es, über sie zu reden, aber sobald ich es tue, bereue ich es. Keiner versteht das. Ich weiß, sie versuchen es, aber sie können es nicht. Nun... manche können es. Aber diejenigen, die das Undenkbare geschultert haben, sagen nicht viel. Sie hören nur zu. Sie lieben einfach. Auch sie mussten neu entdecken, wer sie sind.

*Wie kann ich mich so schwer
verletzen und trotzdem hoffen,
wieder zu leben?*

"Kommt Alexis jemals wieder zurück?" Diese Frage stellte Amber neulich auf dem Heimweg von der Vorschule. Ich lächelte und tat mein Bestes, um einer Vierjährigen den Himmel zu erklären. Sie versteht es wahrscheinlich besser als ich. Sie fragte: "Hat Jesus viele Spielsachen? Kann Alexis im Himmel fliegen?"

Amber spricht jetzt die ganze Zeit über sie. Ich bin mir nicht sicher, ob sie sich tatsächlich an Alexis erinnert oder ob sie nur die Fotos von den beiden sieht und sich wundert.

Da Alexis' Gesundheit von Geburt an angeschlagen war und wir dem Tod bei vielen Gelegenheiten den Kampf angesagt haben, dachten einige unserer Freunde, dass wir besser darauf vorbereitet wären, sie zu verlieren. Sie dachten, der Kummer, den wir während ihres kurzen Lebens hatten, würde den Schmerz ihres Todes aufwiegen. Vielleicht war es so. Ich weiß nicht, ob man Schmerz und Trauer auf diese Weise quantifizieren kann. Ich weiß nur, dass ich spürte, wie meine Seele zerbrach, als sie in meinen Armen starb.

Es gab zu viele Momente, in denen die Wellen der Trauer mein Leben zu ersticken drohten. Dann hat jemand ihren Namen gesagt: "Ich vermisse Alexis." Mir stockte der Atem, meine Kehle schnürte sich zusammen, die Tränen spotteten über meinen Versuch, sie aufzuhalten, und die Flutwelle der Trauer stieg wieder an. Ich wusste nicht, dass das menschliche Herz einen solchen Schmerz ertragen und weiterschlagen kann. Ich hätte auch nicht gedacht, dass es wieder heilen kann.

Was ist los mit mir?

Das ist eine berechtigte Frage, denn nach einem tragischen Verlust fühlt sich alles so falsch an.

Ich fühlte mich so sehr allein. Mir war nicht klar, dass sich jeder, der das Trauma zerbrochener Träume überwindet, so allein fühlt. Mir war nicht klar, dass die Überlebenden des katastrophalen Verlusts eines geliebten Menschen, einer Ehe oder eines Traums sich verletzlich und auffällig fühlen, als ob sie in einem Schwebestadium festsäßen. Das Leben geht weiter für

den Rest der Welt, aber für die Trauernden scheint es aufzuhören. Randy Becton hat es in *Everyday Comfort* so beschrieben:

Häufige Angstzustände sind aufgrund der durch den Tod verursachten Trennung normal. Taubheit, Leere, Einsamkeit und Isolation können dazu führen, dass selbst normale Aufgaben wie Wäsche waschen, Einkaufen und Staubsaugen unmöglich erscheinen. Die Trauer kann in unangenehmen Momenten ausbrechen: beim Mittagessen, beim Singen in der Kirche, beim Anlassen deines Autos. Schäm dich nicht, wenn deine Trauer nicht dem normalen Zeitplan folgt. Phasen der Wut auf den geliebten Menschen, andere Familienmitglieder, dich selbst oder Gott sind normal. Achte auf die Nachtruhe. Höre auf Hiob: *"Meine Gebeine sind in der Nacht durchbohrt, und meine nagenden Schmerzen haben keine Ruhe"* (Hiob 30,17).¹

Ich hatte oft eine panische Angst, die an Paranoia grenzte. Ich konnte es mir nicht erklären.

Ich frage mich, ob ich so auffällig war, wie ich mich fühlte? Ich war mir einfach sicher, dass mich alle anstarren.

Ich liebe ihren Friedhof und ich hasse ihn mit jeder Zelle meines Wesens.

Ich hasse es, dorthin zu gehen, und ich fürchte mich davor, wegzugehen.

Als sie starb, war es im August glühend heiß, und trotzdem wurde mir nie warm.

Trauer ist zermürend. Sie ist zu leise. Randy Becton fuhr fort zu schreiben:

C.S. Lewis' Ehrlichkeit im Umgang mit seiner Trauer macht mir Mut und gibt mir Hoffnung für meine Trauer. Sein Buch *A Grief Observed* hat denjenigen geholfen, denen ich es empfohlen habe. Sein Satz "Ich lebe nicht nur jeden Tag in Trauer, sondern ich lebe jeden Tag mit dem Gedanken, jeden Tag in Trauer zu leben" unterstreicht die frische Müdigkeit, die Trauer oft mit sich bringt.

Wie der Indoor-Jogger auf einem Laufband läuft der schmerzhafteste Verlust immer wieder an Ort und Stelle. Der Gedanke, wird es

jemals anders sein? versinkt das Herz in Angst. Es stimmt, dass du nicht "darüber hinwegkommen" wirst; es wird immer eine Rolle spielen. Aber es wird nicht immer ein glühendes Eisen sein, das deinen Geist verbrennt. Die gute Nachricht ist, dass der Schmerz seinen Platz in der Gedächtniskammer des Herzens als süße Traurigkeit einnehmen wird.²

Was nun?

Sie ist weg. Ich weiß es, aber ich kann es immer noch nicht glauben. Ich vermisse sie so sehr, dass ich manchmal fürchte, von einer endlosen Trauer verschluckt zu werden. Wie soll es jetzt weitergehen?

Und natürlich, *warum?*

Habe ich am Tag ihrer Geburt auf der Neugeborenen-Intensivstation wirklich von Gott gehört?

Habe ich ihn verpasst?

Wenn ich ihn verpasst habe, wie kann ich dann den anderen Dingen vertrauen, von denen ich dachte, dass er sie mir gesagt hat?

Wenn ich ihn richtig gehört habe, warum habe ich dann kein Wunder erhalten, obwohl ich mir sicher war, dass er mir gesagt hatte, ich solle dafür kämpfen?

Wenn er sich *damals* nicht für mich eingesetzt hat, wie kann ich ihm *jetzt* vertrauen?

Ist die Souveränität Gottes nur eine Ausrede?

Warum passieren guten Menschen schlechte

Dinge? Wie soll ich dann leben?

Acht Jahre nach Beginn meiner Befragung habe ich nicht viele Antworten gefunden, aber ich habe ihn gefunden. Jesus hat nicht alle Antworten, aber er ist die Antwort. Vielleicht wird er deine losen Enden in diesem Leben klären, vielleicht aber auch nicht. Die einzige Konstante ist Er. Er wird da sein (auch wenn du seine Gegenwart im Moment nicht spürst).

Eines Tages wird dein loses Ende sanft wieder verbunden werden. John Yates erzählte im *Leadership Journal* eine Geschichte über das Wiederverbinden:

Der einzige Überlebende eines Schiffbruchs wurde auf einer kleinen unbewohnten Insel angespült. Er flehte Gott an, ihn zu retten, und suchte jeden Tag am Horizont nach Hilfe, aber es schien keine zu geben.

Erschöpft gelang es ihm schließlich, eine grobe Hütte zu bauen und seine wenigen Besitztümer darin unterzubringen. Doch als er eines Tages nach der Nahrungssuche nach Hause kam, stand seine kleine Hütte in Flammen und der Rauch stieg in den Himmel. Das Schlimmste war geschehen, und er war außer sich vor Kummer.

Früh am nächsten Tag näherte sich jedoch ein Schiff der Insel und rettete ihn.

"Woher wusstet ihr, dass ich hier bin?", fragte er die Besatzung. "Wir haben dein Rauchsignal gesehen", antworteten sie.

Auch wenn es jetzt nicht so aussieht, können deine jetzigen Schwierigkeiten zu deinem zukünftigen Glück beitragen.³

Ich versuche nicht, leichtfertig über deinen Schmerz zu sprechen oder eine einfache Antwort auf die Fragen deiner zerrütteten Seele zu geben. Ich teile die Wahrheit. Gottes Leidenschaft ist es, sein Herz um die verletzte Menschheit zu legen, ihren Schrei zu hören und ihre Träume wiederherzustellen. Lass mich dir das im nächsten Kapitel beweisen.

Warum weinst du ?

Sweinte er. Sie hatte versucht, ihr Schniefen und ihr gedämpftes Schluchzen zu verbergen, aber sie war kurz davor, in ihrem Kummer zu ertrinken.

Sie weinte. Der Schrei begann mit einem erstickten Keuchen und endete mit einem herzerreißenden Wimmern, das den Schmerz ihrer Seele widerspiegelte. Oh, wie sie weinte!

Sie weinte und weinte und dann begann das richtige Weinen. Oh, Maria, ich wünschte, ich könnte dich in deinem Kummer trösten!

Ihr Tag begann vor der Morgendämmerung, als es noch ziemlich dunkel war. Eingehüllt in ihren dicken Schal spürte sie die morgendliche Kälte, die ihr bis ins Mark der Knochen zu gehen schien. Es war kalt. Ihr Herz fühlte sich an, als wäre es zugefroren.

Diese Art von Schmerz hatte sie noch nie erlebt. Es hatte nicht so weh getan, als die Leute sie eine Hure genannt hatten. Selbst der Missbrauch, den sie durch die sündigen Männer erfahren hatte, die sie begehrten und dann verachteten, tat nicht so weh. Sie hatte ihren Teil an Ablehnung, Verrat und Verlust erlebt. Sie hatte viele Nächte allein mit ihren Tränen verbracht. Wie konnte sich das hier so viel schlimmer anfühlen? Wie konnte sie jemals so gründlich und tief verletzen und hoffen zu überleben? Sie fragte sich, ob sie vielleicht gleich hier im Garten sterben würde. Der Tod schien eine willkommene Alternative zu diesem großen Schmerz zu sein.

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Ihre Brust schmerzte. Obwohl ihr Kummer innerlich war, war allein das Atmen schon qualvoll. Sie befürchtete, dass die Anstrengung, zwischen ihren Schreien und Schluchzern Luft zu holen, sie aus der Bahn werfen würde. Ihr Magen war zu einem stählernen Knoten verknötet. Ihre Beine waren schwach und wackelig. Sie spürte Schweiß auf ihrer Stirn und ein fiebriger Schwindel befiel ihre Adern. Ihr war so kalt.

Die Sonne begann im Osten aufzugehen. Der Tag dämmerte langsam heran, und der silbrige Glanz des Morgens begann mit der Schwärze der Nacht um die Vorherrschaft am Himmel zu ringen. Der Gedanke an einen weiteren Tag war grauenhaft. Sie hatte seit seinem Tod zwei Tage gelebt, und die Trauer wurde nur noch größer. Besonders heute. Jemand hatte seinen Körper mitgenommen.

Wie schrecklich war es, zu einer Zeit der Trauer an seinem Grab anzukommen und festzustellen, dass jemand das Grab geschändet und den Leichnam entwendet hatte. Wer würde so etwas tun? Es spielte fast keine Rolle. Es tat einfach so weh.

Der Himmel wurde immer heller, aber ihre Tränen flossen nur noch schneller. "Oh, wie ich dich vermisse!", rief sie in den Himmel und brach dann schluchzend und zitternd auf dem Gartenboden zusammen.

Steh auf, Mary! Ich kann dich nicht mehr so sehen. Du erinnerst mich zu sehr an mich selbst im "Garten für Glaube und Heilung" vor dem Sacred Heart Medical Center in Spokane, Washington. Es war der Morgen danach und ich hatte die Morgendämmerung mit meinen Tränen geweckt. Ich dachte, mein Brustkorb würde explodieren, und ich fürchtete ehrlich, dass der Schmerz mich umbringen würde. Kein Wort des Trostes auf der Welt hätte mich damals retten können. Mary, ich bin sicher, dir ging es genauso...

...bis er zu dir sprach.

Er war nur ein Gärtner und seine Frage schien so seltsam, wenn man bedenkt, dass du vor einem Grab weinst. Er fragte dich: "Warum weinst du?" Die Frage hätte so seltsam erscheinen können

WARUM WEINST DU?

unsensibel, da du vor dem Mund des neu benutzten Grabes auf dem Boden lagst.

"Warum weine ich?", dachtest du. "Hast du denn keine Ahnung, was an diesem Wochenende passiert ist? Weißt du nicht, wessen Grab das ist? Oh, weißt du, wer ihn entführt hat? Weißt du, wo sie ihn hingebracht haben? Bitte, Herr, sag mir, wo sie ihn hingebracht haben, dann gehe ich hin und hole ihn zurück.

"Warum weine ich? Nur weil ich das Gefühl habe, dass mein Herz gerade gestorben ist und ich noch dreißig Jahre weiterleben muss.

"Warum weine ich? Ich weine, weil er der einzige Mensch war, der mich je geliebt hat. Nein, ich meine das nicht im romantischen Sinne. Ich meine im Sinne von Gott. Er hat mich einfach geliebt. Ich habe nichts für ihn getan. Ich habe seine Liebe nicht verdient. Als er mich fand, musste er sogar sieben Teufel aus mir austreiben, um überhaupt ein vernünftiges Gespräch mit mir führen zu können. Er hat mich geheilt. Ich war gemein. Ich war hasserfüllt und grausam. Ich wurde zutiefst missbraucht und misshandelte die Menschen um mich herum. Ich sehnte mich so sehr danach, geliebt zu werden, und als er mich fand, fand ich das Leben. Er war mein Erlöser.

"Warum weine ich? Wusstest du, dass sie ihn vor zwei Tagen getötet haben? Sie haben ihn an einem römischen Kreuz gekreuzigt. Ich habe zugesehen, bis ich es nicht mehr aushalten konnte. Ich musste mich übergeben. Ich weinte. Ich habe geflucht. Ich wollte sterben. Ich vermisse Ihn. Ja, ich könnte aus vielen Gründen weinen, aber meistens weine ich, weil ich ihn einfach vermisse. Mein Herz schmerzt ohne Ihn.

"Warum weine ich? Ich weiß nicht, was ich sonst tun soll.

"Übrigens, du bist doch der Gärtner hier, oder?"

Oh Maria, wenn du nur wüsstest, was seine Frage bedeutet und wer sie gestellt hat!

Lassen wir Maria für ein paar Augenblicke vor dem vermeintlichen Gärtner stehen und betrachten wir die unglaubliche Bedeutung dieser Begegnung. Im Neuen Testament werden 15 Erscheinungen Jesu Christi gegenüber Einzelpersonen oder Gruppen von Einzelpersonen nach seiner Auferstehung von den Toten aufgeführt. Jede Erscheinung ist reich an Erkenntnissen

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Sein erstes Erscheinen offenbart jedoch wahrscheinlich mehr von seinem barmherzigen Herzen als alle anderen, die darauf folgten. Das erste Mal, dass wir ihn nach seiner Auferstehung sehen, offenbart eine erschütternde Wahrheit, aber um das volle Gewicht dieser Wahrheit zu erfassen, müssen wir den Zeitpunkt dieser ersten Sichtung bewerten.

Die Auferstehung Jesu Christi von den Toten ist mit Abstand das größte Ereignis in der Geschichte der Menschheit. Etwas so Bedeutendes wie die Auferstehung hat es noch nie gegeben und wird es auch nie geben. Von der Gültigkeit dieses einen Ereignisses hängt das gesamte Christentum ab. Unser Glaube an die Auferstehung Jesu von den Toten ist wichtiger als unser Glaube an jede andere theologische Frage.

Die Auferstehung ist nicht nur eines der Wunder, die Jesus auf der Erde vollbracht hat. Sie war kein Zeichen und kein Wunder, das mit der Verwandlung von Wasser in Wein, dem Gehen auf dem Wasser oder der Heilung eines Blinden gleichzusetzen ist. Das Christentum steht und fällt mit der Frage, ob Jesus physisch von den Toten auferstanden ist oder nicht. Dieses fantastische Ereignis ist entweder ein grausamer, gnadenloser Schwindel, der uns alle getäuscht hat, oder es ist wahr. Wenn es wahr ist, hat das enorme Auswirkungen.

Wenn Jesus ein Lügner war, dann wurde er vor 2.000 Jahren an einem Holzkreuz besiegt und wir sind auf tragische Weise betrogen worden. Wenn er aber wirklich Gott in Menschengestalt war und von den Toten auferweckt wurde, um siegreich aus dem Grab zu steigen und den persönlichen Zugang zu einer Beziehung mit Gott, dem Vater, wieder zu eröffnen, dann bedeutet das, dass ich ihm vertrauen kann. Das würde bedeuten, dass ich mein Leben auf seine Lehren aufbauen kann. Wenn er Macht über den Tod, die Hölle und das Grab hatte, dann kann er sicher auch den Schmerz über meinen Verlust heilen. Wenn er von den Toten auferstanden ist, wie er es versprochen hat, dann kann ich auch seinen anderen Versprechen vertrauen. Erinnerst du dich an einige dieser anderen Versprechen?

Vom Leib abwesend sein [ist], beim Herrn zu sein
(2. Korinther 5,8).

Seid nicht traurig wie die, die keine Hoffnung haben [was bedeutet, dass wir eine Hoffnung haben] (siehe 1. Thessalonicher 4,13).

WARUM WEINST DU?

Wertvoll in den Augen des Herrn ist der Tod seiner Heiligen
(Psalm 116:15).

Nichts kann uns von der Liebe Christi trennen [nicht einmal unser Leid] (siehe Römer 8,39).

Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben ... sie [haben] aufgehört zu arbeiten (Offenbarung 14,13).

Ohne hier die Zeit zu nehmen, die Auferstehung Jesu ausführlich zu verteidigen, möchte ich Josh McDowell zitieren und feststellen, dass sie eine unwiderlegbare Tatsache ist, die alle anderen Behauptungen über Christus bestätigt. McDowell schrieb in *The New Evidence That Demands a Verdict*:

Nach mehr als siebenhundert Stunden Studium dieses Themas und gründlicher Untersuchung seiner Grundlagen bin ich zu dem Schluss gekommen, dass die Auferstehung Jesu Christi einer der bösartigsten, bösartigsten und herzlosesten Schwindel ist, der den Menschen je untergeschoben wurde, ODER sie ist die fantastischste Tatsache der Geschichte.⁴

Dieses fantastische Ereignis *hat tatsächlich* stattgefunden, und Johannes hat das erste Auftreten und die ersten Worte Jesu festgehalten. Meinst du nicht, dass die ersten Worte Jesu nach diesem entscheidenden Moment für die Menschheit von großer Bedeutung sein sollten? Beachte mit mir, was Jesus *nicht* gesagt hat.

Er hat nicht gesagt: "Wo ist Pontius Pilatus? Es ist Zeit für die Rache."

Er sagte nicht "Danke" zu den Engeln, die den Stein für ihn weggerollt hatten.

Soweit wir wissen, hat er sich nicht einen Moment Zeit genommen, um mit dem Vater zu sprechen.

Er hat die Ältesten und Priester, die gegen ihn waren, nicht zusammengetrieben, um ihnen eine Lektion zu erteilen. Übrigens ist es sehr traurig, dass die Priester, die ihn kreuzigen ließen, ihn nie wieder auf der Erde gesehen haben. Von den 15 Erscheinungen Jesu nach der Auferstehung wurde keine einzige den Priestern oder religiösen Führern zuteil.

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Nach diesem Moment, der seit der Erschaffung der Welt geplant war, nach der Verrohung durch die römischen Wachen, nach dem Tod am Kreuz und nach der Auferstehung von den Toten, sagt Jesus zu *Maria*: "Warum weinst du?" und "Wen suchst du?"

Warum weinst du? Jesus, die Auferstehung selbst, hat eine brennende Frage an die Menschheit. "Warum weint ihr?" Er sagt: "Oh, bitte zwingt mich nicht, meine Allwissenheit dafür einzusetzen. Ich möchte nur, dass du dich mir anvertraust. Warum weinst *du heute*? Was schmerzt dein Herz *heute*?"

Als Jesus *Maria* diese Frage stellte, benutzte er ein Wort für *Weinen*, das Schluchzen und Wehklagen bedeutete und nicht ein leises Schniefen. Er fragte: "Warum bist du von Kummer geplagt und von Sorgen geschüttelt?"

Das Herz der Menschheit enthält einen Schrei.

Der Bericht des Johannes erzählt uns, dass *Maria* ihn für einen Gärtners hielt! Das lag nicht daran, dass Jesus so schlicht und unscheinbar war. Sie hielt ihn für einen Gärtner, weil er der Menschheit eine Botschaft übermitteln wollte: "Ich habe gerade den Tod vernichtet. Ich *bin* die Auferstehung und das Leben. Ich bin der Schöpfer des Kosmos und ich bin genau wie ein Gärtner. Ich kümmere mich um die einzelnen Blumen. *Maria*, warum weinst du? *Maria*, es sieht so aus, als ob das Leben einige deiner Blütenblätter abgerissen hat. Ich möchte, dass du dir Mich als zärtlichen Gärtner vorstellst, der sich daran erfreut, verwelkende Gärten wiederzubeleben."

Diese Frage stellt Jesus heute an dich. Nein, er macht keinen Smalltalk. Er ist nicht nur höflich. Er versucht nicht, dich zu psychoanalysieren. Er will es einfach wissen: Warum weinst du? Du siehst, er ist zeitlos. Für ihn fühlt es sich an, als wäre er gerade von den Toten auferstanden und er möchte unbedingt etwas von seinem auferstandenen Leben und seiner Kraft weitergeben. Er fragt: "Warum weinst du?" und "Nach wem suchst du?"

Das ist eine weitere gute Frage. Beachte, dass er "wer" sagt, nicht "was". Die ganze Menschheit ist auf der Suche nach jemandem. Männer und Frauen

WARUM WEINST DU?

wollen ihren Schöpfer, und sie brauchen ihn besonders dann, wenn die Gräber ihres Lebens verlassen und entweiht scheinen.

Nach wem suchst du? Die Überreste deines toten Erlösers? Den Leichnam deines Königs? Bitte beachte mit mir, dass derjenige, nach dem du suchst, sehr wohl bestimmen kann, wen du findest. Viermal hat Maria "Ihn" gesagt.

"Wo hast du *ihn* hinggebracht?"

"Wenn du *ihn* genommen hast, werde ich gehen und ihn zurückholen.

"Ich will *ihn*. Ich will den Jesus, der mir sieben Teufel ausgetrieben hat.

Ich will den Jesus, der mich angenommen hat, als ich Müll war.

"Ich weine, weil er weg ist und seine Abwesenheit ein klaffendes Loch in meinem Herzen hinterlassen hat. Ich suche nach ihm, denn wenn ich ihn nicht finde, könnte ich sterben."

"*Jesus sagte zu ihr 'Maria'.*" Da ist es! Wir haben gerade eine der stärksten Aussagen im Neuen Testament gelesen.

Die ersten Worte von Jesus Christus nach seiner Auferstehung von den Toten waren diese: "Maria, warum weinst du und nach wem suchst du?" Oh, danke, Jesus, dass du die Menschheit liebst. Danke, dass du das königliche Gewand des Himmels gegen das Gewand eines Müllers eingetauscht hast (oder war es das königliche Gewand des Himmels?).

Danke, dass du Maria gefunden hast. Ich war mir sicher, dass du an Petrus denken würdest. Ich war mir nur sicher, dass du Johannes trösten wolltest. Was ist mit deiner eigenen Mutter? Warst du nicht auf die Milliarden von Menschen konzentriert, die aufgrund deiner Heldentat am Kreuz an dich glauben würden? Wie kommt es, dass du dich so sehr auf Maria konzentriert hast? Wie kann es sein, dass Du Dich um mich sorgst?

Wir werden so oft von großen Fragen geplagt wie: "Warum passieren guten Menschen schlechte Dinge?" Mich beschäftigt eher die Frage: "Wie kann sich ein Gott wie Du an jemanden wie mich erinnern?" Warum Maria? Warum ich? Warum hast du dich so sehr um sie gekümmert, dass du sie persönlich besucht hast? Oh, besuche mich!

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Gott sieht deinen Schmerz. Er hört deinen Schrei. Er weiß, warum du weinst, aber er will es von dir hören. Er weiß, nach wem du suchst. Er weiß, was du verloren hast. Lauf zu Ihm. Eines Tages wird er alles wieder in Ordnung bringen. Offenbarung 21:4 (NASB) verspricht: "*Und er wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, und es wird kein Klagen, kein Weinen, kein Schmerz mehr sein; das Erste ist vergangen.*" Maria erkannte Ihn, als Er sie bei ihrem Namen rief. Sie erkannte ihn nicht wegen der Engelsbesuche oder wegen der gefalteten Grabtücher. Sie erkannte ihn, als sie sah, dass er sie erkannte. Er rief sie bei ihrem Namen. Er wusste, wer sie war und was in ihrem Herzen war. Er kennt das tiefste Flüstern eines jeden Herzens.

In *The Whisper Test* schreibt Mary Ann Bird:

Ich bin mit dem Wissen aufgewachsen, dass ich anders bin, und ich habe es gehasst. Ich wurde mit einer Gaumenspalte geboren und als ich in die Schule kam, machten mir meine Klassenkameraden klar, wie ich für andere aussah: ein kleines Mädchen mit einer verformten Lippe, einer schiefen Nase, schiefen Zähnen und einer verstümmelten Sprache.

Wenn Schulkameraden fragten: "Was ist mit deiner Lippe passiert?" erzählte ich ihnen, dass ich gestürzt war und mich an einer Glasscherbe geschnitten hatte. Irgendwie schien es akzeptabler zu sein, einen Unfall erlitten zu haben, als anders geboren zu sein. Ich war überzeugt, dass mich niemand außerhalb meiner Familie lieben konnte.

In der zweiten Klasse gab es jedoch eine Lehrerin, die wir alle bewunderten: Mrs. Leanord. Sie war klein, rund und fröhlich - eine strahlende Dame.

Jedes Jahr hatten wir einen Hörtest... Frau Leonard machte den Test für alle in der Klasse, und schließlich war ich an der Reihe. Aus den vergangenen Jahren wusste ich, dass wir an der Tür standen und uns ein Ohr zuhielten, während die Lehrerin an ihrem Pult saß und uns etwas zuflüsterte, das wir dann wiederholen mussten.

WARUM WEINST DU?

hast du neue Schuhe?" Ich wartete dort auf die Worte, die Gott ihr in den Mund gelegt haben musste, diese sieben Worte, die mein Leben veränderten. Frau Leonard sagte im Flüsterton: "Ich wünschte, du wärst mein kleines Mädchen."⁵

Du bist seine Tochter. Du bist sein Sohn.

Hast du den Text zu Ende gelesen? Hast du bemerkt, dass Maria aufgehört hat zu weinen? Ob du es glaubst oder nicht, eines Tages wirst du es auch tun!

Adams Triumph

So habe ich versagt? Hast du? Diese Frage kann uns quälen. Heute bin ich fest davon überzeugt, dass ich meinen Teil dazu beigetragen habe, Alexis' Wunder zu erreichen.

cle. Nach bestem Wissen und Gewissen stand ich auf, nachdem ich alles getan hatte, um zu stehen. Ich glaube, dass der Herr mit meinem Einsatz zufrieden war, und doch wurde sie nicht geheilt. Ich weiß, dass sie jetzt im Himmel gesund ist, aber das war nicht meine Vorstellung von Heilung. Was war passiert?

Hätte ich etwas mehr beten sollen? Hätte ich mehr Glauben haben sollen? Hatte ich irgendwelche Zweifel in meiner Seele? Die Antwort auf alle drei Fragen lautet: Ja. Natürlich hätte ich noch mehr beten können. Sicher, ich hätte noch eine Bibelstelle zitieren können. Mein Glaube ist wahrscheinlich ins Wanken geraten, als ich persönlich den Trachealkanal in ihrem kleinen Hals gewechselt habe, aber das ist nicht das Problem.

Wir können immer *mehr* tun. Was mich plagte, war, ob ich *genug*?

Um ehrlich zu sein, war der Glaube für mich nie ein Thema. Ich studierte jeden Hinweis in der Bibel auf göttliche Heilung. Ich recherchierte die hebräischen und griechischen Ursprünge der Worte und verbrachte jeden Tag mindestens eine Stunde (an manchen Tagen weitaus länger) in echter, biblischer Meditation, in der ich das Wort über ihren kleinen Körper sprach. Jessica und ich spielten nachts in ihrem Zimmer Kassetten mit vertonten heilenden Bibelworten ab, während die Krankenschwestern auf sie aufpassten. Wir nahmen sie zu Heilungsgottesdiensten im ganzen Bundesstaat Washington und sogar in Kanada mit. Ich war überzeugt, dass der Herr sie heilen würde. Ich sagte sogar

BETEN INMITTEN VON SORGEN

den Ärzten, dass sie ihnen eines Tages persönlich dafür danken würde, dass sie sich so würdevoll und liebevoll um sie gekümmert haben. Ich hatte Vertrauen.

Ich hätte mir nie träumen lassen, dass wir sie verlieren würden. Sogar gegen Ende ihres Lebens, als sie so sehr litt, dass ich betete: "Herr, heile sie oder nimm sie mit nach Hause", wusste ich immer noch, dass Er sie heilen *konnte*, und ich war immer noch sehr zuversichtlich, dass Er *es tun würde*. Der Unglaube war nicht unser Verhängnis. Unsere Gemeinde hatte genug Zustimmung. Wir hatten gefastet und gebetet, gebunden und gelöst, befohlen und Fürbitte geleistet, mehr als für eine Wunderheilung nötig gewesen wäre. Wir haben nicht versagt, und doch ist sie am 26. August 1999 gestorben und in den Himmel aufgefahren, wo sie jetzt läuft und anbetet und auf uns wartet.

Ich glaube nicht, dass der Tod das ultimative Versagen ist, aber für die Lebenden fühlt es sich sicher so an. Alexis ist bei Jesus! Das *kann kein* Versagen sein, aber ich kämpfe jetzt darum, meinen Glauben wieder aufzubauen, und ich *habe mich* lange Zeit wie ein Versager *gefühlt*. Viele Geschiedene fühlen sich so, nachdem die letzten Papiere unterschrieben sind. Das gilt auch für einige Arbeitslose.

Das tat auch Vater Adam. Gott sei Dank sprach der Herr zu ihm und schuf damit einen Präzedenzfall für dich und mich.

"Adam, verstehst du nicht, dass ich den Sieg immer in der Niederlage verstecke?"

Auch wenn ich es dir nicht mit einer bestimmten Bibelstelle beweisen kann, bin ich davon überzeugt, dass Gott diese Worte mitten in seinem Liebeskummer außerhalb des Gartens Eden zu Adam sprach. Adam hatte es nötig, diese Worte zu hören. Ich auch. Und du wahrscheinlich auch.

Viele sind der Meinung, dass es in der Bibel kein größeres Versagen gibt als Adam. Manche würden sagen, wenn du oder ich das Wort *Versagen* im Webster-Wörterbuch nachschlagen würden, würden wir als Definition ein Bild von Adam sehen, der außerhalb des Gartens Eden steht. Es stimmt, dass Adam den Willen Gottes mehr verfehlt hat als jeder andere Mensch, der je gelebt hat. Es stimmt auch, dass diese Missachtung von Gottes Willen - diese Sünde - größere Auswirkungen hatte als jede andere Sünde.

Andere Misserfolge verblassen neben seinem Fehltritt. Sein Fehler war viel schlimmer als der von Samson. Er war schlimmer als der Verrat von Judas Iskariot an Jesus. Es war sogar noch schlimmer als der Mord seines Sohnes Kain an Abel. Du siehst, Kain hat Abel getötet, aber Adam hat die Menschheit getötet. Du kannst Adam für deine Falten und grauen Haare danken. Du kannst ihm für die Sündennatur danken, mit der du an diesem Wochenende gerungen hast. Man könnte meinen, dass Adam in Bezug auf das Ausmaß seiner Dummheit und seines Versagens auf einer Stufe mit Luzifer steht.

Bevor du dieses Buch entrüstet über diese Kritik an Vater Adam zur Seite wirfst, solltest du mit mir zusammen feststellen, dass das Studium und das Verständnis der ersten Kapitel der Genesis unglaublich wichtig für unser Verständnis der Menschheit sind. Wir können es mit dem Studium der Genesis und dem Bericht über die Erschaffung des Menschen nicht übertreiben. Jedes Detail der Geschichte von Adam und Eva ist reich an Erkenntnissen, die tiefe Wahrheiten über die Menschheit offenbaren. Das Studium des Buches Genesis (Anfang/Ursprung) kann uns helfen zu verstehen, warum wir so sind, wie wir sind. Es kann uns zeigen, warum wir einige unserer grundlegenden Schwächen und Neigungen zu bestimmten Neigungen, Wünschen und Sorgen haben.

Wenn du einen Moment mit mir über Vater Adam und Mutter Eva nachdenken würdest, könnten wir wertvolle Erkenntnisse über den Kummer der Menschheit gewinnen und eine Strategie entwickeln, wie wir ihn überwinden können.

Niemand hat so sehr und so vollständig versagt wie Vater Adam, und deshalb hat auch niemand so sehr getrauert wie er.

Stell dir vor, was er verloren hat! Er hatte Gott ganz für sich allein! Adam erlebte, was kein anderer Mensch jemals erlebt hat oder erleben wird. Heute sagen wir den Gläubigen: "Gott liebt dich, als wärst du der Einzige auf dem Planeten." Für Adam war das wahr! Buchstäblich! Bevor er eine Rippe verlor und eine Frau bekam, erlebte er eine Zeit seines Lebens, in der er der einzige, ungestörte Mittelpunkt der Liebe und Zuneigung des Himmels war. Das Leitbild des Himmels lautet in einem Wort: "Familie". Adam war es, und er hat die Beziehung weggeworfen.

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Auch Adam hat seine Frau betrogen. Er war dabei, als die Schlange Eva verführte. Die Heilige Schrift sagt uns, dass Eva von der Schlange verführt wurde, Adam aber nicht. Er wurde nicht verführt, weil er vor diesem tragischen Austausch die Aufgabe bekommen hatte, die Tiere zu benennen. Der Befehl Gottes, die Tiere zu benennen, war ein Befehl an Adam, seine Souveränität über sie zu behaupten. Einem Ding einen Namen zu geben, bedeutet, ihm einen Wert zuzuweisen, und als er jedem kriechenden und krabbelnden Tier in die Augen schaute, kannte er ihr Wesen und ihren Wert. Er wusste, was in der Schlange steckte - er hatte sie Schlange genannt - und trotzdem erlaubte er ihr, seine Frau zu belästigen.

Er verriet sie durch sein Schweigen, und jetzt kämpfen Männer im 21. Jahrhundert darum, ihre Stimme zu finden. Es fällt uns schwer, für Gott zu sprechen. Es fällt uns schwer, mit unseren Frauen zu reden und unseren Töchtern im Teenageralter zu sagen, dass sie prächtige Königinnen und Könige sind, die in einen Palast gehören. Wir kämpfen damit, ihnen zu sagen, dass sie feines Porzellan sind und keine Plastikschüssel oder Tupperware. Wir versuchen, unsere Stimme wiederzuerlangen.

Danke, Adam!

Leider kostete ihn sein Verrat an Eva mehr als nur seine Stimme. Sein Verrat legte einen Fluch auf Eva, so dass sie nie wieder ein Leben ohne Schmerz, Kummer und Leid hervorbringen konnte. Liebe Frauen, macht euch bitte bewusst, dass ihr immer noch den Kummer von Eva tragt. Dieser durch den Verrat ausgelöste Fluch hat nicht nur Eva verletzt, sondern auch ihre Kinder für immer aus dem Paradies verbannt. Für Kain und Seth und ihre Nachkommen würde der Garten Eden nicht mehr als eine Geschichte sein - eine stechende Erinnerung an Papas Versagen.

Kannst du dir den Herzschmerz vorstellen? "Ich habe eine Paradies erlebt, die meine Kinder nie kennenlernen werden."

Stell dir den Kummer vor! "Ich bin mit Gott in der Kühle des Tages im Garten spazieren gegangen, und jetzt müssen Kain, Abel und Seth Disteln ausgraben und harten, dornigen Boden pflügen."

Was für ein Verlust! "Ich kann ihnen nicht einmal von Eden erzählen, denn wenn ich es tue, werden sie es nicht verstehen. Sie werden entweder wütend auf Gott oder lehnen mich als ihren Vater ab.

"Ich habe bemerkt, dass die Haare an Eves Schläfen grau werden - das ist meine Schuld!

"Die Menschen sind an Krankheiten gestorben. Es gäbe keine Krankheit, wenn ich nicht gesündigt hätte.

"Ich stehe über Abels Grab, und Kain ist gerade vor dem Herrn geflohen - und das ist alles meine Schuld!" Oh, was für Schmerzensschreie muss er in der Wüste ausgestoßen haben.

Was für eine Spannung in einer Ehe! Es ist sehr gut möglich, dass Kain und Abel Zwillinge waren. In dem Text, der über ihre Geburt berichtet, ist nur von einer Empfängnis die Rede, aber von zwei Geburten. Evas erste Geburt - ihr erster Versuch, Leben zu zeugen - war doppelt so schmerzhaft. Ja, natürlich stellt die Freude über ein neues Baby die Schmerzen der Wehen in den Schatten, aber eines Tages würde Kain Abel töten, und wir wissen, dass sie die Frage stellen musste: "Adam, warum? Ich weiß, dass ich auch im Unrecht war, aber warum hast du mich in Eden nicht beschützt?"

Heute haben wir eine Generation, die heiratet und sich scheiden lässt, wie es der erste Adam in ihr getan hat. Männer trauern um den Verlust ihrer Stimme - "Ich kann sie nicht glücklich machen. Ich fühle mich wie ein Versager." Frauen trauern um ihre Isolation: "Er liebt mich nicht wirklich. Ich kann mich nicht auf ihn verlassen."

Die Frage hängt durch die Jahrhunderte hindurch in der Luft: "Adam, warum?"

a

Manchmal, in Momenten extremer Isolation, Frustration und Verzweiflung, schlich sich Adam zurück nach Eden. Ich kann es dir zwar nicht biblisch beweisen, aber ich bin mir sicher, dass er es tat. Als der Herr sie aus Eden vertrieb, trieb er sie nicht um die halbe Welt. Adam wusste, wo Eden lag. Wie hätte er das je vergessen können? Er weinte eine Spur von Tränen in den Staub, als er das Paradies hinter sich ließ.

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Lass uns ein bisschen spionieren. Verstecken wir uns gemeinsam hinter ein paar Felsbrocken außerhalb von Eden und schauen nach unserem Vater - dem Vater der Menschheit.

Es ist fast Abend. Die Arbeit des Tages ist getan. Morgen wird es genauso sein. Arbeit, Schweiß, Mühsal. Disteln, Dornen und Unkraut. Oh, Adam! Wie weit bist du von diesen herrlichen Momenten in der Kühle des Tages mit deinem Schöpfer entfernt. Ich stelle mir vor, dass die Abende am schlimmsten sind. Der Abend war deine besondere Zeit mit dem Herrn, nicht wahr? Die Kühle des Tages muss dein Herz außerhalb von Eden gefrieren lassen. Die Erinnerung an den Verlust muss dich fast in den Wahnsinn treiben.

Hörst du das? Jemand kommt. Sie versuchen, sich unauffällig zu verhalten, aber sie können ihr Weinen kaum zurückhalten. Sie nähern sich ganz leise, um nicht entdeckt zu werden. Ohne das gedämpfte Schluchzen hätte ich sie wahrscheinlich gar nicht gehört. Runter! Da kommen sie.

Warte eine Sekunde - es ist Adam! Siehst du ihn? Was macht er so nah an Eden? Warum sollte er den Tod durch die Cherubim riskieren? Oh, Adam...

Ich kann ihn weinen hören. Er versteckt sich vor den Cherubim, hockt sich hin und schluchzt im Dreck: "Ich bin wirklich der Dreck, aus dem er mich geschaffen hat. Ich sollte die Herrschaft über die Engel haben - aber wenn ich ihnen zu nahe komme, schlagen sie mir den Kopf ab.

Im Dreck liegend, von Kummer und Verzweiflung geplagt, vermittelt Adam der Menschheit - dir und mir - den unstillbaren Wunsch, ins Paradies zurückzukehren, und eine extreme Verzweiflung, die besagt, dass wir das nie schaffen werden. Kannst du ihn hören?

"Ich muss zurück ins Paradies. Ich wurde für etwas anderes geschaffen. Oh, aber mein Versagen! Mein Verlust! Ich werde nie zurückkehren. Die Freude, von der ich spüre, dass sie mir gehören sollte, wird mir für immer verwehrt bleiben. Ich habe versagt, und mein Versagen ist endgültig.

"Mein Versagen ist so endgültig, dass die kostbaren Nachfolger Jesu in einigen tausend Jahren mit einer Sündennatur ringen werden, die ich ihnen vermittelt habe.

"Mein Versagen ist so endgültig, dass Jesus als 'letzter Adam' kommen muss, um rückgängig zu machen, was ich, der 'erste Adam', getan habe."

a

Wahrlich, es gibt in der Bibel kein größeres Versagen als Adam. Doch da sein Versagen jedes andere Versagen in der Bibel in den Schatten stellt, stellt auch sein Kummer jeden anderen Kummer in der Bibel in den Schatten. Adam ertrug den größten Kummer in der Heiligen Schrift. Niemand hat so sehr versagt wie Adam, und niemand hat so sehr gelitten wie Adam. Nicht einmal Hiob.

Hiob ist typischerweise unser Paradebeispiel für Leid. Er verlor seine Kinder, sein Vermögen und seine Gesundheit, und als er bei seinen Freunden Trost suchte, wurde er zurechtgewiesen. Hiobs Prüfung war in der Tat erschütternd und lässt viele spätere Fälle von Leid verblassen. Doch trotz des schweren Verlustes, den Hiob erlitt, dauerte es laut Gelehrten nur etwa neun Monate, bis der Herr ihm sein Vermögen zurückgab. Bitte hört mich an: Wenn ich Hiobs Trauer einen geringeren Stellenwert einräume als die von Adam, dann schmälere ich damit in keiner Weise den tiefen Kummer Hiobs.

Obwohl Hiob nach neun Monaten wieder reich war, hat er seine ersten sieben Kinder nie vergessen. Ich bezweifle, dass die Wunde diesseits der Ewigkeit jemals vollständig verheilt ist. Ich möchte jedoch darauf hinweisen, dass der Herr zwar das Land, die Herden und den Reichtum, den Hiob verloren hatte, verdoppelte, nicht aber die Zahl von Hiobs Kindern. Er schenkte ihm *nicht* 14 neue Söhne und Töchter. Der Grund dafür zeigt etwas von der Güte des Herrn und kann ein großer Trost für diejenigen sein, die einen geliebten Menschen verloren haben. Als der Herr auszog, um alles, was Hiob verloren hatte, zu verdoppeln, betrachtete er seine Kinder nicht als verloren. *Sie waren bei ihm!* Hiob würde mit ihnen in der Ewigkeit vereint sein! Der Schmerz über ihre Abwesenheit war erschütternd real, aber der Schleier, der die Familie trennte, war sehr dünn; und in den Augen des Herrn waren sie nicht wirklich weg. Indem er Hiob sieben neue Kinder schenkte, verdoppelte er seine Kinderzahl! Der Herr schenkte ihm auch 140 Jahre Frieden, in denen er seine Enkelkinder aufwachsen sehen konnte.

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Hiobs Verwüstung war von epischem Ausmaß, aber nicht so schlimm wie die von Adam. Der Herr stellte das Glück Hiobs wieder her, aber wenn Adam jemals wieder versucht hätte, einen Fuß in den Garten zu setzen, hätten ihn die Cherubim mit ihren feurigen Schwertern aufgespießt. Hiob lebte 140 Jahre in der Wiederherstellung und schaute seinen Enkelkindern auf den Knien zu. Adam lebte über achthundert Jahre außerhalb des Gartens Eden und sah zu, wie sich die Früchte seiner Sünde entfalteten.

Oh, Adam!

Weißt du, was ich am meisten an Adam schätze? Er hat nie Selbstmord begangen! Selbstmord wäre für ihn einfacher gewesen als acht Jahrhunderte in Trauer zu leben. Acht Jahrhunderte lang hungerte und litt und weinte die Menschheit und vergaß langsam den Samen des Paradieses in ihren Herzen - dank Adam.

Nachdem ich dieses düstere Bild gezeichnet habe, möchte ich nun aufzeigen, dass Adam (der größte Versager der Menschheit) der größte Überwinder der Bibel wurde. Ja, wir haben Adams Versagen zu spüren bekommen - wir leben jeden Tag damit. Wir spüren es an Geburtstagen. Wir sehen es im Spiegel, wenn das Alter seinen Tribut an unseren Körper fordert. Doch trotz seines Versagens war noch genug vom Ebenbild Gottes in ihm übrig, um in der Asche seines ausgebrannten Lebens ein neues Feuer zu entfachen. Ja, du und ich haben von Adams Versagen gekostet, aber heute können wir auch von Adams Triumph kosten!

a

Im Gebüsch liegend, sich vor den Engeln versteckend und mit Tränen, die sich im Dreck auf seinem Gesicht absetzen, hört Adam, wie der Herr zu sprechen beginnt. "Mein Sohn, lass uns zurückblicken.

"Dein Versagen war nicht groß genug, um meinen Plan für die Menschheit zum Scheitern zu bringen.

"Bevor ich den Grundstein für die Welt legte, sprachen Jesus und ich über dich, und wir machten einen kleinen Plan. Noch bevor die Schlange in den Garten schlüpfte, sagte Jesus zu mir, dass er auf die Erde kommen und die Dinge wieder in Ordnung bringen würde, falls du verletzt würdest und fallen würdest.

"Adam, hör mir zu! Er wird nicht der 'letzte Adam' genannt, um dich anzuklagen. Er wird der 'letzte Adam' genannt, weil er sich *mit dir* identifizieren will.

"Adam, höre mich! Ich möchte, dass du etwas verstehst. *Ich verstecke den Sieg immer in der Niederlage.*

"Du dachtest, du wärst verflucht, als ich sagte, der Serpente würde dir die Ferse zertreten? Ich wollte dir sagen, dass du ihm sogar in der Niederlage den Kopf zertreten würdest!

"Du dachtest, ich bestrafe dich, indem ich dich aufforderte, den Boden zu bestellen und Dornen auszureißen? In Wirklichkeit habe ich dich zu einem Bild des letzten Adams gemacht, der kommen wird, um den Fluch von der Erde zu reißen.

"Oh, du dachtest, ich sei zornig, als ich sagte, du hättest von der Frucht der Erkenntnis von Gut und Böse gegessen und dürftest deshalb nicht vom Baum des Lebens essen? Bitte versuche, mich zu verstehen, Adam. Als ich den ersten Baum "die Erkenntnis von Gut und Böse" nannte, wählte ich ein sehr strategisches Wort für Wissen. Ich wählte ein Wort, das für Erfahrungswissen oder sexuelles Wissen stehen wird. Es ist die Art von *Wissen*, die bedeutet, dass man mit etwas eins wird. Das Wort, das ich für das Böse verwendet habe, steht für die Unfähigkeit, meinen guten Maßstäben zu genügen und davon zu profitieren. Als du und Eva von dieser besonderen Frucht gegessen habt, hat der ganze Himmel geschrien. Die Engel eilten an meine Seite und riefen: "Herr, sie sind gerade eins geworden mit der Unfähigkeit, deinem Plan und deinen besten Maßstäben zu entsprechen! Adam, nach einer solchen Tragödie hätte ich dir und Eva niemals erlaubt, vom Baum des Lebens zu essen und für immer in diesem Zustand zu leben. Ich weigere mich, dir zu erlauben, für immer mit der Unfähigkeit zu leben, meinem Plan für dich zu genügen. Viel lieber würde ich dich sterben lassen ... und dich dann in einem besseren Eden wieder auferstehen lassen, in dem wir für die Ewigkeit zusammen leben werden!"

"Du dachtest, die Cherubim würden dich vom Paradies fernhalten? In Wirklichkeit halten sie dich von deinem Platz des Versagens fern. Adam, selbst wenn du dich an ihnen vorbeischleichen könntest, würdest du das Paradies nicht finden. Eden stirbt mit dir. Der Spielplan hat sich geändert. Nein, es tut mir leid, aber niemand von der Erde wird jemals Eden finden. Niemand wird jemals wieder dort geboren werden. Aber, Adam, wenn du es bist

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Wenn du immer noch bereit bist, mit mir in der Kühle des Tages zu gehen, wenn du immer noch bereit bist, deinen Teil zu tun, kann die Menschheit wieder nach Eden zurückkehren. Und, Adam, das Endergebnis wird noch besser sein als das, was du verloren hast.

"Dein Versagen hat Mein Verlangen nach Familie nicht gestillt. Mehr denn je wünsche ich mir, in der Kühle des Tages mit meinen Söhnen und Töchtern spazieren zu gehen. Wenn sie mit mir gehen, kann ich sie von der Mühsal erfrischen, zu der sie gezwungen wurden.

"Denk mit mir darüber nach. Ich habe nur sechs Tage damit verbracht, dieses Paradies zu schaffen, das ihr so sehr liebt. Wenn Jesus auf die Erde kommt, wird er seinen fragenden Jüngern sagen, dass er, wenn er ihren Planeten verlässt, damit beginnen wird, einen Platz für sie vorzubereiten. Erstens, Adam, wenn dir gefallen hat, was ich in sechs Tagen geschaffen habe, dann stell dir vor, was er in über 2.000 Jahren tun wird! Mein lieber Sohn, dein Versagen kann das sicher nicht in den Schatten stellen!"

a

Als der Herr zu Ende sprach und Adam aufblickte, sah er die Cherubim in einem anderen Licht. Das Tor, das das Paradies versperrt hatte, war zu einem Tor der Hoffnung geworden.

"Ich dachte, er hätte ein Tor aufgestellt, um mich *draußen* zu halten - in Wirklichkeit malte er mir ein Bild, wie ich wieder *reinkommen* könnte.

"*Ich* werde ein Cherub mit einem flammenden Schwert sein, das sich in alle Richtungen dreht. Niemand wird jemals das Feuer der Gegenwart Gottes erleben, wie ich es im Garten Eden erlebt habe. Ich habe eine Verantwortung. Ich muss den Rest meines Lebens - und wenn es noch achthundert Jahre sind - dazu nutzen, diese Flamme zu beschützen und zu bewahren."

Dann drang der Geist des letzten Adams in die Seele des ersten Adams ein und er erhob sich, wischte sich die tränenbefleckten Wangen ab und wurde zum größten Hüter der größten Flamme der Welt. Ich wette, die Cherubim grüßten ihn. Ich wette, in diesem Moment sah er wieder wie das Ebenbild Gottes aus!

Lass mich dich daran erinnern, dass er zwar der erste Adam war, aber nicht der erste Hüter der Flamme. Jesaja 42:3

(Als Gott selbst mit Adam im Gebüsch hockte, sagte er zu ihm: "Ich bin die Flamme, und ich bin der Hüter der Flamme; und du bist immer noch nach meinem Bild geschaffen. Sohn, ich werde dein Feuer nie löschen und dich immer befähigen, das Feuer in anderen zu bewahren."

Jetzt ist es vielleicht verständlicher, warum Mose in der Wüste einen brennenden Busch sah. Vielleicht sah Gott in Mose einen diskret gealterten Sohn Adams, dessen Flamme zu erlöschen drohte. Vielleicht erinnerte er sich an den Tag, als er und Adam zwischen den Zweigen des Busches in das flammende Schwert der Hüter der Flamme blickten. Ich frage mich, ob er dachte: "*Ich werde hier ein Bild malen - nur für Adam und mich!*"

Erfüllt von frischem Feuer und Entschlossenheit, stand Adam mit dem Gedanken auf: "Ich werde es noch einmal versuchen. Ich werde meine Frau wieder kennenlernen. Ich werde das Feuer an einen anderen Sohn weitergeben, und dieser Sohn wird Seth heißen, was "bestimmt" bedeutet.

"Inmitten meiner Enttäuschung hat der Herr einen weiteren Termin für mich geplant. Er hat eine weitere Gelegenheit geschaffen, eine Flamme in einer Generation zu entzünden. Und wenn Seth erst einmal Vater ist, wird eine ganze Generation in Flammen stehen und den Namen des Herrn anrufen!" Ich bin froh, dass Adam trotz seiner großen Entmutigung weitergemacht hat.

Auch William Wilberforce, der maßgeblich an der Abschaffung der Sklaverei in Großbritannien beteiligt war, machte trotz eines tiefen Gefühls der Entmutigung und des Scheiterns weiter. Carol Porter schrieb über ihn im *Leadership Journal*:

Jahrelang drängte William Wilberforce das britische Parlament, die Sklaverei abzuschaffen. Entmutigt war er kurz davor, aufzugeben. Sein alter Freund John Wesley hörte davon und rief auf dem Sterbebett nach Stift und Papier.

Mit zitternder Hand schrieb Wesley: "Wenn Gott dich nicht gerade dazu erzogen hat, wirst du durch den Widerstand der Menschen und Teufel aufgerieben. Aber wenn Gott für

BETEN INMITTEN VON SORGEN

du, wer kann gegen dich sein? Sind sie alle stärker als Gott?

"Oh, werdet nicht müde, Gutes zu tun! Geht weiter, im Namen Gottes und in der Kraft seiner Macht, bis selbst die amerikanische Sklaverei vor ihr verschwindet."

Wesley starb sechs Tage später, aber Wilberforce kämpfte noch fünfundvierzig Jahre lang und sorgte 1833, drei Tage vor seinem eigenen Tod, für die Abschaffung der Sklaverei in Großbritannien.

Auch die Größten brauchen Ermutigung.⁶

Bitte beachte mit mir, dass Genesis 5,1-5 die Schriftstelle enthält, auf die wir in der Einleitung hingewiesen haben. Dort steht, dass Adam "*lebte*". Das ist unser hebräisches Wort *chayah* und bedeutet "wieder leben". Adam lebte und starb in Eden, und dann begann er wieder zu leben!

Auch Noah erlebte dieses Leben. Einer der vielversprechendsten Verse in der Heiligen Schrift geht in den Genealogien des Kapitels Genesis verloren

9. In Vers 28 heißt es: "*Nach der Flut* [und der Verwüstung seiner Welt] *lebte Noah* [*chayah*]" (NIV). Du, mein Lieber, wirst es auch. Im nächsten Kapitel wird Noah uns zeigen, wie.

Du wirst wieder leben !

Noahs Arche. Die Geschichte ist zu einem Symbol für die Liebe und Barmherzigkeit Gottes geworden. Kleine Kinder in der Sonntagsschule kennen die Geschichte, und sie identifizieren sogar den Regenbogen als das Zeichen der Bund Gottes mit den Menschen.

Meine vierjährige Tochter, Amber, kennt die Geschichte. Sie singt Lieder über Noah und seinen schwimmenden Zoo. Es ist eine süße Geschichte.

Irgendwie.

Die Arche Noah ist zwar eine Geschichte von Gottes ewiger Liebe und seinem Engagement für das Schicksal der Menschheit, aber sie ist auch eine Geschichte der großen Verwüstung. Es ist eine Geschichte über den Tod. Es ist eine Geschichte der Auslöschung.

Früher gefiel es mir, bis ich anfing, mich zu sehr mit Noah zu identifizieren. Ich weiß, dass Gott mich liebt, und ich weiß, dass er das alles eines Tages zum Guten wenden wird. Ich glaube ihm, wenn er sagt, dass ich nicht versagt habe, aber warum sieht meine Welt dann so flach aus? Warum kann ich nicht einmal den Himmel erkennen?

C.S. Lewis sagte nach dem Verlust seiner Frau durch Krebs: "Der Akt des Lebens ist durch und durch anders. Ihre Abwesenheit ist wie der Himmel, der sich über alles ausbreitet." Das kann ich nachempfinden. Manchmal bin ich mir nicht einmal sicher, ob ich ich selbst bin.

Früher habe ich die Arche Noah als eine Geschichte von Gottes Erlösung der Menschheit gelesen, bis ich mich selbst vom Tod umgeben fand.

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Das ist wirklich eine tolle Geschichte.

Es hat noch nie ein Ereignis gegeben, das so viel Verwüstung angerichtet hat wie Noahs große Flut, und es wird auch nie wieder eines geben. Sie zerstörte die Grundfesten der Erde, strukturierte das Antlitz des Planeten neu und tötete alle Menschen außer Noah und seiner unmittelbaren Familie. Sie veränderte sogar die Farbe des Himmels.

Ich versuche nicht, die beliebteste Geschichte der Sonntagsschule aus einer düsteren Perspektive zu erzählen. Ich möchte einen Blick auf die erstaunliche, überwindende Barmherzigkeit Gottes werfen, die sich schließlich in Noahs qualvoller Erfahrung zeigte.

Wir sehen diese Gnade in 1. Mose 9, wenn der Heilige Geist sagt: "*Nach der Flut lebte Noah*" (NIV). Wir haben gesehen, dass das Wort "*leben*" bedeutet, wieder zu leben, aber es bedeutet auch, sich zu erholen und das Leben zu genießen. Noah wurde mit dem buchstäblichen Untergang seiner Welt konfrontiert, und dann begann er wieder zu leben. Wie hat er das gemacht? Wie machen wir das? Werfen wir einen Blick in diese süße Sonntagsschulgeschichte und lassen wir uns von Noah belehren.

a

Armer Noah! Das Schwimmen in seinem Kopf spiegelte das wirbelnde Chaos aus Wasser, Wind und Zerstörung wider, das draußen auf der Arche tobte. Zum ersten Mal in seinem sechshundertjährigen Leben wurde er seekrank und kauerte in einer Ecke neben einem ziemlich wütend aussehenden Rhizozeros, hilflos, etwas anderes zu tun als sich zu übergeben. Er hatte keine Ahnung, wo sich seine Frau in diesem schwimmenden Zoo aufhielt, und ehrlich gesagt, war es ihm auch egal.

Vor neununddreißig Tagen und neununddreißig Nächten hatten sie händchenhaltend vor dem prächtigen Schauspiel der Herrlichkeit Gottes gestanden, als jedes erdenkliche Tier in die Arche strömte. Die Prozession war überwältigend in ihrer Schönheit. Löwen neben Lämmern und Zebras neben Gürteltieren, die Vielfalt der Säugetiere, Reptilien und Kriechtiere spottete jeder Beschreibung. Der Himmel über den Tieren verdunkelte sich, als Tausende von Vögeln und fliegenden Kreaturen auf die Szene herabstürzten. Gefieder in allen erdenklichen Farben schimmerten im flackernden Sonnenlicht, und das Geschrei, Gekrächze, Pfeifen, Brüllen und Wiehern war fast ohrenbetäubend. Hand in Hand gingen Noah und die

Frau seiner Jugend betrachtete das Schauspiel mit einer Mischung aus Angst, Staunen und Anbetung. Arm in Arm betraten sie langsam die Arche hinter dem letzten Paar Schildkröten und Faultieren. Sie kuschelten sich eng aneinander und keuchten, als der Herr selbst die Tür der Arche schloss. Sie umarmten sich und lauschten den Donnerschlägen, die den Himmel zerrissen und die größte Wasser- und Gewaltflut auslösten, die die Erde je erleiden sollte. Neununddreißig Tage zuvor hatte er sich an seine liebe Frau geklammert und mit ihr geflüsterte Gebete der Dankbarkeit gesprochen. Heute Abend klammerte er sich an das Hinterteil eines wütenden Nashorns und wünschte, er könnte seinen Geruchssinn für immer verbannen.

a

Als Noah vom Herrn den Auftrag erhielt, die Arche zu bauen, hatte er keine Ahnung, was das für Folgen haben würde. Er hatte keine Ahnung, dass er ein Jahrhundert voller Prüfungen, Spott und Einsamkeit ertragen würde und dass am Ende dieses Jahrhunderts die eigentliche Orientierungslosigkeit und der Verlust *beginnen würden*. Er hatte keine Ahnung, dass er und seine Familie Zeuge der brutalsten Verwüstung der Menschheit in der Geschichte der Welt werden würden. Er konnte sich den extremen Schmerz, den sie erleiden würden, nicht vorstellen.

Als Gott Noah beauftragte, war er fünfhundert Jahre alt. Er liebte seine Familie. Er liebte seinen Gott. Er weinte über das Böse und die Perversion, die die Erde durchdrangen. Während die Geschichte von Adam und Eva im Garten Eden aus den Herzen der Menschen fast verschwunden war, brannte sie in seiner eigenen Brust mit wachsender Intensität. Nach seiner Heimsuchung und Beauftragung durch den Herrn weinte er tagelang. Er spürte, dass er für eine solche Stunde geboren worden war.

Sogar seine Frau von der Berufung zu überzeugen, war einfach gewesen. Sie war eine Frau des Glaubens. Das musste sie auch sein. Hunderte von Jahren mit einem fanatischen Gläubigen wie Noah verheiratet zu sein, hatte das Heilige aus ihr herausgeholt, und sie reagierte auf das Wort des Herrn mit unglaublicher Ehrfurcht und Glauben.

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Die Jahrhunderte, die er in Treue, Aufopferung und Ausdauer verbracht hatte, waren lediglich die Vorbereitungen für diesen Augenblick. Seine Familie war auserwählt worden, den heiligen Samen Gottes zu verbreiten. Sie würden die Menschheit retten!

Die ersten Monate des Projekts erwiesen sich als inspirierend und lohnend. Trotz der Skepsis und des Sarkasmus der Nachbarn und oberflächlichen Freunde spürte Noah die Gegenwart und die Absicht Gottes. Er traf seine Vorbereitungen und machte sich an seine Aufgabe wie ein Ritter auf einem königlichen Auftrag. Die Kritik bestärkte ihn in seiner Entschlossenheit. Die Absurdität der Vision bestätigte, dass sie göttlich sein musste. Er arbeitete und betete und schenkte der Opposition nicht die geringste Beachtung.

Das waren die ersten paar Monate.

Neunundneunzig Jahre und elf Monate später hatte die Gnade erheblich nachgelassen. Er hatte sein Vermögen für Gopherholz und Pech und Überlebensrationen und Futter für einen riesigen Zoo ausgegeben. Seine Freunde waren schon lange nicht mehr amüsiert, und sie kommentierten nicht einmal mehr die Tatsache, dass kein Wasser vom Himmel fiel. Festgefahren, pleite und verzweifelt hoffend, dass seine Begegnung mit Gott keine Halluzination in der Midlife-Crisis war, legte Noah letzte Hand an die Arche und bewunderte sein Werk.

Quadratisch und klebrig von Pech und Schleim, war die Arche eine Monstrosität. Reihe um Reihe von Tierställen füllte ihr dunkles Inneres, und der zufriedene Blick in Noahs Augen, als er sie betrachtete, bestätigte nur seinen Wahnsinn. Seine arme Frau hatte den Prozess mit Treue und Hingabe ertragen (obwohl es in der Heiligen Schrift keinen Hinweis darauf gibt, dass der Herr jemals direkt mit ihr über die Flut gesprochen hat). Sie hatte sich von zahllosen Freunden verabschiedet und ihren Söhnen und Schwiegertöchtern liebevoll dafür gedankt, dass sie ihrem Vater fast ein ganzes Jahrhundert lang pflichtbewusst geholfen hatten. Was für eine Frau! Und was für ein Mann!

Es war ein jahrhundertelanger Kampf mit Fragen und Verwirrung. Es war ein jahrhundertelanger Kampf mit Glauben und Zweifeln, Überzeugungen und Ängsten. Hundert Jahre lang hatten sie mit Spott und Hohn zu kämpfen. Sie waren zu regelmäßigen Figuren im Karikaturenteil der Lokalzeitung geworden. Ohne einen einzigen Tropfen Regen,

hatte es keine Bestätigung für seine erste Begegnung mit Gott gegeben. Vor dem Beinahe-Aussterben der Menschheit waren Noah und seine Familie allein. Es war eine jahrhundertelange dunkle Nacht der Seele.

Und dann kam die Flut.

Zu Beginn der Flut herrschte für einige kurze Momente ein Gefühl der Freude und Ehrfurcht. Doch sehr schnell dämmerte die Erkenntnis, dass die Menschheit nicht verschont bleiben würde. Als sich die Schreie der Menschen mit den Schreien des Donners und der Sturmwolken vermischten, wurde ihnen die Realität klar. Sie waren allein.

Als die Flut zurückging, waren nur noch Noah und seine sieben Familienmitglieder auf ihrem schwimmenden Zoo. Du und ich im 21. Jahrhundert können uns die Einsamkeit nicht einmal vorstellen.

Was ist mit den Leichen? Sie sind nicht alle in der Flut verschwunden. Sie waren überall! Der Gestank der Tiere und der Tod umgaben sie.

Nachdem die vierzig Tage und Nächte mit tobenden Stürmen vorbei waren und sie noch einige Monate auf der Arche ausharrten, konnten sie endlich ihren schwimmenden Zoo verlassen und die neue Welt erkunden. Eines der ersten Dinge, die sie bemerkten, war, dass sich die Topografie ihrer Welt verändert hatte.

Viele Wissenschaftler glauben, dass es vor der Flut nur einen einzigen Kontinent ohne Binnenmeere gab. Sie glauben, dass die Wut der großen Flut die Erdoberfläche zerbrach und die Landmasse in die Anordnung unserer heutigen Kontinente aufteilte. Wie schockierend muss es für Noah und seine Familie gewesen sein, diese Neuordnung ihrer Welt zu sehen.

Dies war keine oberflächliche, kosmetische Veränderung der Landschaft. Die grundlegenden Landmassen ihrer Welt hatten sich verändert. Sie hatten durch ihr Trauma keine verzerrte Perspektive - ihre Welt war anders, und sie würde nie wieder dieselbe sein. Selbst wenn das Wasser plötzlich verdunstet wäre, hätten sie den Weg nach Hause nicht mehr gefunden. Sie hatten kein Zuhause mehr.

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Es war nicht nur die Landschaft. Auch die Farbe ihrer Welt hatte sich verändert. Einige Wissenschaftler glauben auch, dass der Himmel vor der Sintflut nicht blau war. Erinnerst du dich an die Dunstglocke, die der Herr benutzte, um die Erde zu bewässern? Anstelle von Niederschlag in Form von Regen ließ der Herr einen Nebel aus dem Boden aufsteigen, um die Erde zu bewässern. Dieser Nebel hätte das Sonnenlicht gebrochen, als es den Wasserhimmel der Erde berührte, und einen Prismeneffekt erzeugt.

Es ist ziemlich wahrscheinlich, dass der Himmel vor der Sintflut aus einer Vielzahl von Regenbogenfarben bestand. Als Noah seine Augen zum Himmel erhob, blickte er nicht in einen meerblauen Himmel, sondern er sah eine leuchtende Vielfalt aller Farben. Vielleicht war das die Bedeutung des Regenbogens, mit dem der Herr seinen Bund mit Noah markierte. Der Regenbogen war eine Erinnerung an das Leben vor der Zerstörung.

Stell dir vor, wie schlecht es Noahs Familie ergangen sein muss, als sie die Arche öffneten und einen flachen, grauen Himmel vorfanden. Die Farbe war buchstäblich aus ihrer Welt verschwunden. Ihre Sicht war getrübt.

Aus leidvoller Erfahrung kann ich sagen, dass in Zeiten eines tiefen Verlustes eine graue Blässe über dem Himmel zu hängen scheint. Es spielt keine Rolle, wie strahlend die Sonne auch sein mag. Alles fühlt sich kalt an. C.S. Lewis hat es anders formuliert. Nach dem Tod seiner Frau Joy sagte er: "Die Welt ist wie eine schlechte Straße."⁸

Hier, in den Annalen der Genesis, findet sich unser kleiner, tiefgründiger Vers. In 1. Mose 9,28 steht: "*Nach der Sintflut lebte Noah.*" Nach was? Nach der Verwüstung seiner Welt, einem jahrhundertelangen Prozess, Spott, Verlassenheit, Einsamkeit, Angst, einer schrecklichen Veränderung der Landschaft, dem Verlust von Farbe und Sehkraft und der Vorahnung des Todes lebte Noah. Nach all dem lebte er!

Ich habe fünf Verheißungen des Herrn für dich in Bezug auf deinen Verlust und die Verwüstung deiner Welt.

Versprechen Nr. 1: Es gibt ein Danach.

In 1. Mose 9,28 steht: "*Nach der Sintflut.*" Diese grausame Tortur machte nur 1/9 von Noahs Leben aus. Ja, er verbrachte ein Jahrhundert mit dem Bau der

Arche, aber er wurde 950 Jahre alt. Er hat wieder gelebt. Die Erde wurde neu bevölkert. Er pflanzte einen Weinberg (ich glaube, er hat sich ein bisschen Wein verdient, oder?). Gott formte immer noch ein auserwähltes Volk durch Noahs Samen. Jesus kam auf die Erde, starb, nahm Satan die Schlüssel ab, stand von den Toten auf und fuhr in den Himmel auf, um uns den Heiligen Geist zu geben, damit wir die Welt verändern können. Es *gibt* ein Danach. Er lebte *wieder!* Noahs Bestimmung war es nicht, eine Arche zu bauen und eine weltweite Zerstörung zu ertragen. Seine Bestimmung war es, gottesfürchtige Söhne und Töchter zu zeugen, die die Erde bevölkern und regieren sollten. Die Handlungen des Herrn, die Anpassungen und die Umstrukturierung seines Lebens brachten ihn seinem "Danach" näher. Das gilt auch für dich!

Versprechen #2: Du wirst *wieder* leben.

Du wirst wieder leben. Du wirst wieder lieben. Dein Schicksal ist nicht vorbei. Deine Leidenschaft und Lebensfreude werden zurückkehren. Deine einzige Aufgabe ist es, weiterzuleben und zärtlich vor dem Herrn zu bleiben, auch wenn du mit deinen losen Enden haderst. Er wird dich wieder zum Leben erwecken. Du bist nicht dazu bestimmt, bis in alle Ewigkeit zu trauern!

Versprechen #3: Du wirst das Leben wieder genießen.

Du wirst deine Freude wiederfinden. Ob du es glaubst oder nicht, Witze werden wieder lustig sein. Das Lächeln wird nicht immer unecht sein. C.S. Lewis sagte über das Andenken an seine geliebte Frau: "Ich werde mich so oft wie möglich freudig an sie wenden. Ich werde sie sogar mit einem Lachen begrüßen." "Die Fähigkeit, wieder zu lachen, zu lieben und die Aspekte des Lebens zu genießen, schmälert nicht die Schwere des Verlustes. Du bist nicht zu einem hohlen Leben voller Schmerz und Trauer verurteilt. Du wirst wieder lächeln.

Versprechen #4: Du wirst sehen.

Unser Vers sagt, dass du wieder leben wirst. Derselbe Satz wurde von Josef und Hiob verwendet, aber bei diesen Männern fügte der Heilige Geist noch ein paar Worte hinzu. In 1. Mose 50,22-23 steht: "*Und Josef lebte hundertzehn Jahre. Josef sah die Kinder Ephraims bis zur dritten Generation*" (Hervorhebung hinzugefügt). In Hiob 42:16 heißt es: "*Danach [nach Tod, Bankrott, Krankheit und Liebeskummer] lebte Hiob einhundertund*

BETEN INMITTEN VON SORGEN

*vierzig Jahren **und sah** seine Kinder und Enkelkinder vier Generationen lang"* (Hervorhebung hinzugefügt).

Du wirst sehen. Dein Augenlicht wird wiederhergestellt. Du wirst wieder sehen können. Ich sollte dich jedoch warnen, dass du anders sehen wirst. Deine Welt hat sich verändert und wird nie wieder so aussehen wie vorher. Du wirst die Menschen nicht mehr auf dieselbe Weise sehen. Du wirst Gott nicht mehr auf dieselbe Weise sehen.

Was sahen Josef und Hiob? Sie sahen die Generationen. Sie sahen die Hoffnung, die ihnen folgte, selbst nach Prüfungen, Traumata und Tragödien. Wenn wir Gott erlauben, sein Werk in uns zu tun, wird er Krisen nutzen, um uns über unseren gegenwärtigen Moment hinaus in eine große Perspektive zu bringen. Wir sind nur ein Teil von Gottes Plan für die Ewigkeit.

Versprechen Nr. 5: Du wirst nicht nur weiterleben, sondern auch *all die Leidenschaft und den Eifer zurückgewinnen, die du verloren hast.*

Wenn du dich wieder bedeckt hältst, bedeutet das, dass du *unbedeckt* und damit verwundbar und ungeschützt warst. Ich versuche immer noch, einige Bereiche meines Lebens neu zu bedecken - vor allem meine Leidenschaft und meinen Eifer.

Meine Leidenschaft und mein Eifer sind am langsamsten zu mir zurückgekehrt, als ich mich erholt habe. Ich habe meine Liebe zum Herrn nicht verloren, nur einen Teil meines Eifers. Ich liebe ihn immer noch so sehr wie früher - vielleicht sogar noch mehr. Ich liebe seine Gegenwart und ich liebe sein Wort, aber die Enttäuschung hat einen Teil der Leidenschaft aus meiner Seele genommen. Das ist ein Nebenprodukt des Kammers. In einem verletzten Herzen lässt die Leidenschaft nach, und der Wunsch zu kämpfen ist erloschen.

Ich habe gehört, dass D.L. Moody in der Dämmerung seines Lebens gefragt wurde, wie er unter der Last seines Amtes weiter predigen und weitermachen konnte. Seine Antwort war ebenso süß wie tiefgründig. Er sagte: "Ich habe das Wunder nie verloren. Ich habe es viele Male verloren. Wie bekomme ich es zurück? Das Leben allein wird das Wunder nicht aufrechterhalten. Das Leben wird irgendwann grau (auch für den Christen), und das Problem mit dem Wunder und dem Eifer des Herrn ist, dass sie sehr leicht zu verlieren sind. In der Tat sind sie die ersten Dinge, die in der Flutzeit verloren gehen.

DU WIRST WIEDER LEBEN!

So funktioniert es. Wir begegnen Gott und unsere Herzen sind entflammt. Wir schließen uns der Gemeinschaft des brennenden Herzens an, und unser leidenschaftlicher Eifer zwingt uns, den Preis dafür zu zahlen. Wir nehmen uns die Zeit und die Mühe, durch die Disziplinen Gebet, Fasten, Bibelbetrachtung und Gemeinschaft eine enge Beziehung zu Gott aufzubauen. Wir begrüßen die Morgendämmerung in der Vorfreude auf ein paar weitere Minuten in seiner Gegenwart. Wir sind ein fester Bestandteil bei jeder Gemeindeveranstaltung. Wir verlieben uns tief und wahrhaftig in Ihn. Es ist wunderbar - bis die Flut kommt.

Wenn Fluten drohen, unsere Welt umzustrukturieren, ist das Erste, was uns verlässt, unser Eifer. Wir lieben Ihn immer noch. Wir haben immer noch eine Beziehung zu Ihm. Wir haben unsere Erlösung nicht verloren - nur unser Wunder. Das feste Fundament der Beziehung hält uns während d e s Sturms, und wir überleben. Aber wenn wir aus unserer persönlichen Arche auftauchen, ist alles anders. Wir lieben Ihn und sind Ihm verpflichtet, aber der Himmel sieht flach und grau aus. Wir haben unser Wunder verloren. Das ist in Ordnung!

Es ist in Ordnung, wenn du merkst, dass du angefangen hast, dich ihm auf Armeslänge zu nähern. Du weißt, wie wir es machen. Wir beten, geben den Zehnten und nehmen am Gottesdienst teil, aber unser Leben dreht sich nicht mehr wie früher um sein Wort. Wir leben wie die Gläubigen in der Apostelgeschichte, die sagten, sie hätten nicht einmal gehört, ob es einen Heiligen Geist gibt (siehe Apostelgeschichte 19,2). Es ist in Ordnung, an diesen Punkt zu kommen, aber Er will nicht, dass wir dort bleiben. Der Herr will, dass wir all das Leben zurückgewinnen, das wir verloren haben. Er will unser Wunder wiederherstellen.

In Psalm 28:8-9 steht, dass er seinen Gesalbten trägt. Lass dich von ihm tragen. Wenn du durch Trauer deinen Platz in deinem täglichen Bibelleseplan verlierst, nimm ihn im nächsten Monat wieder auf. Er liebt dich. Er hat Lust auf dich!

Der Herr wird dich nicht für immer im Tal lassen. Er ist gerecht, und er ist saisonal. Es wäre ungerecht, eine Decke aus eisiger Winterkälte zu lange über der Erde zu lassen. Er ist zu gerecht, und er liebt dich zu sehr. Das Wunder wird zurückkehren und du wirst wieder leben!

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Nach der Sintflut lebte Noah. Hiob auch. Und Josef auch. Alles, was der Herr von ihnen verlangte, war, dass sie sich in seine Arme legten und sich festhielten. Als sie so lagen, legte sich die belebende Kraft des Herrn über sie, und heute sind sie Zeugen dafür, dass das, was zum Bösen bestimmt war, "*Gott zum Guten bestimmt hat ... um viele Menschen zu retten*" (Gen 50,20).

Im Hohelied Salomos gibt es einen zärtlichen Vers, in dem die Freunde der Braut und des Bräutigams fragen: "*Wer ist diese, die aus der Wüste heraufkommt und sich an ihren Geliebten lehnt?*" (Lied 8,5) Was war mit ihr geschehen? Sie erkannten sie vor ihrer Erfahrung in der Wildnis, aber in der Wüste hatte sie sich verändert. Ich weiß, dass es etwas Positives war, dass sie sich enger an den Geliebten ihrer Seele lehnte, aber die Tatsache bleibt, dass sie anders war. Auch ich bin nach meinen Tagen in der Wüste ganz anders. Ja, Gott hat sich um mein Fleisch gekümmert, und das ist wichtig; aber ich glaube, ich habe dabei auch etwas von mir verloren. Meine Persönlichkeit hat sich verändert. Ich habe viel mehr Mitgefühl für die Menschen, aber ich bin auch viel zerbrechlicher. Ich muss mich beugen, sonst kann ich nicht stehen. Ich bin so dankbar, dass Er meine Genesung versprochen hat.

Ich bin dankbar, dass Noah lebte, sich erholte, lachte und sah. Er hat in seiner Zeit schon genug Schlimmes erlebt. Ich bin froh, dass er sich heute im warmen Schein des Himmels sonnt, und ich bin froh, dass er ein Beispiel für mich gegeben hat. Ich bin froh, dass die Heilige Schrift sagt, dass auch ich wieder leben kann.

In Psalm 71,20 heißt es: "*Du, der du mich in große und schwere Bedrängnis gebracht hast, sollst mich wieder aufwecken.*" Das Wort "*wiederbeleben*" ist das hebräische Wort "*nacham*" und bedeutet, den Atem gewaltsam einzuziehen. Es ist eine Art Mund-zu-Mund-Beatmung. Der Patient, der diese Wiederbelebung braucht, kann nur auf dem Boden liegen und darauf warten, dass ihm der Atem wieder in die Lunge gepresst wird. Ich bin mir nicht sicher, ob ich jetzt einen hohen Berg erklimmen kann, aber ich weiß, dass ich in seiner Gegenwart liegen und auf seine belebende Kraft warten kann.

Das kannst du auch.

DU WIRST WIEDER LEBEN!

Lasst uns jetzt schon zusagen, dass von uns gesagt werden wird:
"Nach der Flut und der Verwüstung ihrer Welten haben sie gelebt. Sie lebten wieder! Ihre Freude kehrte zurück! Sie liebten Gott noch mehr! Wenn sie gelebt haben, dann kann ich das auch."

Die biblische Antwort auf Trauer

Ich habe versucht, Ihm in meinem Glaubenskampf zu gefallen. Wie soll ich als solcher trauern? Ich habe versucht, Ihm in meinem Glaubenskampf zu gefallen. Wie kann ich Ihm jetzt, wo dieser Kampf vorbei ist, gefallen? Oh, ich bin noch nicht fertig mit dem Kämpfen. Jetzt kämpfe ich um meine Seele. Ich kämpfe um meinen Glauben und meine Sicht der Güte Gottes. Ich liebe ihn immer noch, aber das Leben macht keinen Sinn.

Lehrt uns die Bibel, wie wir trauern sollen? Ich weiß, dass sie uns lehrt, wie man anbetet und wie man für das Unmögliche betet. Ich weiß, dass sie das Herz Gottes für die Menschen offenbart. Aber gibt es auch einen Plan, der uns helfen kann, die Minenfelder von Herzschmerz, Verlust und Trauer zu durchqueren? Ich glaube, es gibt sie.

Im Bibelstudium gibt es ein wichtiges Prinzip, das Gesetz der ersten Erwähnung. Dieses Prinzip besagt, dass die erste Erwähnung eines Wortes, Themas oder Konzepts in der Bibel sehr wichtig ist, um es zu definieren. Die Details der ersten Erwähnung einer Sache helfen dabei, die Sache zu definieren. Die erste Erwähnung des Wortes *Prophet* steht zum Beispiel im Zusammenhang mit der Rede des Herrn zu Abimelech über Sara, Abrahams Frau. Der Herr sagt zu Abimelech: "[Abraham] ist ein Prophet, und er wird für dich beten" (Gen 20,7). Wenn wir das Gesetz der Ersterwähnung für einen Propheten anwenden, lernen wir, dass die Hauptaufgabe eines Propheten nicht die Prophetie, sondern das Gebet ist. Das macht durchaus Sinn, denn das frische, gesalbte, prophetische Wort kommt nur aus der Gegenwart

des Herrn. Wie lautet nun das Gesetz der ersten Erwähnung in Bezug auf *Trauer*? Wie sollte ich biblisch gesehen trauern? Gibt es ein Modell, dem ich folgen kann? Ich will nicht trauern wie "*andere, die keine Hoffnung haben*" (1. Thess. 4:13), und doch sterbe ich. Ich will meine Trauer nicht in mich hineinstopfen und später mit gesundheitlichen Problemen enden. Wie trauert ein Mann Gottes? Wie erträgt eine Frau des Glaubens Verlust und Trauma?

Die erste Erwähnung des Gesetzes in der Heiligen Schrift zum Thema Trauer erfolgt nach dem Tod von Sarah, der treuen Frau Abrahams und Mutter von Isaak. Die Heilige Schrift gibt uns Einblicke in die Reaktion von Mann und Sohn, die sehr befreiend sind. Sie bereiten uns auf einen gesunden, gründlichen und ausgewogenen Umgang mit Trauer, Glauben und Heilung vor.

Ich beginne diese Studie über den Herzschmerz von Abraham und Isaak mit einer gehörigen Portion Bangen. Ich bin ein wenig ängstlich, wenn ich versuche, diese Einsichten zu teilen, denn ich weiß, wie verletzlich Kummer und Trauer sind. Diejenigen, die den tiefen Schmerz des Verlustes erleben, sind sehr empfindlich und es ist leicht, ihnen unbewusst Schuldgefühle oder Verurteilungen aufzuerlegen. Ich möchte vorausschicken, dass die Bibel, wenn sie sich mit dem Thema Trauer befasst, eher Prinzipien als Formeln anbietet. Wenn deine Erfahrungen etwas anders sind als die, die hier mit Abraham und Isaak beschrieben werden, oder wenn die Zeiträume, in denen du trauerst, unterschiedlich sind, dann sei bitte beruhigt. Das ist in Ordnung. Die Prinzipien, die durch Abrahams und Isaaks Reaktion auf den Verlust offenbart werden, sollten sehr tröstlich und ermutigend sein.

Lass uns mit Abraham beginnen. Unsere Geschichte von Abrahams Trauer beginnt in Genesis 23. Am Anfang dieses Kapitels erfahren wir, dass Sarah 127 Jahre alt war, als sie starb. Behalte die folgenden Zahlen im Hinterkopf, denn sie werden uns helfen, die biblischen Zeiträume für Trauer und Trauerbewältigung zu verstehen. Abraham (zehn Jahre älter als Sarah) war 137 Jahre alt, und Isaak war 37 Jahre alt, als sie starb.

In 1. Mose 23,2 heißt es: "*Sara starb in Kirjath Arba*". *Kirjath* bedeutet "Stadt der", und *Arba* war der Name des Oberhauptes der Riesen

die das Land zu dieser Zeit beherrschten. Kirjath Arba war die Hochburg der Riesen. Abraham und Sara waren in einem feindlichen Land, als sie starb. Manchmal schlägt der Kummer zu, wenn der Feind dich umzingelt hat. In einer Festung des Feindes verlor Abraham seine Frau und geriet in den eisigen Griff des Kummers.

Trauer kann auf einen erwarteten Verlust folgen, wie z.B. den Tod der Großeltern, aber sie kann dich auch mit ihrem unerwarteten Zeitpunkt schockieren. Abraham hatte nicht damit gerechnet, Sarah zu verlieren. Er war zehn Jahre älter als sie. Heutzutage ist die Lebenserwartung einer durchschnittlichen Frau um einige Jahre höher als die eines durchschnittlichen Mannes. Abraham hätte zuerst sterben müssen.

"Sarah starb in Kirjath Arba (d.h. Hebron)." Wenn dir Kirjath Arba kein Begriff ist, hast du wahrscheinlich schon von Hebron gehört. Hebron war der Berg, den Kaleb als 80-jähriger Mann erobert hat. Es war der Berg, auf dem David zum ersten Mal zum König von Juda gesalbt wurde. Kaum haben wir uns mit dem Thema Trauer beschäftigt, will der Heilige Geist Hoffnung einbringen. Das Wort Hebron bedeutet so viel wie "Sitz der Vereinigung", "Gemeinschaft" oder "Freundschaft". Unerwartet, inmitten von feindlichen Riesen, starb Sarah in Kirjath Arba, und doch war das gleiche Hebron. Abraham musste verstehen, dass der Herr inmitten von feindlichen Festungen einen Sitz bereitstellt. Dieser Platz ist kein Platz der Verzweiflung und auch kein Platz der Niederlage. Es ist ein Platz der Gemeinschaft und des Zusammenhalts. Oh, wie sehr brauchen wir den Herrn, der uns in unserem Kummer beisteht. Gott sei Dank, dass Kirjath Arba auch Hebron war!

In *Deliver Us From Evil (Befreit uns vom Bösen)* veranschaulicht Ravi Zacharias diese Idee der Identifikation auf eindrucksvolle Weise. Er erzählt die Geschichte von Joseph Damien, einem Missionar aus dem 19. Jahrhundert, der sich um die leprakranken Menschen auf der Insel Molokai, Hawaii, kümmerte.

Eines Morgens, bevor Damien den täglichen Gottesdienst leiten sollte, goss er gerade heißes Wasser in eine Tasse, als das Wasser herausschwappte und auf seinen nackten Fuß fiel. Es dauerte einen Moment, bis er merkte, dass er nichts gespürt hatte. Von der plötzlichen Angst gepackt, was das bedeuten könnte, ging er

BETEN INMITTEN VON SORGEN

mehr heißes Wasser auf dieselbe Stelle gegossen. Keinerlei Gefühl.

Damien wusste sofort, was passiert war. Als er unter Tränen zu seiner Predigt ging, bemerkte zunächst niemand den Unterschied in seiner Anfangszeile. Normalerweise begann er jede Predigt mit "Meine Mitgläubigen". Aber an diesem Morgen begann er mit "Meine Mit-Aussätzigen".

In noch größerem Maße kam Jesus in diese Welt, wohl wissend, was es ihn kosten würde. Er trug in seinem reinen Wesen die Zeichen des Bösen, damit wir rein werden können.¹⁰

Ich frage mich, ob Abraham wusste, dass Kirjath Arba auch Hebron war. Ich bin nicht naiv. Die Tatsache, dass die Psalmen uns sagen, dass der Herr eine "sehr gegenwärtige Hilfe in der Not" ist, bedeutet nicht, dass unser Verlust oder Schmerz leicht ist. Dunkelheit ist keine Dunkelheit, wenn sie nicht dunkel ist, und die Anfangsphase der Trauer kann wie Mitternacht sein. Ich bin froh, dass es in den Psalmen heißt: "Er wohnt in dichter Finsternis", denn manchmal können wir Ihn in unserem Kummer nicht sehen. Wir denken: "Wenn Er anwesend wäre, wäre das nicht passiert". Egal, ob Abraham Gottes Gegenwart spürte oder nicht, ob er bei Gott oder bei den feindlichen Riesen saß, wir wissen, dass er etwas sehr Kluges tat. Er blieb an Ort und Stelle.

Das ist ein sehr konventioneller, aber sehr guter Rat: Zeiten der Trauer sind keine Zeiten für drastische Entscheidungen. Wenn Giganten deinen Sitz der Sicherheit überrollen und die Routine deines Lebens durch den Verlust erschüttert wird, solltest du dich nicht bewegen. Es ist nicht der richtige Zeitpunkt, die Kirche, den Beruf oder den Glauben zu wechseln. Abrahams erste Reaktion auf Sarahs Tod ist der erste Schritt, um biblisch auf Verlust zu reagieren. Er blieb an Ort und Stelle und trauerte.

"...und Abraham kam, um um Sara zu trauern und um sie zu weinen." Er trauerte! Er weinte! Er weinte wie ein Baby!

Als Abraham sein Heimatland verließ und zum ersten Mal in der Heiligen Schrift erwähnt wird, war er 75 Jahre alt. Wenn wir davon ausgehen, dass er und Sarah zu dieser Zeit frisch verheiratet waren (was unwahrscheinlich ist), wissen wir, dass sie mindestens 62 Jahre verheiratet waren.

Jahren. Sie waren ein Liebespaar. Sie hatten ein langes Leben zusammen gelebt. Sie haben gemeinsam Hungersnöte durchgestanden. Sie stellten sich gemeinsam brutalen Glaubensprüfungen (von denen sie einige bestanden und einige nicht bestanden). Sie erlebten gemeinsam Namensänderungen. Ihre Träume wurden gemeinsam erfüllt. Der Herr besuchte sie und brachte wieder Lachen in ihr Leben. Abraham liebte Sarah und er nahm sich Zeit, um um sie zu trauern.

Es gibt eine Zeit für Trauer. Es ist wichtig, dass wir die richtigen Dinge zur richtigen Zeit tun. In einer Zeit der Trauer kann man nicht leugnen. Trauere! Es ist gefährlich, nach einem Verlust nicht zu trauern. Ja, der Herr macht der Trauer ein Ende und trocknet die Tränen, aber er sagt nicht: "Da du ein Christ bist, musst du stark sein. Weine nicht." Nein! Er sagt in Offenbarung 21:4, dass er alle Tränen abwischen wird, aber es gibt *nie einen* Tadel für die vergossenen Tränen. Abraham kam, um für sie zu weinen.

In der Anfangsphase eines Verlustes können wir in einen betäubten Schockzustand geraten, der überraschenderweise nur sehr wenig Emotionen enthält. Verwechsle das nicht mit Glauben. Manche Christen geraten in diesen Schockzustand und nehmen an, dass ihr Mangel an Gefühlen eine Form von Glauben oder Vertrauen ist. Bitte hör mir zu. Der Herr kann und wird Kraft geben, und es gibt Frieden und Hoffnung für seine Kinder; aber es ist auch angebracht, zu trauern. Mach dir keine Sorgen, wenn du nicht aufhören kannst zu weinen, und mach dir keine Sorgen, wenn die Tränen nicht gleich fließen. Gerate nicht in Panik und fürchte nicht, dass du entweder ein Nervenbündel bist oder deine Gefühle stopfst; folge einfach dem Beispiel von Vater Abraham. Bleib hier und nimm dir Zeit zum Trauern.

In dieser frühen Phase der Trauer ist es sehr leicht, zu verzweifeln. Ich möchte dir ein paar Ratschläge geben, die dich durch diese Phase begleiten.

- 1. Vertraue auf deine Beziehung zu Gott.** Wahrscheinlich wirst du irrationale Gedanken haben. Da alles so trostlos ist, fragst du dich vielleicht, ob Gott seine Hand aus deinem Leben genommen hat. Wirst du jemals wieder leben? Ich verspreche dir: Er wird dich nicht im Stich lassen. Wenn Eifer und Leidenschaft nachlassen (und das werden sie), vertraue darauf, dass er dich trägt, bis du wieder laufen kannst.

2. **Behalte die Größe Gottes im Blick.** Er ist der Anfang und das Ende. Wenn du ihn nur nach den gegenwärtigen Umständen beurteilst, wirst du verzweifeln. Der kürzeste Moment der Zeit ist der jetzige Augenblick, aber in der Trauer scheint der jetzige Moment eine Ewigkeit zu dauern.
3. **Lass andere für dich beten, auch wenn ihre Gebete nicht zu helfen scheinen.** Lass dich von jemand anderem vor den Thron Gottes bringen. Verlasse dich auf den Glauben eines anderen. Gib jemandem den Segen, deine Last in Liebe zu tragen.

R. Wayne Willis illustrierte diese Wahrheit im *Leadership Journal*. Er sagte:

Ein Student fragte die Anthropologin Margaret Mead nach dem frühesten Zeichen der Zivilisation in einer bestimmten Kultur. Er erwartete, dass die Antwort ein Tontopf oder vielleicht ein Angelhaken oder ein Schleifstein sein würde.

Ihre Antwort war: "Ein geheilter Oberschenkelknochen."

Mead erklärte, dass dort, wo das Gesetz des Dschungels, das Überleben des Stärkeren, regiert, keine geheilten Knochen gefunden werden. Ein geheilter Oberschenkelknochen zeigt, dass sich jemand gekümmert hat. Jemand musste das Jagen und Sammeln für den Verletzten übernehmen, bis das Bein geheilt war. Der Beweis des Mitgefühls ist das erste Zeichen der Zivilisation.¹¹

4. **Erarbeite deine Strategie für die Genesung und tu es aus dem Glauben heraus.** Vielleicht möchtest du nicht an kirchlichen Versammlungen oder gesellschaftlichen Veranstaltungen teilnehmen (und das ist auch in Ordnung), aber einige Dinge sind trotzdem notwendig, um gesund zu bleiben. Wenn ein Kind sehr hungrig ist, hört sich Wasser nicht sehr befriedigend an, aber Wasser ist lebenswichtig.
5. **Hüte dich vor Beleidigungen.** Verletzende Momente sind gefährliche Momente. Die harten Schläge des Lebens zerstören unsere Abwehrkräfte und lassen uns roh und ungeschützt zurück. Unsere Haut scheint dünner zu werden, und wir werden viel empfindlicher.

tive auf Beleidigungen oder Verletzungen. Es scheint unmöglich, dass Menschen richtig auf uns reagieren. Wir können verletzt sein, wenn sie sich nicht nach unserem Wohlergehen erkundigen, aber wir können das Gefühl haben, dass sie zu leichtfertig sind, wenn sie es tun.

6. **Gerate nicht in Panik.** Trauer wird von einer hektischen, nervösen Angst begleitet. Bleib ruhig.
7. **Bleib im Rettungsboot.** Deine Aufgabe ist es nicht, ein Trauma zu überwinden. Deine Aufgabe ist es, dort zu liegen und zu atmen.

Abraham blieb in dem Rettungsboot und trauerte.

Das nächste, was Abraham tat, war sehr bedeutsam. Er bat um einen bestimmten Ort für die Beerdigung von Sarah. Es ist sehr wichtig, dass wir einen sicheren Ort wählen, um unseren Schmerz zu begraben. Wir haben dreieinhalb Jahre lang für Alexis gebetet. Wo sollen wir unseren Verlust begraben? Soll ich ihr Vermächtnis in Bitterkeit begraben? In Wut? Verzweiflung? Scheitern? Um Himmels willen, nein! Abraham wusste, dass es wichtig war, seine Trauer auszudrücken, und er wusste auch, dass es wichtig war, den richtigen Ort für die Trauer zu wählen. Er wählte "Machpelah und Mamre". *Machpelah* bedeutet "Verdoppelung" und *Mamre* bedeutet "Fülle". Er erlebte Verlust (Subtraktion) und wählte die Verdopplung. Fettigkeit wird in der Heiligen Schrift oft mit Salbung gleichgesetzt. Irgendwie sah er eine doppelte Salbung in einer Zeit des Verlustes.

Abraham muss gewusst haben, dass aus seinem Schmerz eines Tages ein Dienst erwachsen würde. Er muss eine alttestamentliche Offenbarung der neutestamentlichen Ermahnung des Apostels Paulus gehabt haben: "*Trauert nicht wie andere, die keine Hoffnung haben*" (1 Thess. 4:13). Abraham hatte die Hoffnung, dass der Tod nicht das Ende ist. Er wusste, dass Gott Gutes bewirken würde.

Abraham trauerte, aber er tat seine Trauer in Hebron und Machpelah. Trauere um deinen Verlust, aber sei vorsichtig, welche Ruhestätte du für deinen Verlust wählst. Dieser Grundsatz hatte Abraham so verändert, dass er ihn an seine Nachkommen weitergab. In den folgenden Generationen begrub Isaak Rebekka in Machpelah und Jakob begrub Lea ebenfalls dort.

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Lasst uns dieses Wissen an unsere Kinder weitergeben: *In der Trauer steckt potenzielles Leben.*

Das Leadership Journal erzählt eine Geschichte, die diese Wahrheit verdeutlicht:

Die Landwirte im Süden Alabamas waren es gewohnt, jedes Jahr nur eine Kultur anzubauen - Baumwolle. Sie pflügten so viel Boden, wie sie konnten, und setzten ihre Ernte ein. Jahr für Jahr lebten sie von der Baumwolle.

Eines Jahres verwüstete der gefürchtete Baumwollkapselkäfer die ganze Gegend. Im nächsten Jahr verpfändeten die Bauern ihre Häuser und pflanzten erneut Baumwolle an, in der Hoffnung auf eine gute Ernte. Aber als die Baumwolle zu wachsen begann, kam das Insekt zurück und zerstörte die Ernte, so dass die meisten Farmen vernichtet wurden.

Die wenigen, die die beiden Jahre mit dem Rüsselkäfer überlebt hatten, beschlossen, im dritten Jahr ein Experiment zu wagen, und pflanzten etwas an, was sie noch nie zuvor gepflanzt hatten - Erdnüsse. Die Erdnüsse erwiesen sich als so widerstandsfähig und der Markt war so begehrt, dass die Landwirte, die die ersten beiden Jahre überlebt hatten, im dritten Jahr Gewinne erzielten, mit denen sie alle ihre Schulden abzahlen konnten. Von da an pflanzten sie Erdnüsse an und hatten großen Erfolg.

Weißt du, was diese Bauern dann taten? Sie gaben einen Teil ihres neuen Reichtums aus, um auf dem Stadtplatz ein Denkmal für den Rüsselkäfer zu errichten. Ohne den Rüsselkäfer hätten sie die Erdnuss nie entdeckt. Sie lernten, dass auch aus einer Katastrophe große Freude entstehen kann.¹²

Ein weiteres Prinzip der Genesung, das durch Abrahams Erfahrung veranschaulicht wird, ist, dass der Verlust ersetzt wird. Mit dieser Aussage will ich nicht sagen, dass ein verlorener geliebter Mensch ersetzt wird. Ich habe jetzt meine dritte Tochter, Madelyn Joy. Amber und Madelyn sind die Freuden meines Lebens, aber sie werden ihre Schwester nie ersetzen - und das war auch nie geplant. Nachdem Hiob seine sieben Kinder verloren hatte,

fügte der Herr ihm sieben weitere hinzu, aber seine ersten sieben waren immer noch weg. Ich bin mir sicher, dass er sich nie ganz von dem Schmerz über den Verlust erholt hat. Die verlorene Person (oder der verlorene Traum oder die verlorene Hoffnung) wird nicht ersetzt, aber die Leere, die durch den Verlust entstanden ist, muss besonders gepflegt werden. Das hat nichts mit Vergessen zu tun, sondern mit einer gesunden Füllung durch Gott und seine Versorgung, damit wir vollständig heilen können.

Unsere sündige Natur ist so tief in uns verwurzelt, dass der Stolz direkt in unsere Trauer hineinspielen kann. C.S. Lewis sagte, dass wir auf der heroischen Ebene trauern wollen - wie die griechischen Liebenden in einem tragischen Theaterstück. ¹³Wir wollen nicht *darüber hinwegkommen*, weil wir denken, dass unsere Trauer unsere Liebe beweist. Ich finde es interessant, dass Abraham wieder geheiratet hat.

Abraham trauerte, aber er ließ seinen Kummer in Machpela zurück und heiratete dann wieder (siehe Gen 25,1). Oh, er hat Sarah nie vergessen! Er ist nie über die Frau seiner Jugend "hinweggekommen", aber er ist geheilt, und der Beweis für seine Heilung ist seine Fähigkeit, wieder zu lieben.

Ein weiteres Zeichen für Abrahams Heilung war seine Fürsorge für Isaak. Es ist normal, nach innen zu blicken und sich auf die Wunden zu konzentrieren, und Gott erlaubt sicherlich eine Zeit der introspektiven, intensiven Trauer; ein Zeichen von Gesundheit inmitten der Trauer ist jedoch die Fähigkeit, sich *um andere* zu kümmern. Abraham bewies diese Gesundheit, als er inmitten seines eigenen Schmerzes an Isaak dachte und auf seine Not reagierte.

Isaak hatte eine ganz besondere Beziehung zu Sarah. Sie nannte ihn *Isaak*, was "Lachen" bedeutet. Er war der Sohn der Verheißung, und er entfernte das Zeichen der Unfruchtbarkeit aus ihrem Leben. Seine Empfängnis und Geburt machten sie mit der radikalen Macht eines alles liebenden Gottes bekannt. Sie vertrieb seinen älteren Halbbruder Ismael, damit Isaak nie an seiner Stellung als Sohn zweifeln würde. Seine Trauer als Sohn war zwar anders als die eines verstorbenen Ehemannes, aber dennoch schwer.

Genesis 24 ist vor allem die Geschichte von Abrahams Suche nach Isaaks Frau. Am Ende des Kapitels, als Isaak Rebekka zur Frau bekam, war er endlich über Sarahs Tod hinweg. Die Art und Weise, wie er reagierte, bis Rebekka seine Frau wurde, offenbart einige praktische Erkenntnisse über eine gesunde Reaktion auf Verlust.

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Das erste Mal, dass wir ihn nach ihrem Tod sehen, ist in Genesis 24:62. Dort heißt es: "Isaak kam von". Da er von irgendwoher kam, bedeutet das, dass er in Bewegung war. Es ist gefährlich, zu lange zu liegen. Nach Jessicas Kaiserschnitt bestanden die Ärzte darauf, dass sie innerhalb von 12 Stunden aufsteht und läuft. Wir *müssen* eine Zeit lang liegen, damit wir nicht unverheilte Wunden wieder aufreißen, aber wir müssen sehr vorsichtig sein, nicht zu lange zu liegen.

Wie das trügerische Gefühl von Wärme, das sich bei einem Schneesturm über einen unterkühlten Menschen legt, kann ein zu langes Verharren im Anfangsstadium der Trauer zu einer geistlichen Unterkühlung führen. Unser geistliches Leben kann genau dort sterben. Das ist der Grund, warum der Herr eine 30-tägige Frist für die erste Reaktion auf einen Trauerfall festgelegt hat.

In Deuteronomium 34:8 heißt es: "*Die Kinder Israels weinten um Mose... dreißig Tage. So endeten die Tage des Weinens und Trauerns um Mose.*" Kein Grund zur Panik! Wir werden gleich sehen, dass der Herr viel Zeit für die Genesung und Heilung einräumt. Die Schrift sagt nicht, dass alle Trauer in 30 **T a g e n** absolut beendet ist. Sie besagt nur, dass es eine Zeit gibt, in **d e r** die Trauer schwer ist, aber dann kommt die Zeit, in der man sich wieder bewegen kann.

Nachdem die ersten 30 Tage der Trauer vorbei waren, brachen sie ihr Lager ab und reisten weiter. Zunächst blieb alles stehen. Es *gibt* eine Zeit für introspektive, harte Trauer, aber Gott begrenzt sie, weil er weiß, dass sie unseren Glauben, unsere Hoffnung und unsere Sichtweise auf Gott zerstören kann, wenn diese Phase unkontrolliert bleibt. Er erwartet nicht, dass unsere Heilung in 30 Tagen abgeschlossen ist, aber er fordert uns auf, uns wieder zu bewegen, denn es ist sehr leicht, dass die Trauer in Verzweiflung versinkt, und Verzweiflung kann den Wunsch nach dem Tod mit sich bringen.

Hiob wollte sterben. Jeremia wollte es auch. Elia und Jona auch. Sie litten so sehr, dass sie am Leben verzweifelten - und es gab keine Zurechtweisung vom Herrn für diese sehr realen Gefühle. Es ist nichts Falsches daran, wenn ein Christ oder eine Christin so viel Schmerz und Trauer empfindet, dass er oder sie sterben möchte; aber wir können nicht an diesem Ort bleiben. Er will, dass wir wieder leben!

Da Isaak "vom Weg des Brunnens kam" (Gen 24:62 KJV), sehen wir, dass er entsprechend getrauert haben muss. Er legte sich hin und stand dann auf und ging weiter.

Bitte nimm diese Warnung an: Wer schwer trauert, ist selbst die richtige Person, um seinen oder ihren Fortschritt zu analysieren. Wenn du einen tiefen Verlust betrauerst, ist es wahr, dass deine Freunde deinen Schmerz wahrscheinlich nicht verstehen, aber du brauchst trotzdem ihre wachsame Aufmerksamkeit. Gehe verantwortungsvoll mit deiner Trauer um. Jessica und ich brauchten in den verschiedenen Phasen der Trauer unterschiedlichen Beistand. An manchen Tagen brauchten wir Freigang, um zu trauern. An anderen Tagen mussten wir versuchen, wieder zu gehen.

Als Isaak wieder zu gehen begann, ging er nicht ziellos umher. In Genesis 24:62 heißt es, dass er "vom Weg des Brunnens von Lahai Roi" (KJV) kam. Um die Bedeutung dieses Brunnens zu verstehen, müssen wir seine Geschichte kurz Revue passieren lassen.

Hagar, die Mutter von Isaaks Halbbruder Ismael, hat diesen Brunnen gefunden und benannt. Erinnerst du dich an Hagars Kummer? Angesichts der Unfruchtbarkeit Sarahs war sie gezwungen, Abraham einen Sohn zu gebären, und wurde verachtet, sobald sie schwanger war. Sara behandelte sie mit Härte und Grausamkeit. Ihre Herren benutzten sie wegen ihres eigenen mangelnden Glaubens. Als sie ihnen gab, was sie wollten, wurde sie verachtet. Als Sarah schließlich schwanger wurde und Isaak zur Welt kam, wurde Hagars Sohn Ismael abgelehnt und aus der Familie verstoßen. Sie hatte ein schweres Los im Leben.

Als Sara Hagar das erste Mal misshandelt und sie vor Sara in die Wüste flieht, heißt es in 1. Mose 16,7: "*Der Herr fand sie.*" Oh, das gefällt mir! Wenn der Herr Hagar *fand*, bedeutete das, dass er bemerkt hatte, dass sie weg war. Er hat ihre Abwesenheit und ihren Verlust bemerkt. Er sorgte sich um ihren Verlust. Wenn er sie gefunden hat, bedeutet das, dass er nach ihr gesucht hat. Sie wusste es nicht, aber die Suche ging weiter, und er gab nicht auf, bis er sie am Brunnen von Lahai Roi fand. Sie sah ihn dort und sagte: "*Das ist der Brunnen dessen, der lebt und mich sieht*" (siehe Gen 16,13-14).

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Jahre später, nach dem Verlust, kam Isaak aus demselben Brunnen. In einer Zeit des Todes klammerte sich Isaak an den Einen, der lebte und ihn sah.

Bevor wir Hagar verlassen und mit Isaaks Antwort fortfahren, möchte ich noch etwas über das Herz des Herrn für seine verletzten Töchter sagen. Die wohl zärtlichste Studie in der Bibel ist die Studie über Gottes Herz des Mitgefühls und der Liebe für seine Töchter, die traurig und gebrochen sind. Denke an einige der Frauen in der Bibel und die Reaktion des Herrn auf ihre Notlage.

Sarah. Unfruchtbar. *"Und der Herr besuchte Sara, wie er gesagt hatte, und der Herr tat für Sara, was er geredet hatte. Denn Sara wurde schwanger..."* (Gen 21,1-2).

Rebekka. Unfruchtbar. *"Und Isaak bat den Herrn um sein Weib ... und Rebekka, sein Weib, wurde schwanger"* (Gen 25,21).

Leah. Abgelehnt. *"Als der Herr sah, dass Lea ungeliebt war, öffnete er ihren Schoß"* (Gen 29,31).

Rachel. Unfruchtbar. *"Da gedachte Gott an Rahel, und Gott erbarmte sich ihrer und öffnete ihren Schoß"* (Gen 30,22).

Hannah. Unfruchtbar und gequält von ihrem Widersacher. *"...Hannah wurde schwanger"* (1 Sam. 1:20).

Rut. Als Witwe wurde sie von Boas (sein Name bedeutet: *"In ihm ist Stärke"*) erlöst. Siehe das Buch Rut.

Naomi. Sie hat zwei Söhne und ihren Mann verloren. Wie echt war ihr Kummer? Sie sagte: *"Der Allmächtige ist sehr bitter mit mir umgegangen. Ich bin voll ausgezogen, und der Herr hat mich leer wieder heimgebracht"* (Rut 1,20-21). Nirgendwo im Buch Rut findest du eine Rüge des Herrn für Noomi. Tatsächlich ist das Gegenteil der Fall. An einer Stelle der Geschichte sagt Boas (ein Abbild Jesu) zu Rut: *"Es ist mir alles berichtet worden, was du für deine Schwiegermutter getan hast"* (Rut 2,11). Er war sich ihrer Notlage bewusst und sagte zu Rut: *"Geh nicht mit leeren Händen zu deiner Schwiegermutter"* (Rut 3,17). Im Grunde genommen sagte Boas: "Sie hat schon genug verloren. Sie

wird nicht mehr leer zurückkehren." Am Ende der Geschichte sprachen die Frauen der Stadt zu Noomi und sagten: "*Gelobt sei der Herr, der dich heute nicht ohne einen nahen Verwandten gelassen hat ... und er möge dir das Leben wiedergeben und dein Alter nähren*" (Rut 4,14-15).

Was ist mit der Sprüche 31 Frau? War sie nicht perfekt? Nach 14 Versen, in denen ihre Tugenden beschrieben werden, heißt es in Vers 25: "*Sie wird sich freuen, wenn es soweit ist.*" Ein Teil ihres Herzens freute sich noch nicht, aber das wird sich *in Zukunft ändern*.

Elisabeth. Unfruchtbar. "*Das ist nun der sechste Monat für die, die unfruchtbar genannt wurde*" (Lk. 1:36).

Maria. Erschrocken. "*Er hat den niedrigen Stand seiner Magd betrachtet*" (Lk. 1:48).

Jeremia sagt, dass Rahel um ihre Kinder weinte und sich nicht trösten ließ. Er wies Rahel nicht zurecht. Seine Antwort an sie war: "Okay. Jetzt weine nicht mehr. Deine Kinder *werden* zurückkehren." Siehe Jeremia 31:15-16.

Isaaks Reise von Lahai Roi erinnert uns daran, dass der Herr sich an Hagar erinnerte, und er wird sich an jede seiner kostbaren Töchter erinnern.

Lahai Roi befand sich zwischen Kadesch (geweiht/abgesondert) und Bered (Gruß) im Südland. Der Süden steht in der Heiligen Schrift oft für Segen. Lahai Roi war ein abgesonderter Ort, an dem der Herr sich Isaak wieder vorstellen wollte. Er begrüßte ihn freundlich und segnete ihn an demselben Ort, an dem er sich eine Generation zuvor Hagar offenbart hatte.

Es gibt eine Zeit nach einem Verlust, in der man zärtlichen Trost braucht. Isaak hat sich nicht zum Sterben hingelegt und seine Pflichten vernachlässigt, aber er hat sich Zeit genommen, um Trost zu empfangen.

In 1. Mose 24:63 heißt es: "*Isaak ging abends auf das Feld, um zu meditieren.*" Er meditierte und betete *am Abend*. Während der Trauer sind bestimmte Zeiten ergreifender als andere. In den ergreifenden Zeiten meditierte er über die Größe Gottes. Er trank

BETEN INMITTEN VON SORGEN

tief von der Offenbarung, dass Gott ihn sah und er betete. Bete in den schweren Zeiten.

Es sollte uns wahrscheinlich nicht überraschen, dass Isaak hier, in der Wüste, in der Nacht, während er sich durch seinen Schmerz betete, Rebekka zum ersten Mal sah. Sie schlüpfte vom Rücken des Kamels und er liebte sie auf Anhieb.

Mose 24:67 steht, dass er sie in sein Zelt brachte und "*nach dem Tod seiner Mutter getröstet* wurde". Das Wort "*getröstet*" ist unser Wort, das das anschauliche Bild einer Mund-zu-Mund-Beatmung malt. Es bedeutet wörtlich, dass man den Atem gewaltsam anhält. Nach einer langen Zeit der Trauer wurde Isaak schließlich von Gott neues Leben eingehaucht.

In Genesis 25:20 steht, dass Isaak 40 Jahre alt war, als er Rebekka zur Frau nahm. Erinnerst du dich daran, dass Isaak 37 Jahre alt war, als Sarah starb? Es dauerte *drei Jahre* nach Sarahs Tod, bis Isaak endlich getröstet wurde. Ich will damit nicht sagen, dass Isaak drei Jahre lang schwer getrauert hat, aber er brauchte auch nach drei Jahren noch eine Heimsuchung von Gott in Bezug auf seinen Kummer.

In Genesis 25:1 heißt es, dass Abraham (nach drei Jahren) eine andere Frau nahm. Auch für Abrahams Genesung vergingen drei Jahre. Hat die neue Frau Sarah ersetzt? Nein. Sarah war immer noch weg, aber es gab eine neue Liebe.

Wusstest du, dass auch König David drei Jahre brauchte, bis er nach dem Verlust seines Sohnes Ammon vollständig geheilt war?

Bitte lass dich nicht von 30 Tagen und drei Jahren beunruhigen. Deine Zeit kann länger oder kürzer sein. Das Muster, dem wir von Abraham und Isaak folgen sollten, ist einfach dieses:

- 1. Trauere.** Trauere stark.
- 2. Kaufe Machpelah.** Trauere mit Hoffnung und Verständnis, wähle sorgfältig den Ruheplatz

für deinen Kummer. Denke daran, dass der Herr die Salbung in deinem Leben verdoppeln kann, auch wenn du etwas verloren hast (Subtraktion).

- 3. Fange endlich an, dich zu bewegen.** Sei verantwortlich für deine Trauer und lass nicht zu, dass sich eine geistige Unterkühlung über deine Seele legt.
- 4. Vergiss nie, dass der Herr ewig sanft zu seinen Töchtern ist.**
- 5. Denk daran: Der Herr wird dich wieder besuchen.**
- 6. Übe das Gebet in den schwierigen Zeiten.**
- 7. Sei dir sicher: Der Trost wird kommen.** Neuer Atem wird in deinen Geist eindringen, auch wenn es drei Jahre dauert, bis er ankommt.

Randy Becton zitiert in *Everyday Comfort* den Trauerberater Dr. William Worden und bietet ein ähnliches Muster für die Erholung von der Trauer. Er schrieb:

Dr. William Worden sprach kürzlich zum Thema "Wann ist die Trauer vorbei?" Sein Leitfaden zeigt, dass es keine einfachen Antworten gibt, aber er hat diese Ermutigungen gegeben:

Niemand kann den Zeitpunkt festlegen, aber beim Verlust eines nahestehenden Menschen tritt die vollständige Bewältigung der Trauer wahrscheinlich innerhalb von zwei Jahren ein. Ein Indikator für die Genesung ist die Fähigkeit, an den geliebten Menschen ohne großen Schmerz, sondern nur mit einer süßen Traurigkeit zu denken. Ein weiterer Indikator für die Genesung ist die Zeit, in der du deine Gefühle wieder in das Leben investieren kannst. Einige Studien haben gezeigt, dass drei bis vier Jahre vergehen müssen, bis der emotionale Schmerz verschwunden ist. Achte darauf, wie du reagierst, wenn Freunde deinen geliebten Menschen erwähnen. Du wirst sehen, wie gut du dich anpasst. Dein Verlust ist ein dauerhafter Teil deines Lebens.¹⁴

Meine lieben Freunde, trauert ruhig. Weint und jammert und seid ganz, ganz ehrlich und echt. Aber denkt daran

BETEN INMITTEN VON SORGEN

dass er kommt und dass er verspricht, die Tränen für die Ewigkeit zu trocknen. Deine Tragödie kann seinen Plan für dein Leben nicht trüben. Er möchte dich immer noch kennenlernen und dich gebrauchen.

Die biblische Antwort auf Trauer findet sich in Psalm 69,32: "*Ihr, die ihr Gott sucht, eure Herzen werden leben.*" Der Heilige Geist erkennt an, dass es Zeiten gibt, in denen sich unser Herz tot anfühlt und wir uns fragen, ob wir jemals wieder leben werden. Er tadelt uns nicht. Er sagt einfach: "Ich bin noch da. Suche mich. Ich habe es geliebt, Isaak in der Wüste seine Frau zu bringen. Die Kamele kommen immer noch." Dein Herz wird leben, das Gott sucht! Er wird dir helfen.

Er wird auf deinen Kummer reagieren!

Eine gefährliche Kreuzung

Life ist voll von Kreuzungen. Manche bieten lediglich alternative Routen zum gleichen Ziel. Andere bestimmen das Schicksal. Manche lassen sich durch einfaches Verlangsamten bewältigen. Andere bringen uns zum Stillstand.

Es gibt Kreuzungen der moralischen Verführung, wenn wir versucht sind, von unserem Treueschwur abzuweichen. Es gibt Kreuzungen der finanziellen Integrität, an denen wir uns entscheiden müssen, die Ehrlichkeit über die krummen Geschäfte zu stellen.

Alle Beziehungen kommen unweigerlich an einen Scheideweg, an dem der Wille der Beziehungspartner aufeinanderprallt. Es stellt sich die Frage: "Werde ich mein Leben für denjenigen geben, den ich liebe, oder werde ich mein eigenes Recht einfordern?"

In jedem Bereich der ethischen Integrität gibt es Kreuzungen, die zu Kompromissen verleiten. Die Richtung, die wir an diesen Kreuzungen einschlagen, offenbart unseren Charakter. Diese besonderen Kreuzungen machen uns entweder stark oder brechen uns.

Eine der tödlichsten Kreuzungen, mit denen wir jemals konfrontiert werden, kommt uns auf den Fersen eines scheinbar unbeantworteten Gebets. Große Verwirrung kann eintreten, wenn wir Gott beim Wort genommen haben und dann kein Wunder erleben. Wenn wir unser Bestes getan haben, um uns auf das zu verlassen, was wir glauben, dass Gott uns gesagt hat, und wir trotzdem nicht die erwarteten Ergebnisse erhalten, kann uns das in eine verwirrende Situation bringen. Die Verwirrung rührt von der Tatsache her, dass *wir dachten, wir hätten seine Stimme gehört.*

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Dies ist der Ort, an dem sich unser Glaube mit dem Verlust überschneidet. Es ist der Teil der Autobahn, wo unsere zuversichtliche Erwartung auf die grausame Realität trifft. Es ist der Ort, an dem wir versucht sind, von der Straße abzubiegen.

Ich habe einen Freund, der an einem solchen Scheideweg steht. Vor vielen Jahren war er davon überzeugt, dass Gott ihn auf einen bestimmten Karriereweg führen würde. Er kaufte den Hof (sozusagen) und wechselte mitten im Strom den Beruf. Als er sich seinem neuen Beruf widmete, waren seine Hoffnungen groß und seine Familie freute sich über die Segnungen, die der Herr ihnen versprochen hatte.

Leider hat es nicht geklappt. Ein Jahr nach diesem Schritt des Glaubens hatten sie nur wenige Früchte und keine nennenswerten Segnungen gesehen und dachten über einen Konkurs nach.

Was ist passiert? Haben sie Gott vermisst? Haben sie aus Anmaßung gehandelt? Sicherlich hat Gott sie nicht in die Irre geführt, oder? Sie stehen jetzt an einem Scheideweg.

Ist dein Leben jemals an einer Kreuzung wie dieser ins Stocken geraten? Meines schon.

Ich wusste einfach, dass Gott am Tag von Alexis' Geburt auf der neonatologischen Intensivstation zu mir gesprochen hatte. Es musste Gott sein!

Ich kauerte über ihrem Inkubator und beobachtete, wie das Beatmungsgerät ihre Atmung unterstützte, während zahlreiche Maschinen ihren Blutdruck, ihre Herzfrequenz und ihre Sauerstoffsättigung überwachten. Eine Infusion ragte aus ihrer kleinen Stirn. Sie war winzig, zerbrechlich und wunderschön. Eine freundliche Krankenschwester hatte mir gerade eine Stoffwindel gegeben, als meine Tränen unkontrolliert flossen. Mein Herz schlug bis zum Hals und die Angst beherrschte meine Seele. Da hörte ich es. "*Verfolge sie, denn du wirst sie sicher einholen und alle wiederfinden.*"

Es war der Bibelvers, den ich am Abend zuvor gelesen hatte. Woher kam er? Ich dachte nicht an die Notlage von König David bei Ziklag, als ich Alexis dabei zusah, wie sie um ihre ersten Atemzüge kämpfte. Der Teufel würde mich niemals dazu ermutigen, für ein Wunder zu kämpfen. Es musste Gott sein! Ich wusste, dass es Gott war. Es war

biblisch. Sie kam unaufgefordert in mein Bewusstsein, genau dann, als ich sie hören musste. Und sie gab mir Frieden.

Als ich im Kinderzimmer weinte, explodierte das Wort des Herrn in meiner Seele, und ich erlebte eine neue Realität inmitten des erstickenden Griffs der Angst - den Glauben.

"Der Glaube kommt durch das Hören, das Hören aber durch das Wort Gottes" (Röm. 10,17). Ich hörte ein Wort und der Glaube erhob sich, um es zu erfüllen. Alexis brauchte ein Wunder, aber Gott hatte ihrem Bedürfnis mit einem Wort begegnet. "Bleib dran." Wenn ich weitermachte, würde Alexis gesund werden. Einfach.

Bis zum heutigen Tag glaube ich nicht, dass ich Gott vermisst habe. Ich glaube nicht, dass das Herz meines verzweifelten Vaters mir an diesem Abend auf der Neugeborenenstation einen Streich gespielt hat. Ich glaube nicht, dass Satan mich getäuscht hat.

Gott hat zu mir gesprochen! Nur er konnte meine erstickende Verzweiflung durchdringen und das Herz eines Kriegers in mir wecken. Nur er konnte unseren dreijährigen Kampf aufrechterhalten. Nur er konnte Menschen aufgrund von Alexis' Zustand zum Herrn führen.

Nur er kann mir erklären, warum sie nicht geheilt wurde.

Um den Kreuzweg des unbeantworteten Gebets zu meistern, müssen wir erkennen, dass es **auf manche Fragen diesseits der Ewigkeit keine Antworten gibt**. Es tut mir so leid, dir das zu sagen! Ich wünschte, ich könnte erklären, warum dein geliebter Mensch bestimmte Entscheidungen getroffen hat. Ich wünschte, ich könnte dir erklären, warum dein Fasten nicht so gewirkt hat, wie du es dir vorgestellt hast. Ich bin mir sicher, dass du alles getan hast, was du tun konntest, um deinen Segen zu erhalten - ich wünschte, ich könnte es erklären.

Ich kann dir nur anbieten, einen Platz in der Schlange im Himmel für dich zu reservieren. Du kennst die Schlange, auf die ich mich beziehe, stimmt's? Es ist die Schlange der Menschen, die dem Herrn die schwierigen Fragen stellen wollen.

Ich habe immer gesagt, dass ich mich im Himmel ganz vorne anstellen werde, damit ich Ihn fragen kann, warum guten Menschen schlechte Dinge passieren. Ich will wissen, warum manche Menschen geheilt werden und andere nicht. Ich möchte wissen, warum bestimmte Gebete erhört werden und andere nicht. Ich möchte diese Fragen wirklich stellen.

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Ich habe allerdings einen Verdacht.

Wenn ich lange genug in der Schlange stehe und Seine Schönheit betrachte, vergesse ich wahrscheinlich meine Fragen. Wahrscheinlich werde ich ihm zu Füßen fallen. Ich werde ihn anflehen, mich fest zu halten. Ich werde erkennen, dass er schon immer souverän war und mich immer geliebt hat.

Er hat *dich* immer geliebt! Auch dann, wenn dein Gebet unbeantwortet zu bleiben schien.

Willst du mit mir in den Himmel kommen? Kann ich dir ein paar Dinge zeigen, die dort passieren?

Als Johannes der Geliebte auf der Insel Patmos im Exil war, sah er eine offene Tür im Himmel. Eine Stimme kam aus der Tür und sagte: "*Komm herauf, und ich werde dir zeigen, was geschehen muss*" (Offb. 4,1).

Kann ich für einen Moment diese Stimme sein? Kann ich dir zeigen, was sich eines Tages im Himmel abspielen wird? Lass mich mit Hilfe der Fantasie und der Erkenntnisse aus Offenbarung 7 die Szene malen.

Es gibt Tausende und Abertausende von Menschen. Sie sind weiß gekleidet - blendend weiß. In ihren Händen halten sie Palmzweige. Sie sind wunderschön.

Es gibt Männer, Frauen und Kinder aus allen erdenklichen Ethnien. Einige sind schwarz, andere weiß. Manche sind Asiaten und manche Hispanoamerikaner. Sie sehen aus wie Gott!

Sie sprechen, aber man kann ihre Sprache nicht entziffern, weil sie alle in ihrer Muttersprache sprechen. Das ist schon beeindruckend! Französisch vermischt sich mit Russisch, das sich mit Japanisch vermischt, das von Crow Indian überdeckt wird.

Sie bilden einen lebendigen, atmenden menschlichen Wandteppich. Ihre nationalen, erlösenden Gaben werden vor dem König zur Schau gestellt, und ihre Rede klingt wie Wasserfälle, Singvögel und Donner. Ihre Anbetungsrufe werden lauter und plötzlich kannst du sie verstehen. Sie singen: "Die Rettung gehört unserem Gott, der auf dem Thron sitzt!"

Die Engel schließen sich dem Lobpreis an, während die Ältesten ihre Kronen fallen lassen und vor dem Thron niederfallen. Sie singen: "Amen, Segen und Herrlichkeit und Weisheit und Dank und Ehre und Macht und Stärke sei unserem Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit!"

Dann stellst du eine Frage: "Wer sind diese, die mit den weißen Gewändern bekleidet sind?"

Ein Ältester blickt vom Boden auf und antwortet: "Das sind die, die aus der großen Bedrängnis gekommen sind. Die Trübsal, die sie ertragen mussten, war so groß, dass sie sie zermalmt hat. Es gibt kein englisches Wort, das der Intensität des Zermalmens entspricht. Ein griechisches Wort, *thlipsis*, kommt dem nahe. *Thlipsis* beschreibt die Kraft des Drucks, der alles knackt, bricht, zerbröckelt und zermalmt, was in seine Nähe kommt. Ein visuelles Bild für die Intensität des Wortes wäre das eines Objekts, das durch ein Rohr gepresst wird, dessen Durchmesser immer kleiner wird. Je weiter das Objekt durch die Röhre wandert, desto stärker wird der Druck auf es. Schließlich wird der Druck zu groß und der Gegenstand zerbricht, splittert und wird zu Pulver zermahlen. Das ist die Art von Trübsal, die diese Heiligen erlitten haben. Sie sind zerbrochen worden. Sie wurden zermalmt.

"Es gibt jedoch etwas, das du über sie wissen musst. In ihrer Bedrängnis wurden sie nie bitter. Stattdessen wuschen sie sich mit dem Blut des Lammes. Sie klammerten sich an König Jesus. Sie haben es sich zur Gewohnheit gemacht, vor seinem Thron zu stehen. In der Tat gehen sie nie weg. Tag und Nacht stehen sie vor ihm, dienen ihm und beten ihn an.

"Als sie vor ihm standen, geschah etwas Unglaubliches mit ihnen. Er hat den Mantel seiner Gegenwart über sie gebreitet. Wenn du sie ansiehst, siehst du nicht wirklich sie, sondern ihn. Der weiße Glanz ihrer Gewänder ist in Wirklichkeit ein Spiegelbild seiner Herrlichkeit, die auf sie scheint. Sie sind in Ihm verborgen. Sie sind in Sicherheit.

"Ich beobachte sie schon seit langer Zeit. Ich bin seit unzähligen Jahrhunderten hier im Himmel, und ich habe Wunder gesehen, die alle anderen verblassen lassen.

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Träume. Am meisten fasziniert mich jedoch ein einfaches Geheimnis, das sich jeden Tag ereignet.

"Jeden Tag steigt der König von seinem Thron herab. Er wird zum Hirten und führt diese besonderen Heiligen zu den Quellen des Wassers des Lebens.

"Er badet sie dort. Er heilt sie. Er spricht mit ihnen. Er beantwortet ihre Fragen. Einen nach dem anderen, Morgen für Morgen, sehe ich, wie er ihre Tränen abwischt. Sie haben viel geweint. Ihr Leid hat sie fast zerstört, aber sie sind hier, in Seiner Gegenwart; und jeden Morgen trinken sie gemeinsam vom Wasser des Lebens. Das macht mich jeden Tag fertig. Alles, was ich tun kann, ist, meine Krone in den Staub zu werfen, auf die Knie zu fallen und zu schreien: "Heilig! Er liebt sie so sehr!

"Ich habe viel gelernt, als ich den Hirtenkönig mit seinen Heiligen beobachtet habe. Ich habe gelernt, dass die Fragen, die die Menschen auf dem Planeten Erde quälen, hier nicht so wichtig sind. Ich habe gelernt, dass er ihre losen Enden immer rechtzeitig zu einem Sinn führt. Seine Leidenschaft ist es, seine Heiligen zu den Quellen des Wassers des Lebens zu führen. Er will, dass sie tief trinken.

"Ich habe auch noch etwas anderes gelernt. Er will nicht, dass sie warten müssen, bis sie im Himmel sind, um dieses Wasser zu probieren. Es steht ihnen schon auf der Erde zur Verfügung.

Als Jesus noch als Mensch auf der Erde lebte, sagte er einmal: "Wenn jemand Durst hat, soll er zu mir kommen und trinken. Jesus ist die Quelle des lebendigen Wassers, und er winkt den Verletzten, damit sie von seiner heilenden Liebe trinken."

Diese bewegende Rede hat dich in deinem Innersten aufgewühlt. Verzweifelt willst du von deinem Hirten zur Quelle des Lebens geführt werden und rufst: "Herr, wie kann ich Ihm an diesem Ort begegnen?" Seine einfache Antwort hallt in deiner Seele wider: "Bete! Das Gebet ist der Weg zum lebendigen Wasser."

Der Himmel verschwindet und du bist plötzlich wieder auf der Erde.

"Gebet?", sagst du. "Das Gebet ist die Antwort? Das Gebet fühlt sich nicht an wie ein Sprung in lebendiges Wasser. Ich leide, und ich werde

von meinen Fragen erdrosselt. Beten ist schwer. Wenn ich bete, höre ich wenig Antworten. Ich erhalte wenig Führung. Das Gebet ist eher eine Erinnerung daran, dass ich mein Wunder nicht erhalten habe."

Und plötzlich siehst du es. Du stehst an einer Kreuzung. Dir wird klar, dass dies ein entscheidender Moment ist. Dein Schicksal könnte sich genau hier entscheiden. Vier Wege trennen sich vor deinen Füßen. Es sind keine unattraktiven Wege. Sie sind sogar ziemlich verlockend. Ohne es zu wissen, haben deine Füße bereits begonnen, vom Kurs abzuweichen.

Du bist an eine Kreuzung der Verwirrung getreten. Das ist ein normaler Ort, an dem man sich nach einem großen Kampf wiederfindet.

Die Endgültigkeit des Verlustes kann unser Gebetsleben durcheinander bringen. Die Person, die im Glauben für einen ungläubigen Ehepartner einsteht, weiß, wie sie beten muss. "Gott, rette ihn! Gott, befreie ihn! Gott, versiegle sein Herz! Gott, halte mich, während ich stehe."

Aber was ist, wenn es zur Scheidung kommt? Was ist, wenn sie alles getan haben, um zu bestehen und ihr Ehepartner die falsche Entscheidung getroffen hat? Wie sollen sie dann beten? Das Gebet kann eine verwirrende Sache für eine Seele im Schmerz sein.

Das gilt auch für das Bibellesen.

Nach Alexis' Tod haben meine Frau und ich sehr unterschiedlich auf unsere geistlichen Disziplinen reagiert. Ich liebte es, in der Bibel zu lesen! Sie brachte Frieden und Hoffnung in mein Herz und wirkte wie heilende Salbe für den Riss in meiner Seele. Ich klammerte mich an das Wort Gottes als die einzige sichere Rettungsleine.

Auf der anderen Seite konnte ich nicht beten. Ich vertraute nicht darauf, dass ich vom Herrn hören würde, und ich wusste nicht, was ich sagen sollte.

Jessica reagierte genau andersherum. Die Anbetung hat sie gerettet. Sie klammerte sich an das Gebet. Während für mich das Gebet ein hohles, unbedeutendes Ritual war, war es für sie das Leben. Sie betete an! Sie betete!

Wenn ich von der Arbeit nach Hause kam, hörte ich oft dröhnende Anbetungsmusik und ihre leidenschaftlichen Erklärungen, die dem verzweifelten Zustand ihrer Seele entsprangen. Gott sei Dank hat sie gebetet!

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Mit dem Wort hatte sie ihre Schwierigkeiten. Berichte über Wunder und Heilungen klangen in ihren Ohren wie ein grausamer Spott.

Nun, er heilt sie.

Heute Morgen, bevor ich ins Büro fuhr, sagte Jessica: "Ich möchte dir ein paar Erkenntnisse mitteilen, die ich aus dem Wort Gottes gewonnen habe."

Er heilt auch mich. Irgendwie habe ich endlich wieder gelernt, zu beten.

Trotzdem muss ich manchmal weinen. Letztes Wochenende habe ich mit Amber und Madelyn Disneys *Findet Nemo* gesehen. (Für diejenigen unter euch, die keine Kinderfilme gucken, erkläre ich das genauer.) *Findet Nemo* ist die Geschichte eines Fisches, der seinen Sohn Nemo sucht, der von einem Taucher entführt und in ein Aquarium in einer Zahnarztpraxis gesetzt wurde. Nemos Vater, Marlin, ist ein schüchterner, kleiner Clownfisch (Nemos Mutter, Brüder und Schwestern wurden alle von einem Hai getötet), der sich auf eine epische Abenteuerreise begibt, um Nemo zu retten.

Die Szene, die mich zu Tränen rührte, war die, als sich die Nachricht von Marlins großer Verfolgung im ganzen Ozean verbreitete. Eine Schildkröte erzählte es einem Seepferdchen, das es einer Krabbe erzählte, die es einem Schwertfisch erzählte, der es einem Delfin erzählte, der es einem Pelikan erzählte, der es schließlich Nemo in der Zahnarztpraxis erzählte. Er sagte: "Dein Vater hat den ganzen Ozean überquert, um dich zu suchen! Ich habe gehört, dass er es mit drei Haien aufgenommen hat und dass er gerade auf dem Weg hierher ist!"

Es hat mich gebrochen. Der kleine Clownfisch sah sich Haien, Quallen und Walen gegenüber, als er nach seinem Sohn suchte. Er musste Spott, Selbstzweifel und Verzweiflung ertragen. Ich weiß nicht, wie ich es sonst sagen soll, aber ich fühlte mich wie Marlin. Ich fühlte mich, als würde ich einen Ozean durchschwimmen - auch wenn ich das Wunder nie gefunden habe.

Ich bleibe stehen, bin verwirrt und sehe, dass ich an einer Kreuzung mit unbeantworteten Gebeten stehe. Das Gebet hat mich hierher gebracht. Kann es wirklich sein, dass das Gebet mich auf die andere Seite bringen muss?

Ich bin nicht der beste Beter der Welt. Ich bin mir nicht sicher, ob ich überhaupt weiß, was ich sagen soll. Irgendwie denke ich, dass das in Ordnung ist.

Auch Hannah wusste nicht, wie sie beten sollte. Erinnerst du dich an Hannah und ihr Gebet? Unfruchtbar und von ihrem Widersacher gequält, schüttete sie ihre Seele vor dem Herrn aus, nur um vom Priester zurechtgewiesen zu werden. Eli sah sie am Altar und dachte, sie sei betrunken. Hannah zeigt uns, dass das Gebet nicht aus dem Auftragen von wortgewaltigen Worten besteht, sondern aus einem einfachen Schrei des Herzens, der dem Herrn aufrichtig dargebracht wird. Lasst uns zuhören. Ich glaube, Eli spricht gerade mit ihr.

Ich bin nicht betrunken - ich versuche nur zu beten!

"Du bist betrunken! Wie lange willst du noch in diesem Zustand bleiben? Tu deinen Wein weg und hör auf, den Altar des Herrn zu beschmutzen!"

"Oh nein, mein Herr, ich bin nicht betrunken. Ich habe weder Wein noch starkes Getränk getrunken. Bitte haltet mich nicht für eine wertlose Frau."

"Dann sag mir, wie es um deine Seele bestellt ist. Denn du sprichst Worte, aber es kommt kein Ton heraus."

"Ich versuche zu beten, aber die Worte bleiben mir im Hals stecken. Ich weiß, dass sich meine Lippen bewegen, aber ich kann kaum einen Ton herausbringen. Es tut mir weh. Mein Herz ist angekettet wie das eines Sklaven. Es ist ein grausames und bitteres Joch, das auf meine Seele gelegt wurde. Ich fürchte, ich kann es nicht ertragen!"

"Was machst du denn hier?"

"Ich habe dem Herrn meine Seele ausgeschüttet. Ich schütte den Inhalt meines Innersten vor ihm aus. Was kann ich sonst noch tun? Ich verstecke nichts vor ihm. Ich habe keine Angst vor seiner Prüfung. Ich brauche Ihn! Wenn Gott nicht eingreift, bin ich so schwach und verloren wie ein zum Tode Verurteilter am Kreuz. Nein, Herr, ich bin nicht betrunken. Ich versuche nur zu beten. Es ist nur so, dass die Worte nicht herauskommen."

Erinnerst du dich an die Geschichte? Hier ist der genaue Wortlaut aus der Heiligen Schrift.

BETEN INMITTEN VON SORGEN

*Nachdem sie in Silo gegessen und getrunken hatten, stand Hanna auf. Eli, der Priester, saß auf dem Stuhl am Türpfosten der Stiftshütte des Herrn. Und sie war sehr betrübt und betete zum Herrn und weinte vor Schmerz. Dann legte sie ein Gelübde ab und sagte: "Herr der Heerscharen, wenn du wirklich auf die Not deiner Magd schaust und meiner gedenkst und deine Magd nicht vergisst, sondern deiner Magd ein männliches Kind schenkst, dann will ich es dem Herrn geben, so lange es lebt, und kein Rasiermesser soll über sein Haupt kommen." Und es geschah, als sie weiter vor dem Herrn betete, dass Eli ihren Mund beobachtete. **Hanna aber redete in ihrem Herzen; nur ihre Lippen bewegten sich, aber ihre Stimme wurde nicht gehört.** Deshalb dachte Eli, sie sei betrunken. Da sagte Eli zu ihr: "Wie lange willst du noch betrunken sein? Tu den Wein von dir weg!" Aber Hanna antwortete: "Nein, mein Herr, ich bin eine Frau mit traurigem Geist. Ich habe weder Wein noch ein berauschendes Getränk getrunken, sondern ich habe meine Seele vor dem Herrn ausgeschüttet. Halte deine Magd nicht für ein böses Weib; denn aus lauter Klage und Kummer habe ich bis jetzt geredet" (1. Samuel 1,9-16, Hervorhebung hinzugefügt).*

Hannah betete, bis sie nicht mehr beten konnte. Sie betete, bis die Worte nicht mehr flossen. Sie betete einfach aus ihrem Herzen heraus. Falls du es vergessen hast, sollte ich erwähnen, dass der Herr ihr stimmloses Gebet erhörte. Eli segnete sie. Sie wurde schwanger. Samuel war ihr Sohn. Erinnerst du dich daran, dass in der Bibel steht, dass Samuels Worte nie zu Boden fielen? Vielleicht liegt das daran, dass Hannah das Gefühl hatte, dass ihre Worte zu Boden fielen.

Deine Gebete sind auch nicht auf den Boden gefallen. Bringe ihm weiterhin den Schrei deines Herzens dar. Er kann damit umgehen, und du musst es zum Ausdruck bringen. Bete!

Das Nirwana erreichen

Tür diejenigen, die vom großen Kampf müde sind, besteht eine Gefahr. Sie haben ein echtes Bedürfnis nach etwas Glück. Sie haben ein echtes Bedürfnis, das Leben in Fülle zu erfahren. Aber sie musst du darauf achten, an der richtigen Stelle zu suchen.

Vor ein paar Jahren habe ich eine Predigt mit dem Titel "Das Nirwana erreichen" gehalten. Ich habe nicht versucht, unsere Gemeinde zum Buddhismus zu bekehren, aber ich habe darauf hingewiesen, dass viele Christen wie praktizierende Buddhisten handeln und denken. Lass mich das erklären.

Ich erlebte gerade eines der seltsamen Paradoxa des Lebens. Madelyn war erst eine Woche zuvor geboren worden, und obwohl ich mich sehr über ihre Geburt freute, kämpfte ich mit einer inneren Unruhe, die keinen Sinn ergab. Ich war überglücklich, eine weitere gesunde Tochter zu haben. Ich liebte sie bereits mit jeder Zelle meines Seins. Meine Ehe war wunderbar, und unsere Gemeinde wuchs und gedieh. Warum hatte ich also so zu kämpfen? Ich empfand keinen besonderen Kummer wegen Alexis. Ich war glücklich.

Und ich war traurig.

Ich war in einer Barnes & Nobel Buchhandlung und sah mir wahllos neue Buchtitel an, während ich über den seltsamen Kontrast der Gefühle in meiner Seele nachdachte. Während ich lief und nachdachte und betete, näherte ich mich der Abteilung für östliche Religionen und war fasziniert von den Titeln zahlreicher Bücher, die vom Dalai Lama geschrieben wurden. Es waren großartige Themen. Hör dir einige von ihnen an: *Die Kunst des Glücklichseins*, *Die*

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Compassionate Life, The Good Heart, Healing Anger, How to Practice the Way to a Meaningful Life, The Way to Freedom, An Open Heart, The Path to Tranquility und Ethics for a New Millennium. Tolle Titel! Sie sprachen mich an.

Ich wollte die Kunst des Glücks kennenlernen. Ich wollte ein mitfühlendes und sinnvolles Leben führen. Im Buchladen wurde mir klar, dass ich, obwohl ich Christin und Pfarrerin war, etwas vom Leben in Fülle verpasste. Dann dämmerte es mir. Nachdem ich ein Leben lang das Christentum praktiziert hatte, dachte ich wie ein Buddhist.

Die erste Zeile aus dem Buch "*Die Kunst des Glücks*" des Dali Lama lautet so: "Ich glaube, dass der eigentliche Zweck unseres Lebens darin besteht, das Glück zu suchen." Diese Einstellung zieht sich durch die buddhistische Religion. Buddhisten klammern sich an ihre drei Juwelen, ihre vier edlen Wahrheiten und ihre Kardinalregeln, in der Hoffnung, eines Tages das Glück des Nirwana zu erreichen.

Was ist das *Nirwana*? Die Definition könnte dich überraschen. Zum Teil klingt es wie etwas aus der Bibel. *Nirwana* ist der Friede, der jedes Verständnis übersteigt. Einmal erreicht, ist es der Zustand, in der Welt zu sein, aber nicht von der Welt. Es ist der Zustand der Vollkommenheit, in dem alles Leiden ausgelöscht ist. Er ist die höchste Glückseligkeit und das Ende der Qualen des Lebens. Der letzte Zustand des Nirwana ist der Tod.

Warum unterbreche ich unser Gespräch über das Gebet mit dieser buddhistischen Tangente? Weil Buddhisten auf der Suche nach Glück sind. Genau wie Christen. Und du auch. Du brauchst etwas Glück. Du musst etwas Freude erleben. Das brauche ich auch. Das Problem ist, dass Buddhisten getäuscht werden, und leider auch viele Christen.

Das Christentum ist nicht das Mittel für ein glückliches Leben. Das Christentum hat als Religion allein nicht mehr Leben als der Buddhismus. Das Christentum ist das Mittel für eine Beziehung zu Jesus Christus. Glückliches Leben ist ein Nebenprodukt dieser Beziehung. Wenn unsere christlichen Disziplinen uns nicht tiefer in eine Beziehung zu Jesus bringen, sind wir genauso verloren wie jene aufrichtigen Buddhisten, die darum kämpfen, aus Samsara (den endlosen Kreisläufen des mühsamen Lebens) auszubrechen.

Christen sollten nicht nach dem Leben suchen. Wir besitzen es bereits in Hülle und Fülle. Hast du das Gefühl, dass du es hast? Erfährst du es? Wenn nicht, kann es sein, dass die Kämpfe deines Lebens dich das Geheimnis vergessen lassen, dass *Gott im Gläubigen ist*. New Ager lassen das wie Ketzerei klingen. Der Apostel Paulus sagte, es sei ein Geheimnis. Er sagte: "...*Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit*" (Kol. 1:27 NASB).

Christus in mir. Wow! Habe ich das Gefühl, dass er in mir ist? Nicht sehr oft. Normalerweise fühle ich mich leer und brauche ihn dringend.

Christus in dir. Spürst du seine Gegenwart in dir? Fühlst du seine Freude? Spürst du seinen Sieg? Weißt du, dass Jesus glücklich ist? Er ist in Frieden! Er hat deinen Schmerz, deine Sünde und deinen Kummer auf sich genommen und ist für immer siegreich. Und *er ist in dir*.

Ich möchte dir gerne einen Gedanken unterbreiten. Ich glaube nicht, dass der durchschnittliche Christ aus dieser geheimnisvollen Perspektive betet. Ich glaube, sie beten wie Buddhisten.

Hört mich an! Wir reden über das Gebet. Wir bieten Gebete an. Wir sprechen unsere Gebete. Wir benutzen das Gebet als Mittel, um in den Himmel zu kommen, um unsere Situation zu verändern, damit wir mehr Glück erleben können. Doch wir haben ein Problem. Wir haben das Geheimnis vergessen, und deshalb ist das Gebet zu unserem äußeren Versuch geworden, mit Gott in Verbindung zu treten.

Gott ist nicht auf der Suche nach einer äußeren Begegnung mit uns. Er ist bereits *in uns*. Der vollkommene Friede ist bereits in dir. Der Sieg ist bereits in dir. Die Freiheit von der Sünde ist bereits in dir. Die Heilung, die du von deiner Enttäuschung brauchst, ist bereits in dir.

Ich glaube, dass nur ein winziger Teil der Christen die Wahrheit und die Kraft, die in diesem einfachen Vers aus dem Kolosserbrief steckt, nicht erkannt hat. "Christus ist in euch die Hoffnung der Herrlichkeit."

Der Kolosserbrief ist ein großes Buch des Sieges. Es enthält drei herausragende Konzepte:

1. Christus ist in uns.

BETEN INMITTEN VON SORGEN

2. Satan ist öffentlich gedemütigt und besiegt worden.
3. Wir sind vollständig in Jesus.

Wenn wir diese erste Offenbarung, dass Christus in uns ist, verpassen, werden wir den Hauch des Sieges vermissen und Kolosser als ein Buch der Depression, des Kummers und des Versagens empfinden. Wir werden das Gefühl haben, dass wir - und nicht Satan - zum öffentlichen Spektakel gemacht wurden, und wir werden uns machtlos fühlen, Gott zu gefallen und seine Gebote in unserem Leben zu erfüllen.

Lass uns gemeinsam einige Verse aus dem Kolosserbrief durchgehen, und dann werde ich ein einfaches Gebet mit dir teilen, das für deinen Heilungsprozess von entscheidender Bedeutung sein kann.

In Kolosser 3:3 heißt es: "*Denn ihr seid gestorben und euer Leben ist verborgen mit Christus in Gott*" (NASB). Was für eine Aussage! Denn ihr seid gestorben. Es gibt keine versteckte Bedeutung in diesen Worten. Es gibt keine andere Möglichkeit, sie zu interpretieren. Sie bedeuten einfach, dass du tot bist.

Du und ich sind tot. Wir sind tot in der Sünde. Wir sind tot in unseren Versuchen, das Gesetz zu erfüllen. Wir sind tot in unseren Versuchen, Glück zu finden. (Salomo hatte viel mehr Mittel zur Verfügung, um nach Glück zu streben, als wir, und doch kam er zu dem Schluss, dass ohne die Beziehung zu Gott alles eitel, vergeblich und tot ist.) Wir sind tot in unseren Versuchen, Jesus zu finden und ein erfolgreiches christliches Leben zu führen. (Erinnere dich daran, dass das Christentum die Aufzeichnung von Gottes Streben nach der Menschheit ist, nicht das Streben des Menschen nach Gott). Die Quintessenz ist, dass wir tot sind.

Wir sind tot, und unser Leben ist mit Christus in Gott verborgen. Es ist toll, dass unser Leben bei Gott ist, aber manchmal wissen wir nicht, wo wir ihn finden können. Selbst wenn wir dachten, wir könnten ihn finden, zweifeln wir daran, dass wir das Leben finden würden. Es ist versteckt.

In Vers 4 heißt es: "*Wenn Christus, der unser Leben ist, offenbart wird, dann werdet auch ihr mit ihm in Herrlichkeit offenbart werden.*" An dieser Stelle des Textes kommt es oft zu einem großen Fehler in unserem Verständnis. Die meisten Menschen interpretieren den Satz "*Wenn Christus ... geoffenbart wird*" (NASB) so, dass er bei seiner W i e d e r k u n f t wiederkommt. Wenn Jesus

offenbart wird - wann auch immer das sein wird - werden wir mit ihm offenbart werden. Wir gehen unschuldig davon aus, dass seine (und unsere) Offenbarung erst in der Zukunft stattfindet, und verpassen dabei völlig den Sinn und die Erleuchtung des Verses.

Von einem toten Ort aus und mit dem falschen Verständnis, dass unsere Herrlichkeit und unser Leben auf ein zukünftiges Ereignis warten, um offenbart zu werden, lesen wir Vers 5: "*Darum betrachte die Glieder deines irdischen Leibes als tot für Unzucht, Unreinheit, Leidenschaft, böses Verlangen und Habgier, die dem Götzendienst gleichkommt* (NASB)." Nach diesem Vers folgen sechs weitere Verse, die die Übel verschiedener Sünden aufzählen und uns auffordern, ihnen zu entsagen.

Dann wird es noch schlimmer. Wir wissen, dass wir tot sind. Wir nehmen an, dass seine Herrlichkeit aufgeschoben ist. Wir haben eine ganze Liste von Dingen, die wir nicht tun sollten. Dann bekommen wir drei Verse mit großartigen christusähnlichen Eigenschaften, die wir vorleben sollten.

Dann lesen wir Vers 15, in dem es heißt: "*Und [als ob das alles noch nicht genug wäre] lasst den Frieden Christi in euren Herzen herrschen [herrschen bedeutet regieren oder sich durchsetzen]* (NASB)." Dem stimmen wir zu! Wir wollen, dass der Friede Christi in unseren Herzen herrscht und nicht Unruhe, Stress, Angst und Entmutigung. *Friede* ist das griechische Wort *eirene* und bedeutet einen ungetrübten, ungestörten Zustand des Wohlbefindens.

Wir wollen das, aber wie bekommen wir es? Wir beginnen zu zerbrechen. Wir denken: Ich bin tot und ich tue mein Bestes - von diesem Ort des Todes aus - um der Sünde zu widerstehen und wie Christus zu sein. Ich versuche, das reichhaltige Leben Christi von einem Ort des Todes aus zu leben. Ich weiß, dass ich im Himmel eine Villa auf einem Hügel haben werde, aber hier auf der Erde kampfere ich auf einem Friedhof.

Die Verse 16-17 geben ein wenig Hoffnung, denn sie klingen zunächst nach einer Strategie.

Lasst das Wort Christi reichlich in euch wohnen, mit aller Weisheit lehrt und ermahnt einander mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern und singt mit Dankbarkeit in euren Herzen zu Gott. Und was immer ihr in Wort oder Tat tut, tut alles

BETEN INMITTEN VON SORGEN

im Namen des Herrn Jesus, indem ihr Gott, dem Vater, durch ihn dankt (NASB).

Das sind tolle Schlüssel:

1. Das Wort Gottes.
2. Rechenschaftspflicht.
3. Lobpreis und Anbetung.
4. Dankbarkeit.
5. Das Streben nach Spitzenleistungen in meiner Berufung.

Super! Hier ist eine Strategie. Danach habe ich schon lange gesucht. Es gibt nur ein Problem. Ich bin immer noch tot. Vielleicht sollte ich weiter lesen.

Die nächsten fünf Verse begraben mich. Ich habe gerade noch mehr Aufträge gefunden. Ich versuche, der Sünde zu entsagen, die Gerechtigkeit anzunehmen, die geistlichen Disziplinen zu üben und in meiner Berufung ausgezeichnet zu werden. Jetzt soll ich auch noch ein großartiger, christusähnlicher Ehemann sein? Ich soll ein vorbildlicher Vater sein? Ich soll auch meinem Arbeitgeber so dienen, als ob ich Jesus selbst dienen würde? Ich gehe unter. Vergiss nicht: Als ich mit all dem anfang, war ich bereits tot.

In den Versen 23-24 werden wir erneut ermahnt, nach Spitzenleistungen zu streben. Da das so wichtig war, dass es zweimal erwähnt wurde, sollte ich mich besser auf diesen Punkt konzentrieren. Ich sollte lieber zu einer Konferenz gehen. Ich sollte ein paar Bücher lesen. Ich sollte mir ein paar Ziele setzen. Ich werde mein Bestes geben.

Vers 25 schließt das Kapitel mit den Worten ab: "*Denn wer Unrecht tut, wird die Folgen des Unrechts, das er getan hat, empfangen, und zwar unparteiisch*" (NASB). Oh, Mann! Ich sollte besser nicht versagen. Ehrlich gesagt, habe ich aber wenig Hoffnung, dass ich auch nur einen der oben genannten Aufträge erfüllen kann, geschweige denn alle. Denk daran, dass ich tot bin. Ich sollte mich wohl besser an die Arbeit machen, aber ich fange an zu sinken. Depressionen machen sich breit. Ich bin überwältigt. Ach ja, und dann ist da noch der Teufel.

Er tanzt immer noch herum wie ein hungriger Löwe. Ich muss sicherstellen, dass ich ihm fest im Glauben widerstehen kann. Also gut. Dann fangen wir mal an.

Traurigerweise ist dieser Kommentar eine typische Beschreibung des Lebens eines pflichtbewussten Heiligen. Während er sein Bestes tut, um vor der Welt Zeugnis abzulegen, fragt sich dieser Heilige insgeheim: *Was ist anders an meinem Leben? Habe ich wirklich etwas, das die Welt haben möchte? Ich weiß natürlich, dass ich mein ewiges Heil habe und das ist den ganzen Kampf wert, also werde ich versuchen, weiterzumachen. Ich wünschte nur, ich könnte ein bisschen mehr vom Leben im Überfluss erleben. Aber vielleicht ist das ja auch nur für den Himmel reserviert. Schließlich muss ich "mit Christus in den himmlischen Örtern sitzen".*

All diese sehr ehrlichen Gedanken werden in Zeiten der Enttäuschung und des Herzschmerzes noch verstärkt. Aber wir haben das Wesentliche übersehen. Unser Leben ist nicht für ein zukünftiges Endzeitereignis reserviert. Es ist hier und jetzt - nur ist es mit Christus in Gott verborgen. Wir haben es. Wir müssen uns ihm nur völlig hingeben, um Zugang zu ihm zu bekommen.

Ich weiß, was du jetzt vielleicht sagst. "Ich will nicht, dass das die Antwort ist! Ich will nicht, dass die Antwort die Hingabe ist. Ergib dich Jesus. Stirb dem Fleisch. Gib dich ihm hin. Kann ich noch Christ sein, wenn ich bekenne, dass der Gedanke daran in meinem Leben einen Ekel in mir auslöst? Gib dich ganz Christus hin und lass ihn sein Leben durch mich leben. Das klingt so schmerzhaft, so hart, so unerträglich und so langweilig. Ich leide bereits so sehr, dass ich nicht weiß, ob ich mich noch hingeben kann. Ich habe Angst, dass ich kein Leben mehr habe, wenn ich ihm wirklich alles überlasse. Entweder schickt er mich nach Afrika, oder er wird mich ständig auffordern, vor jedem, den ich treffe, Zeugnis abzulegen. Ich werde keinen Spaß mehr haben können, weil ich ständig im Stich gelassen werde. Ich werde meine ganze Zeit mit Beten oder Bibellesen verbringen müssen. Ich liebe Gott, aber ich wünschte, das wäre nicht die Lösung. Ich leide und bin müde, und ich wünschte, es gäbe einen anderen Weg. Stimmt etwas nicht mit mir?"

Nein. Es ist nur so, dass sich der Kreis geschlossen hat. Nach all der Zeit hast du es nie aus Genesis Kapitel 3 herausgeschafft. Du stehst da, wo Eva stand, hältst die Frucht in der Hand und stehst der Schlange gegenüber. Die Schlange redet. Tatsächlich wiederholt sie nur immer wieder

BETEN INMITTEN VON SORGEN

selbst. Er lügt dich an! Genau wie er Eva belogen hat. Darin ist er sehr gut. Er überzeugte Eva davon, dass Gott ihr etwas vorenthalten würde - dass ein Leben, in dem sie sich seinem Willen unterwirft, ihr das Glück rauben würde. Auch dich hat er fast überzeugt. Ich denke, du solltest weglaufen. Lauf zurück zu Kolosser 3,3.

Es heißt: "*Denn ihr seid gestorben und euer Leben ist verborgen mit Christus in Gott*" (Betonung hinzugefügt). Wenn dein Leben verborgen ist, bedeutet das, dass du ein Leben hast. Was für ein Leben ist es? Paulus sagt, es ist das Zoe-Leben. *Zoe* ist die höchste Glückseligkeit, die Christus ist und seinen Heiligen gibt. *Zoe* ist die höchste Glückseligkeit der Kreatur. Es ist ein Leben, wie wir es noch nie erlebt haben. Es ist eine unaussprechliche Freude. Es ist ein Friede, der alles Verständnis übersteigt. Es ist die Hoffnung, die trotz Katastrophen gedeiht. Es ist ein Glaube, der sich von grausamen Tatsachen nicht beeindrucken lässt. Es ist das Lachen, das von den Zehen ausgeht und durch den ganzen Körper strömt wie ein Springbrunnen. Es ist Zufriedenheit. Es ist Ruhe. Es ist Zielstrebigkeit. Es ist alles, was das Leben lebenswert macht. Es ist das Leben.

Aber sie ist versteckt. Du kannst es nicht finden. *Verborgen* bedeutet verschleiern, verdecken oder verheimlichen. Du weißt, dass das Leben existiert, aber es gibt einen Schleier, der dich davon trennt, und das ist der Grund für deine Verzweiflung. Du wurdest für das Leben geschaffen, aber du bist tot. Du wurdest für einen Garten geschaffen, aber du lebst in einer Wüste. Du bist ewig, aber du lebst in einem sterbenden Körper. Du weißt, dass du für das Leben geschaffen wurdest, also machst du dich auf die verzweifelte Suche. Ich frage mich allerdings, ob du nach dem Weg gefragt hast, wie du es finden kannst? Oder tust du nur dein Bestes, um die Vorgaben aus Kolosser Kapitel 3 zu erfüllen?

Ich habe eine Botschaft für dich. Das Leben in Fülle ist vor dir verborgen, und du wirst es nicht in den Versen 5-25 finden. Es ist nicht nur verborgen, es ist *mit Christus* verborgen.

Wo ist Er also? Er ist
in dir.

In Vers 4 heißt es: "*Wenn Christus, unser Leben, offenbart wird, dann werdet auch ihr
wird mit ihm in der Herrlichkeit offenbart werden.*" Offenbart bedeutet, dass der Deckel abgenommen wird. Zoe wurde versteckt und zugedeckt, aber Jesus wird den Deckel abnehmen.

Das Leben ist zwar verborgen, aber es ist bereits in dir. Der einzige Weg, es zu erlangen, ist, Christus zu erlauben, in dir offenbart zu werden. Wenn Christus offenbart wird, wirst auch du offenbart werden.

Unser Zweck oder Ziel kann niemals darin bestehen, uns selbst zu entdecken (unsere Gaben, Berufungen usw.). Unser Ziel muss es sein, Ihn durch uns zu offenbaren. Wenn er sich in uns offenbart, dann werden auch wir offenbart werden. Wenn die Menschen Jesus in dir sehen, werden sie dein wahres Ich erkennen. Wenn du Ihm erlaubst, durch dich zu leben, wirst du wieder leben.

Wahres Leben wird nie an einem anderen Ort als bei Jesus zu finden sein. Wahres Leben wird nie gelebt, bis Jesus sein Leben durch uns lebt. Die Schlange mag uns anschreien, aber die Schlange ist für die Hölle bestimmt. Du bist für das Leben bestimmt. Jesus ist das Leben. Der einzige Weg, das Leben zu finden, ist, Jesus zu finden. Ich habe nicht gesagt, dass wir Kolosser 3,5-25 erfüllen sollen. Ich sagte, dass du Jesus finden sollst.

Ich hoffe, das macht alles Sinn. Denk daran, dass es ein Geheimnis ist. An unseren besten Tagen ist es schwer zu glauben und zu verstehen. Noch schwieriger ist es, wenn wir Seine Gegenwart an unseren schlechtesten Tagen nicht spüren.

Jesus ist die Quelle des lebendigen Wassers. Das Gebet ist der Weg, um dorthin zu gelangen. Jesus wohnt in dir. Gebet und Hingabe setzen ihn durch dich frei.

Ich weiß, das ist leichter gesagt als getan. Das nächste Kapitel wird hilfreicher sein. Aber bevor wir dazu kommen, können wir gemeinsam beten?

Süßer Jesus, ich danke Dir, dass Du mich zu Deinem Eigentum erwählt hast. Danke, dass ich ein Teil Deines Tempels auf Erden sein darf. Ich brauche Dich heute! Ich brauche das Leben, den Frieden, die Freude und die Heilung, die nur Du geben kannst. Ich überlasse es dir, dein Leben durch mich zu leben. Ich verzichte auf die höhnische Stimme meines Widersachers. Ich erwürge die Schlange in Jesu Namen! Im Glauben gebe ich den Fluss des lebendigen Wassers frei, den du in mich gelegt hast. Bitte heile mich und erlaube deinem Frieden, mein Verständnis zu übersteigen. Bitte überwinde meinen Verstand und mein fragendes Herz und lass dein Leben regieren. Ich liebe dich und ich werde mich an dich klammern, solange ich lebe. Trotz meiner Verwirrung und

BETEN INMITTEN VON SORGEN

meinen Schmerz, bitte ich Dich, Deinen Weg in mir zu gehen. Ich will nicht nach dem Glück streben - ich will Dir folgen. Ich möchte Jesus kennenlernen. Ich will sein Leben kennenlernen. Ich möchte, dass er wieder durch mich lacht. Ich will seinen Glauben spüren. Hilf mir, dies zu umarmen. Hilf mir, ihn zu leben. Ich bin für immer Dein! Amen.

Wirst du ganz gemacht werden?

A Als Alexis fast drei Jahre alt war, ereigneten sich in einer Kirche in Spokane seltsame, aber wunderbare Phänomene. Diese Gemeinde erlebte eine Ausgießung von Gott, bei der sich während der Gottesdienste die Zahnfüllungen der Menschen in Gold verwandelten.

Ich nahm Alexis zu einem Heilungsgottesdienst mit, den diese Kirche veranstaltete, in der Hoffnung, dass der Herr sie auf besondere Weise berühren würde. Dieser hoffnungsvolle Abend wurde zu einer der dunkelsten Nächte in meiner Zeit mit Alexis. Lass mich das erklären.

Alexis hatte ein Anfallsleiden, das die Einnahme erheblicher Mengen der Medikamente Phenobarbital und Klonopin erforderlich machte. Die Medikamente halfen zwar, die Anfälle zu minimieren, hatten aber auch den traurigen Effekt, dass sie ihr Zahnfleisch verdickten. Da sie über eine Magensonde ernährt wurde, konnte sie ihre Zähne nicht an Kauspielzeug und Lebensmitteln abbeißen. Dieser Mangel an oraler Stimulation in Verbindung mit der Nebenwirkung der Anfallsmedikamente stellte ein ziemliches Problem für sie dar. Anstatt zu sabbern und zu wimmern wie andere Babys und schließlich mit einem breiten Grinsen zu lächeln, war ihr Zahnfleisch furchtbar geschwollen und schmerzhaft. Ihre Zähne drückten schmerzhaft gegen ihr Zahnfleisch, konnten aber wegen der verdickenden Wirkung der Anfallsmedikamente nicht durchbrechen.

Nachdem wir wochenlang mehrere Tuben oragel in ihren kleinen Mund massiert hatten, führte ein Kinderzahnarzt eine

Operation, die es ihr ermöglichte, ihre Zähne zu zeigen. Er benutzte ein Elektroschockgerät, um eine dünne Linie in ihr Zahnfleisch zu schneiden, um die Schwellung und den Druck zu lindern. Als er dies tat, spürte Alexis sofort Erleichterung und ihre kleinen Zähne kamen zum Vorschein. Allerdings blieb ihr Zahnfleisch durch die Operation geschwärzt und vernarbt. Mit der Zeit heilte es ab und die Medikamente gegen die Anfälle wurden weniger problematisch für sie, aber in der frühen Phase der Genesung von der Operation, als ihr Zahnfleisch schmerzte und rau war, brachte ich sie zu diesem besonderen Heilungsgottesdienst. Ich wünschte, ich hätte es nicht getan.

Der Gottesdienst war wunderbar. Die Anbetung war süß und die Gegenwart des Herrn war stark. Dann begann es zu geschehen.

Überall um mich herum begannen die Leute zu schreien und starteten sich gegenseitig in die offenen Münder, als sich die Füllungen buchstäblich in Gold verwandelten. Es war echt! Ich warf sogar einen Blick auf einen ekstatischen jungen Mann, der neben mir saß, und sah hell leuchtende, goldene Füllungen in seinem klaffenden Mund. An den meisten anderen Tagen hätte ich wahrscheinlich gejubelt und "Halleluja" mit den Besten gerufen. Doch an diesem Abend konnte ich nur noch weinen.

Ein Mitglied des Messdienerteams kam vorbei und betete ein zerstreutes Gebet über Alexis und sagte mir dann, ich solle sie in diese große Salbung eintauchen lassen. Selbst während ich das schreibe, merke ich, dass ich verbittert klinge. Das bin ich aber nicht. Der Herr berührte an diesem Abend wirklich einige der Menschen, aber ich konnte einfach nicht verstehen, warum er eine perfekte Füllung in Gold verwandelte und eine Dreijährige übersah, die wegen ihres geschwärzten und geschwollenen Zahnfleischs Schmerzen hatte. Ich ging früh und weinte den ganzen Weg nach Hause. Ich weinte mich in den Schlaf.

Ich brauchte es wirklich, dass der Herr zu mir spricht, aber als er es tat, war es nicht das, was ich erwartet hatte. Ich dachte, er würde mich trösten und mir in meiner Not beistehen. Stattdessen stellte er mir eine Frage. "Wirst du gesund werden?" Was für eine seltsame Frage für einen so dunklen Moment in meiner Seele. Aber ich bin so froh, dass er sie gestellt hat, denn sie hat mein Leben verändert. Ich hoffe, ich habe sie richtig beantwortet.

WIRST DU GANZ GEMACHT WERDEN?

Wirst du gesund werden? Es ist eine sehr einfache Frage, aber sie verlangt eine Antwort. Der Herr hat sie in Johannes 5 gestellt, und er stellt sie auch heute. Er fragt sie dich. Er fragt dich: "Willst du heil werden?" Er stellt diese Frage, weil er dich so sehr liebt und nicht will, dass du für immer in einem von Trauer geprägten Zustand lebst.

Wirst du heil werden? Manchmal muss ich antworten: "Ich habe keine Ahnung, Herr. Du allein weißt es."

Es ist eine sehr zärtliche Frage. Sie ist keine verurteilende Frage und sie ist auch nicht rhetorisch. Wenn wir sie richtig beantworten, können wir ein Stück Ganzheit erhalten. In einem früheren Kapitel hat er uns gefragt, warum wir weinen. In diesem Kapitel wollen wir diesen Text auswerten und einige Schlüssel herausfinden, die uns helfen, die Frage zu beantworten: "Willst du heil werden?"

Johannes, der geliebte Jünger, erzählt die Geschichte. In Johannes 5:1-9 steht,

Danach gab es ein Fest der Juden, und Jesus zog hinauf nach Jerusalem. Es gibt aber in Jerusalem beim Schafmarkt einen Teich, der in der hebräischen Sprache Bethesda genannt wird und fünf Vorhallen hat. Darin lag eine große Schar von Ohnmächtigen, Blinden, Haltlosen und Verdorrten, die darauf warteten, dass sich das Wasser bewegte. Denn ein Engel stieg zu einer bestimmten Zeit in den Teich hinab und bewegte das Wasser; wer nun zuerst nach dem Bewegen des Wassers hineinging, wurde gesund von jeder Krankheit, die er hatte. Und es war dort ein Mann, der hatte ein Gebrechen achtunddreißig Jahre lang. Als Jesus ihn liegen sah und wusste, dass er schon lange in diesem Zustand war, sprach er zu ihm: Willst du gesund werden? Der Ohnmächtige antwortete ihm: Herr, ich habe niemanden, der mich in den Teich setzt, wenn das Wasser trübe ist; aber während ich komme, tritt ein anderer vor mich hin. Jesus sagte zu ihm: Steh auf, nimm dein Bett und geh. Und alsbald wurde der Mensch gesund und nahm sein Bett und wandelte; und an demselben Tag war Sabbat (KJV).

BETEN INMITTEN VON SORGEN

In Vers 1 heißt es: "*Nach diesem*". Nach was? Worauf bezieht sich *das*? Unsere Geschichte ereignete sich unmittelbar nachdem Jesus den Sohn eines Edelmannes geheilt hatte. Jemand hat gerade ein Wunder erlebt, und wenn jemand anderes geheilt oder von Gott berührt wird, kann das für die Trauernden eine schwere Zeit sein. Nicht, weil wir eifersüchtig oder boshaft sind oder weil wir uns nicht aufrichtig für den anderen freuen, der gesegnet ist. Wir freuen uns für sie. Es tut nur weh.

Danach gab es ein Fest der Juden, und Jesus ging hinauf nach Jerusalem. Und beim Schafmarkt gab es einen Teich mit fünf überdachten Säulengängen. Es war Festzeit in Jerusalem, und hier, unter den überdachten Kolonnaden, war ein schattiger Platz in der Nähe des Tempels Gottes. Klingt schön, nicht wahr? Ein schattiger Teich in der Nähe der Gegenwart Gottes. Es klingt fast wie etwas aus Psalm 23. Es gab nur ein paar Probleme.

Dieser Ort lag auch in der Nähe des Schafmarktes. Der Schafmarkt war der Ort, an dem Schafe für Opferungen gekauft und verkauft wurden. Dieser schöne Ort war eigentlich ein Schafstall. Obwohl er auf den ersten Blick wie ein Ort der Ruhe und des Friedens aussah, roch er wahrscheinlich wie eine Scheune, da die heiße Sommersonne den Schafskot kochte. Es macht Spaß, die Schafe auf einem Jahrmarkt zu streicheln, aber niemand will in ihrem Pferch ein Picknick machen. Der Pool mag zwar nett klingen, aber er war wahrscheinlich mit Wollresten, Schafsrückständen und einer Menge Schafsschleim gefüllt.

"*Darin lag eine große Menschenmenge.*" Sicher, er ist von fünf überdachten Säulengängen umgeben, aber es ist trotzdem ein heißer, stinkender, schleimiger Ort - und er ist voll mit einer großen Menschenmenge. Es ist schon schlimm genug, wenn man in einem Fußballstadion oder einem Einkaufszentrum eingepfercht ist, aber ein Schafstall? Es ist nicht einmal so, dass sie in einem Rodeo oder einem Fußballstadion voll sind, wo die Leute dabei sein wollen. Hier hatte jeder ein Problem.

"*Darin lag eine große Schar ohnmächtiger Menschen.*" Ohnmächtige Menschen. Hier lagen Menschen, die keine Macht hatten. Das griechische Wort für unser englisches Wort *impotent* ist *astheo*. *Astheo* ist ein zusammengesetztes Wort, das sich aus *stheo*, also stärken, und der negativen Vorsilbe *a* zusammensetzt.

Das Wort impliziert Stärke, an der etwas Negatives haftet. Gott wollte einige Menschen stärken, aber es haftete ihnen etwas Negatives an - vor allem, weil sie sich ohnmächtig fühlten.

Die Heilige Schrift beschreibt diese ohnmächtigen Menschen weiterhin als "*blind, halt, verdorrt*". Einige der Menschen waren körperlich geplagt. Einige waren körperlich blind, verkrüppelt und verdorrt, aber unsere griechischen Definitionen sagen uns, dass die Worte auch eine geistliche Bedeutung haben. Sie waren geistlich schwach, schwach im Glauben, schwach im Reichtum und ohne Autorität.

Einige waren körperlich blind; andere hatten einfach keine Vision für ihr Leben, ihre Familie oder das Reich Gottes.

Einige waren körperlich lahm, andere hatten einfach aufgegeben und das Laufen aufgegeben.

Einige wurden in der KJV-Übersetzung "halt" genannt. Vielleicht waren sie starke Läufer, die leidenschaftlich den Dingen Gottes nachgingen und dann aufgrund von Enttäuschungen und Lebensumständen zum Stillstand gekommen waren.

Wenn jemand blind, halt oder lahm ist, kannst du ihn oder sie ziemlich leicht erkennen. Wenn jemand kein Augenlicht hat, trägt er sich oft so, als ob er besiegt wäre. Es wird aber auch noch eine vierte Gruppe genannt. In der Bibel steht, dass auch sie "*auf die Bewegung des Wassers warteten*". Einige befanden sich in der machtlosen Position des Wartens. Nach außen hin magst du wunderbar aussehen, aber niemand würde je erfahren, dass du wartest. Du kämpfst mit geheimen Enttäuschungen. Einige von euch haben heute Morgen gelächelt und fröhlich mit ihren Kolleginnen und Kollegen geplaudert, aber ihr wartet. In Zeiten des Wartens können wir in große Bedrängnis geraten. Zeiten des Wartens sind großartige Offenbarungsfaktoren für den Charakter.

Grosart schrieb über das Warten:

Du erinnerst dich an die seltsamen, halb unfreiwilligen "vierzig Jahre" von Mose in der "Wüste" Midian, als er aus Ägypten geflohen war. Du erinnerst dich auch an die fast ebenso seltsamen Jahre des Rückzugs von Paulus in "Arabien",

BETEN INMITTEN VON SORGEN

wenn, wenn überhaupt, menschlich gesprochen, sofortiges Handeln erforderlich war. Und vor allem erinnerst du dich an den erstaunlichen Auftrag des aufsteigenden Herrn an die Jünger: "Bleibt in Jerusalem." Man hätte sich nicht wundern können, wenn der wortgewandte Petrus oder der eifrige Jakobus gesagt hätten: "Bleib, Herr! Wie lange?" "Warte, Herr, ist da nicht eine verderbliche Welt, die nach der 'guten Nachricht' seufzt? " "Herr, haben wir dich richtig gehört? War das Wort nicht eilig?" Nein!¹⁵

Ich frage mich, wie viele Menschen äußerlich gut aussehen, wie fünf überdachte Säulengänge an einem Pool, aber innerlich sind sie am Warten. Das Warten gibt dir das Gefühl, machtlos zu sein. Siehst du das Bild, das sich aus dem Text ergibt? Sie sind ohnmächtige Anbeter, die äußerlich gut aussehen. Aber sie warten. In dieser Geschichte warten sie darauf, dass *das Wasser "aufgewühlt"* wird.

Es ist eine erstaunliche Geschichte. Es scheint, dass ein Engel zu einer bestimmten Zeit hinabstieg und das Wasser aufwirbelte; und wenn das Wasser so aufgewühlt wurde, wurde eine heilende Kraft freigesetzt. Wer als Erster ins Wasser stieg, wurde von seiner Krankheit geheilt. Das ist eine fantastische, geheimnisvolle und faszinierende Geschichte, und ich bezweifle nicht, dass sie wirklich passiert ist. Johannes schien sie nicht in Frage zu stellen. Er sagte nicht: "Es gab eine Legende, dass ein Engel das Wasser stören würde. Er sagte einfach, dass es passiert ist. Wenn Jesus ein Problem mit der Geschichte gehabt hätte, hätte er das Gerücht sicher zum Schweigen bringen können. Tatsache ist, dass ein Engel in den Teich kam und als das Wasser aufgewühlt wurde, kam es zur Heilung.

Bitte beachte hier zwei Dinge. Erstens: In einem stehenden Becken gibt es keine Heilung. Um im Wasser voranzukommen, musst du Wellen erzeugen. Wenn es keine Bewegung gibt, gibt es auch keine Heilung. Auch in einem stagnierenden spirituellen Leben gibt es keine Heilung. Wir werden gleich sehen, dass wir, wenn wir zu lange stagnieren, nicht in der Lage sind, die Frage zu beantworten: "Wirst du heil?" Trauer fördert Stagnation. Jeglicher Enthusiasmus und jede Motivation schwinden, wenn die schmerzhaften Wellen der Trauer die Seele zum Kentern bringen. Das ist ganz normal.

Es ist in Ordnung, den Fokus und die Leidenschaft zu verlieren, aber erinnere dich an das, was wir in einem früheren Kapitel gelernt haben: Der Heilungsprozess erfordert Bewegung. Bewege dich nicht überstürzt oder voreilig, aber bitte bewege dich. Leg dich nicht hin und stirb. Selbst nach schweren Operationen müssen sich die Patienten dehnen und bewegen. Vor Jahren haben Ärzte dieses Prinzip nicht verstanden und ließen ihre Patienten viel länger still liegen. Das hatte zur Folge, dass ihre Genesung viel langsamer und schmerzhafter verlief. Bewege dich.

Zweitens: Beachte mit mir, dass derjenige, der als Erster die Probleme des Wassers annahm, geheilt wurde. Es liegt in der menschlichen Natur, Probleme abzulehnen. Wenn wir sie aber annehmen, mit ihnen ringen, darüber reden, uns ihnen stellen und darüber weinen würden, kämen wir schneller mit der Heilung voran und würden an ihnen wachsen.

Es ist wirklich eine erstaunliche Geschichte, aber ehrlich gesagt, tue ich mich schwer damit. War das eine gute Sache, die der Engel getan hat? Ich weiß, dass in jeder Jahreszeit eine Person geheilt wurde, aber was war die Frucht der ganzen Erfahrung?

Der Pavillon war voll mit verletzten, hoffnungslosen Menschen. Wenn sich das Wasser rührte, war es eine wilde Jagd nach dem Pool.

Wenn du 38 Jahre lang in der Ohnmacht gelegen hättest und jedes Mal, wenn du der Befreiung nahe warst, jemand auf dich getreten wäre und dir deine Wunder genommen hätte, würde das die Frucht des Geistes in dir hervorbringen? Würdest du den Mann segnen, der über dich stolpert und dich mit dem Ellbogen anstößt und dich zu einem weiteren Jahr Impotenz verurteilt?

Dies war ein egoistisches Umfeld, und die Schrift sagt, dass Jesus wusste, dass dieser Mann "schon *lange*" dort war. Er hatte eine lange Zeit in einer Umgebung verbracht, in der jeder der Erste sein wollte. Es gab kein einziges Dienerherz unter ihnen.

Es war überfüllt. Es war heiß. Die Menschen waren ungeduldig. Sie waren wütend. Sie warteten auf die kleinste Welle. Ich frage mich, ob es ein paar Fehlstarts gab.

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Ich frage mich, ob ein plötzlicher Windstoß das Wasser aufgewühlt und den Startschuss für die Stampede gegeben hat. Das Rennen begann, und jemand war zuerst da. Diese Person plumpste kopfüber in den schleimigen Schafspool und stand auf - immer noch ohnmächtig und noch entmutigter als zuvor. Ihre Chance war vertan. Wie stehen die Chancen, dass sie es als Erste schaffen, wenn es wirklich darauf ankommt?

Das ist der Schauplatz unserer Geschichte. Das ist der Schauplatz vieler christlicher Leben. Verletzt, machtlos und darauf wartend, dass etwas Übernatürliches alles in Ordnung bringt, liegen die Menschen in einem selbststüchtigen Zustand des Schmerzes. Lies noch einmal den Anfang unseres Textes. *"Jesus zog hinauf nach Jerusalem."*

An diesen Ort kommt Jesus. In
diese Geschichte geht Jesus. Jesus
tritt in unser Leben ein.

Auf den Schafsmarkt kommt das Lamm Gottes. Mitten
in die Ohnmacht hinein kommt die Allmacht. In einen
schlammigen Teich kommt die Quelle des lebendigen
Wassers.

Gelobt sei Gott! Bist du nicht froh, dass Jesus nicht seine ganze Zeit im Tempel verbracht hat? Ich bin so froh, dass er schleimige Tümpel besucht und verletzte Menschen wie mich findet.

Mir gefällt, dass die Schrift sagt, dass er einen "bestimmten Mann" sah. Ich achte immer besonders darauf, wenn die Bibel das Wort "gewiss" verwendet, denn es ist vage genug, um auch auf mich zuzutreffen. Es könnte jeder von uns an diesem Teich sein.

Ein bestimmter Mann hatte 38 Jahre lang dort gelegen, und Jesus fragte ihn an diesem Ort: *"Willst du gesund werden?"* Oh, Mann! Das ist eine schreckliche Frage an einen ohnmächtigen Mann. Er hat keine Macht! Es ist ein Schlag ins Gesicht, eine solche Frage zu stellen. Der Mann hat wahrscheinlich gedacht: *"Ist das dein Ernst? Wenn ich irgendeine Macht hätte, wäre ich nicht in dieser Situation. Wenn ich die Wahl hätte, würde ich nicht so viel Geld ausgeben."*

die letzten 38 Jahre im Schafsmist gelegen. Ich frage mich, warum Jesus ihn auf diese Weise angesprochen hat.

Die Art und Weise, wie Jesus mit den Menschen umging, hat mich immer sehr fasziniert. Warum hat er in einer Situation Mitgefühl gezeigt und in der nächsten den Satan zurechtgewiesen? Manchmal tadelte er den Ungläubigen, und manchmal fragte er: "Glaubst du?" Manchmal heilte er einfach, und manchmal forderte er die Person auf, etwas zu tun wie: "Zeige dich den Priestern, strecke deine Hand aus oder wasche dich im Teich." Warum sollte Jesus zu einem Mann mit einer 38-jährigen Schwäche sagen: "Wirst du gesund werden?" Bitte beachte: Was auch immer das Problem dieses Mannes war, es hatte ihn dazu gebracht, sich hinzulegen. Er hatte aufgegeben. Der Kampf war längst in ihm verschwunden. Warum, Jesus? Ich glaube, ich kann dir eine mögliche Antwort geben.

Ich glaube, dass Jesus einem verzweifelten Mann eine unmögliche Frage stellte, weil er auf der Suche nach einem weiteren Weltveränderer war. Diese Geschichte spielt ganz am Anfang des Dienstes von Jesus. Er war immer noch auf der Suche nach Jüngern und Jesus sah in dem *ohnmächtigen* Mann *Potenzial*. Er sah das Potenzial für Größe an einem Ort der Negativität und der Machtlosigkeit. Wo dieser Mann nichts tun konnte, sah Jesus, dass es möglich war. Wie konnte Jesus das Potenzial in diesem gebrochenen Mann sehen? Wie konnte er das Potenzial in einem Mann sehen, der 38 Jahre lang dort gelegen hatte? Das ist ganz einfach. Er sah das Potenzial dieses Mannes, der 38 Jahre lang dort gelegen hatte, *weil er 38 Jahre lang dort gelegen hatte*. Dieser Mann hatte Hoffnung! Jesus sieht dieses Potenzial auch in dir!

Wie groß waren die Chancen, dass er jemals geheilt werden würde? Er war so ohnmächtig, dass er sich hinlegte. Wenn er nicht einmal stehen konnte, wie sollte er dann jemals zum Schwimmbad kommen? Er war unglaublich mürrisch - gealtert, aber er war immer noch da. Einige von euch können sich mit diesem Mann identifizieren. Du fühlst dich völlig besiegt, aber du bist noch da! Das ist ein Sieg.

Henry Dempsey ist ein modernes Beispiel für diese Art von Tapferkeit und Entschlossenheit.

Auf einem Pendlerflug von Portland, Maine, nach Boston hörte Henry Dempsey, der Pilot, ein ungewöhnliches Geräusch in der Nähe

BETEN INMITTEN VON SORGEN

das Heck des kleinen Flugzeugs. Er übergab die Steuerung an seinen Co-Piloten und ging zurück, um sich das Ganze anzusehen.

Als er das Heck erreichte, geriet das Flugzeug in ein Luftloch, und Dempsey wurde gegen die Hecktür geschleudert. Schnell fand er die Ursache für das mysteriöse Geräusch. Die Hecktür war vor dem Start nicht richtig verriegelt worden und flog auf. Er wurde sofort aus dem Flugzeug gesaugt.

Als der Co-Pilot das rote Licht sah, das eine offene Tür anzeigte, bat er über Funk den nächstgelegenen Flughafen um die Erlaubnis, eine Notlandung durchzuführen. Er meldete, dass der Pilot aus dem Flugzeug gefallen war, und bat um eine Hubschraubersuche in diesem Bereich des Ozeans.

Nachdem das Flugzeug gelandet war, fanden sie Henry Dempsey, der sich an der Außenleiter des Flugzeugs festhielt. Irgendwie hatte er sich an der Leiter festgehalten, zehn Minuten lang, während das Flugzeug mit 200 Meilen pro Stunde in einer Höhe von 4.000 Fuß flog, und dann bei der Landung verhindert, dass sein Kopf auf die Landebahn aufschlug, die nur zwölf Zentimeter entfernt war. Das Flughafenpersonal brauchte mehrere Minuten, um Dempseys Finger von der Leiter zu befreien.¹⁶

Eine häufige Analogie der Gerechten in der Bibel ist die Analyse der Bäume. Warum ist das so? Weil ein Baum durch einen Sturm gehen kann und immer noch steht. Ich weiß, dass einige von uns schief und verbogen aus ihren Alpträumen aufgetaucht sind, aber wir stehen immer noch. Gelobt sei Gott dafür! Wenn du dies heute liest, bist du noch da. Vielleicht bist du bis zur Unkenntlichkeit verkrümmt. Du hast vielleicht das Gefühl, dass du gefallen bist und dass dein Sturz tödlich ist, aber wenn du hier bist, hast du Potenzial - vor allem, wenn das Lamm Gottes den Schafmarkt deines Lebens betritt.

Deine 40er Jahre mögen schlimmer sein als deine 30er Jahre, aber deine 30er werden neben deinen 50ern verblassen, wenn du die Frage richtig beantworten kannst. Jesus sagt: "Ich bin heute auf der Suche nach Weltveränderern! Willst du heil werden?" Wirst du? Ich glaube, du wirst es.

Hier, an diesem Ort des Fragens, stoßen wir auf das eigentliche Problem unserer Geschichte, denn unser Text sagt uns, dass "*der ohnmächtige Mann ihm antwortete*". Sein Problem war nicht das Problem. Das eigentliche Problem war, dass der *impotente* Mann ihm antwortete. Er antwortete auf sein Potenzial mit seiner Ohnmacht. Das potenzielle Leben stand vor ihm, und er antwortete ihm mit seiner Ohnmacht. Tun wir das auch?

Er antwortete Jesus: "Herr, ich habe keinen Mann." Oh, manchmal ist das wahr, nicht wahr? Wir fühlen uns allein. Wir fühlen uns im Stich gelassen. Manchmal *warten* wir allein. Trauer kann unglaublich einsam sein. Selbst wenn wir nette Freunde haben, können sie sich oft nicht in unsere Situation hineinversetzen, sodass ihre aufrichtigen Versuche, sich um uns zu kümmern, unsensibel und oberflächlich erscheinen können. Zu anderen Zeiten wissen unsere Freunde nicht, wie sie mit unserem Schmerz umgehen sollen, und verlassen uns deshalb. Das ist Jessica und mir passiert. Das ist uns sogar schon oft passiert. Lasst uns unser Bestes geben, um gnädig zu sein. Unsere Freunde sind in der Regel nicht grausam, sie sind nur nicht dazu in der Lage. Wir sind es auch nicht.

"*Herr, ich habe keinen Mann, der mich in den Pool bringt.*" Manchmal sind wir von Menschen umgeben, aber sie sind genauso machtlos wie wir. Manchmal haben wir Leute, aber sie können uns einfach nicht in den Pool bringen.

Hast du schon einmal versucht, jemandem zu helfen? Hast du jemals gedacht: "Oh, wenn sie nur auf diesen Altarruf reagieren würden..."? Manchmal kommt der Moment, in dem sich das Wasser rührt, und du kannst sie einfach nicht erreichen. Ich hasse dieses Gefühl.

Obwohl Jesus sehr barmherzig war und diesen Mann heilte, tat er es trotz des Mannes. Dieser "gewisse" Mann hat die Frage nicht richtig beantwortet. Anstatt ein Jünger zu werden, nannte er Jesus "*Herr*", und die Schrift sagt, dass er "*nicht wusste, wer [Jesus] war*". Ich will nicht in meiner Niederlage verharren und hoffen, dass Jesus barmherzig ist. Ich will proaktiv handeln und in der Lage sein, die Ganzheit zu erhalten. Ich will die Frage richtig beantworten. Ich möchte dir fünf Schlüssel nennen, die uns helfen, diese Frage zu beantworten.

Erkenne die Frage an.

Wirst du gesund werden? Die Frage enthält eine zukünftige Zeitform. Du bist jetzt nicht ganz, und du musst anerkennen

deinen Zustand. Es ist in Ordnung zuzugeben, dass du in einem verwirrten Zustand der Orientierungslosigkeit lebst. Wenn all deine Theologie unmittelbar nach einem Trauerfall absolut Sinn macht, bist du wahrscheinlich ein wenig verwirrt. Gott kann mit deiner Menschlichkeit umgehen. Der Mann in unserer Geschichte war sich nicht einmal sicher, ob Jesus Gott ist, und doch hat er schließlich vor der ganzen Meute der ungläubigen religiösen Führer Zeugnis abgelegt. Du kannst echt sein. Du *musst* echt sein. Probleme werden nicht besser, wenn man sie sich selbst überlässt. Ehen zum Beispiel entwickeln sich im Laufe der Jahre nicht positiv. Sie erfordern Arbeit und ein konsequentes Engagement, um sich den Problemen ehrlich zu stellen.

Du willst wahrscheinlich nicht in jeder Situation und bei jeder Person ehrlich sein. Die Verkäuferin im Supermarkt will vielleicht nicht wirklich wissen, wie tief deine Verwirrung und dein Schmerz sind, wenn sie dich fragt, wie es dir geht. Die zufällige Bekanntschaft in der Kirche ist vielleicht ein wenig beunruhigt, wenn du vor dem Gottesdienst im Foyer beide Fässer ablädst. Doch die meisten Zeiten verlangen nach Ehrlichkeit.

Wenn du nicht ehrlich zu deinen Freunden sein kannst, suche dir neue Freunde. Ich meine das nicht auf eine kalte oder kritische Art und Weise. Ich meine das sehr ernst. Als Jessica und ich durch die dunkle Nacht unserer Seele gingen, brauchten wir reifere Freunde, die nicht das Bedürfnis hatten, uns zu korrigieren oder die schwierigen Fragen zu beantworten. Manchmal haben sie einfach nur geweint. Manchmal war das die einzige angemessene Reaktion. Solche Freunde brauchst du auch. Erkenne die Frage an.

Erkenne an, wer die Frage stellt.

Ich habe gesagt, dass dies eine schreckliche Frage ist (und das ist sie wirklich), bis du erkennst, wer sie stellt. *"Als Jesus ihn liegen sah, sagte er zu ihm: Willst du gesund werden?"* (Hervorhebung hinzugefügt). Wer stellt die Frage? Jesus ist es! Der Erlöser stellt die Frage heute an deine verletzte Seele. Er war nicht nur vor 2000 Jahren der Erlöser, er ist auch heute der Erlöser. Er war nicht nur dein Retter vor 1, 10 oder 40 Jahren, als du wiedergeboren wurdest, sondern er ist auch jetzt dein Retter. Er ist nicht irgendein Fremder an der Kasse, sondern dein Erlöser. Er ist der Liebhaber deiner Seele, der sich die Zeit genommen hat

um jedes Haar auf deinem Kopf zu zählen. Das ist Jesus. Er ist dein Vater. Er liebt dich, und er hat keine Angst vor deiner Antwort. Wenn du dich daran erinnerst, wer die Frage stellt, wird dir das beim nächsten Schritt helfen.

*Erkenne an, dass du die Frage mit
Ja beantworten kannst.*

Für einige wird die große Hürde darin bestehen, sich das Problem und die Notwendigkeit der Heilung einzugestehen, aber für andere wird die Herausforderung darin bestehen, sich einzugestehen, dass sie geheilt werden *können*. Deine Situation ist nicht hoffnungslos. Glaube mir, ich schreibe diese Aussagen nicht leichtfertig. In dieser Woche habe ich mit einer jungen Frau gesprochen, die schwer heroinabhängig ist und sich danach sehnt, frei zu werden, und mit einem Mann, der mehrere Affären hatte und nun versucht, seine zerrüttete Ehe zu retten. Ich kenne den tiefen Schmerz von Versagen und Verlust. Ich weiß, wie hoffnungslos es sich anfühlt, wenn jemand von außen sagt, dass es Hoffnung gibt. Und trotzdem sage ich: Es gibt Hoffnung!

Weißt du noch, wo sich diese Geschichte zugetragen hat? Sie ereignete sich in Jerusalem. Der impotente Mann dachte: "Ich *habe 38 Jahre lang versagt. Wie kann ich da jemals wieder gesund werden?* Jesus dachte: "Ich stehe hier in Jerusalem. In drei kurzen Jahren werde ich vor dieser Stadt gekreuzigt werden. Ich werde Satan die Schlüssel der Macht aus der Hand reißen und von den Toten auferstehen, um Tod, Hölle und Grab für immer zu vernichten - wie kannst du da nicht heil werden?"

Wir können mit "Ja" antworten, weil derjenige die Frage stellt.

Beantworte die Frage.

Wenn du das Gute, das Schlechte und das Hässliche bewertet hast, musst du immer noch die Frage beantworten. Wenn du sie nicht beantwortest, bekommst du vielleicht keine Ganzheit. Was wäre, wenn dieser Mann Jesus ignoriert hätte? Wenigstens nannte er Jesus "Herr". Was wäre, wenn er Jesus verflucht hätte und gesagt hätte: "Geh mir aus dem Weg. Ich warte darauf, dass das Wasser aufgewühlt wird!" Der Herr hätte ihn vielleicht aus Mitleid geheilt, aber vielleicht wäre er auch weggegangen und hätte nach jemandem wie dem blinden Bartimäus gesucht. Der Herr mag

heilen, einfach weil er dich liebt, aber das Neue Testament macht deutlich, dass die Mehrheit der Geheilten den Sohn Davids um Gnade anflehte. Ich habe niemanden, Herr - aber ich werde den Tag meiner Heimsuchung nicht verpassen. Ich werde ganz gemacht werden! Du musst dich nicht heil fühlen, um "Ja" zu sagen.

Einer der großartigen Aspekte des Christentums ist, dass wir die Frage im Namen einer anderen Person beantworten können. Was ist, wenn du einen Ehepartner oder ein Familienmitglied oder einen geliebten Menschen hast, der sein Potenzial mit seiner Ohnmacht beantwortet? Was ist, wenn Jesus zu ihnen spricht und sie sagen: "Ich habe niemanden, Herr." Ich weiß, dass ich alleine niemanden zum Pool bringen kann, aber ich kann mich an den Thron der Gnade wenden und sagen: "Herr, da du es bist, der bittet und befähigt, sage ich in ihrem Namen: "Ja, sie werden gesund. "

Beantworte die Frage mit mehr als nur Worten.

Jesus stellte die Frage, ließ Raum, um die Antwort zu hören, und sagte dann: "*Steh auf und nimm dein Bett.*" Jesus benutzte ein sehr starkes Wort, als er "aufstehen" sagte. Das Wort "*aufstehen*" bedeutet in der griechischen Sprache zwei Dinge. Erstens ist es ein Befehl, dass die Toten auferweckt werden sollen. Das ist das göttliche Element in unserer Heilung. Die Toten können nichts tun, um sich selbst zu erheben. Zweitens bedeutet es, aufzuwachen und auf seine gefährliche Lage aufmerksam zu werden. Das ist unser Teil der Bargain. Wir müssen die göttliche Ermächtigung haben, aber wir müssen auch unseren Teil dazu beitragen, darauf zu reagieren. Es gibt mehrere Möglichkeiten, wie wir praktisch auf seine Frage antworten können. Zum Abschluss dieses Kapitels möchte ich dir zwei Möglichkeiten nennen.

Erstens: Bleib stehen. Denke daran, dass du ein Baum der Rechtschaffenheit bist. Winston Churchill sagte: "Wenn du durch die Hölle gehst, geh weiter." Du magst durch die Hölle gegangen sein, aber du hast nicht aufgehört! Du bist immer noch hier. Du stehst immer noch. Vielleicht liegst du innerlich am Boden und fühlst dich völlig besiegt und verloren; aber erinnerst du dich daran, dass Jesaja uns sagt, dass selbst kräftige junge Männer schwer stolpern (völlig fallen)? Weißt du noch, was er sagt, dass sie

WIRST DU GANZ GEMACHT WERDEN?

tun sollte? Einfach warten. Tu nichts, außer zu stehen und darauf zu warten, dass der Allererhöchste dich wiederbelebt. Der Herr lobt dich heute dafür, dass du stehst.

Zweitens: Anbetung. Manchmal sind wir so sehr damit beschäftigt, für unsere Befreiung zu beten, dass wir keine Zeit für unseren Befreier haben. Jesus kam, um mit dem impotenten Mann zu sprechen und eine Beziehung zu ihm aufzubauen, aber der Mann begann sofort, sich zu entschuldigen und seinen Kampf zu erklären. In unseren dunklen Zeiten ist die Anbetung oft angemessener als das Gebet. Wenn wir beten, sind wir oft auf unsere Not konzentriert. Wenn wir anbeten, konzentrieren wir uns auf Ihn.

Das Gebet kann eine große Herausforderung für diejenigen sein, die eine große Tragödie erlebt haben. Die Tragödie scheint im Gegensatz zu den berühmten Segenstexten der Bibel zu stehen, und das Gebet steht oft im Widerspruch zu diesem Paradoxon. Ich bete um ein Wunder, und ein Wunder ist genau das, was ich nicht bekommen habe. Wie kann das sein, Herr? Die Befragung kann sauer werden. Ich plädiere nicht für ein blindes Ignorieren des Paradoxons, aber ich plädiere für zarte Zeiten der Anbetung aus einer Position der Hingabe heraus. Erst die Anbetung, dann die Frage. Das ist das Muster, das Hiob festgelegt hat.

Der Herr liebt dich, und die Welt braucht dich. Jesus fragt heute: "Willst du gesund werden?" Er stellt diese Frage nicht mit gekreuzten Fingern. Er stellt sie in dem Wissen, dass er die Macht hat, dir zu helfen, mit "Ja" zu antworten.

Wirst du gesund werden? Ich weiß, dass du es wirst.

Verfolge

Torgestern ist der 14. Mai 2003. Es ist genau sieben Jahre her, dass Alexis meine Welt beehrt hat. Heute Morgen haben Jessica, Amber, Madelyn und ich ihr Liebesbriefe geschrieben und sie an Heliumballons befestigt, die hoffentlich in den Himmel schweben. Wir umarmten und küssten uns und weinten und wunderten uns, wie wir so lange ohne sie leben konnten. Für ein paar Momente fühlte ich einen solchen Schmerz, dass ich gewann. dert, ob ich überhaupt geheilt bin.

Ich weiß, dass wir uns irgendwann wieder in den Sattel schwingen müssen. Wir sind nicht dazu bestimmt, ewig Schmerzen zu haben, und irgendwann werden wir wieder Lust zum Laufen verspüren. Ich bin nicht mehr so schnell, wie ich es einmal war. Ich melde mich nicht mehr mit demselben Eifer wie in meiner Jugend für neue Aufgaben, aber ich bin bereit, mich wieder in die Startblöcke zu setzen. Vielleicht geht es dir auch so.

Für diejenigen unter uns, die leidenschaftlich nach etwas gestrebt haben und es nicht geschafft haben, gibt es einige Schlüssel, über die wir nachdenken sollten, bevor wir uns wieder auf die Suche machen. Verfolgung ist selten inspirierend. Manchmal ist es geradezu quälend. Trotz des Schmerzes, den das Streben mit sich bringt, ist es jedoch möglich, dass der Herr in unserem Leben Heldentaten vollbringt. Tatsächlich hatte König David einen Kameraden, der diese Wahrheit lebte. Ich glaube, ich sehe ihn jetzt...

a

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Schneeflocken fielen sanft auf den Waldboden und bedeckten die kalte Erde mit einer frischen, reinen Decke. Die Luft war ruhig, so dass die sanften Flocken eher flatterten, als dass sie vom Abendhimmel fielen. Eine sanfte Stille durchdrang den Wald, als ob jedes Geräusch die unberührte Schönheit dieser winterlichen Landschaft zerstören könnte. Einem unaufgeregten Reisenden würde die verschneite Landschaft in ihrem Glanz wunderschön, ja fast blendend erscheinen. Fast.

Auf dem Waldboden zwischen den Bäumen wurde eine frische Löwenspur vom Schnee begraben. Der Jäger beobachtete, wie sich die Spur des Tieres auflöste, und verfluchte den Schnee, während er seine Schritte entlang der Spuren beschleunigte und wie ein geräuschloses Phantom die Verfolgung aufnahm.

Er war Benaja, ein abtrünniger Krieger und Kamerad von David, dem jungen Hirten, Sänger und Riesentöter im Exil, den er in der Höhle von Adullum getroffen hatte. Benaja war allein im Wald. Allein, abgesehen von dem Löwen. Er wischte sich die trotz der Kälte verschwitzte Handfläche ab, umklammerte den Griff seines Breitschwertes fester, blinzelte in den Schnee und setzte die heiße Verfolgung fort.

Es war einfach, den Löwen zu finden. Seine breiten Abdrücke lagen tief in der weichen Erde, und trotz des Schnees waren vereinzelt Blutflecken auf der Spur zu sehen. War der Löwe verwundet oder war er mit dem Blut seines letzten Opfers besudelt? Die Frage ging Benajah kaum durch den Kopf. Er wusste nur, dass er an diesem verschneiten Tag einen Löwen in einer Grube töten wollte.

Er hatte schon früher große Hindernisse überwunden. Einmal erschlug er zwei löwenähnliche Männer aus Moab. Sie waren die wahren Champions ihres Landes (manche nannten sie die Löwen Gottes), doch er hatte sie mit der Geschicklichkeit und Wildheit eines Verzweifelten besiegt. Zu einem anderen Zeitpunkt erschlug er einen ägyptischen Riesen. Nur mit einem Holzstab bewaffnet, näherte sich Benaja diesem besser bewaffneten, siebeneinhalb Fuß großen Krieger und schlug ihn zu Boden. Er riss ihm den Speer aus der Hand und durchbohrte ihn, so dass er am Boden lag. Benaja war seit seiner Kindheit ein Krieger und hatte als Söldner, Leibwächter, Hauptmann und als flüchtiger Kamerad des zukünftigen Königs von Israel gekämpft. Er hatte große Siege errungen, ohne dabei verletzt zu werden, und er

war verwundet worden, nur um durch die souveräne Hand Gottes vor dem Tod bewahrt zu werden. Benaja kannte das Schlachtfeld. Doch heute Abend war die Schlacht anders. Es gab keine Trompeten und kein Kriegsgeschrei. Es gab keine Verstärkung und keine Kameradschaft von Brüdern, die in der Not geboren wurden. Er war allein. Es war kalt. Das Tageslicht verblasste schnell. Seine schweren Gewänder behinderten seine Bewegungen ... und er würde bis zum Einbruch der Nacht ein Gewand aus Löwenfell tragen oder niemals aus dem Wald zurückkehren.

a

In 1. Chronik 11:22 heißt es: "*Auch Benaja ... war hinabgestiegen und hatte an einem verschneiten Tag einen Löwen in einer Grube getötet.*" Das ist ein so kurzer Vers der Heiligen Schrift. Wir können ihn so schnell lesen, dass wir sein ganzes Gewicht übersehen. So versteckt, wie er im Buch der mächtigen Männer Davids steht, kann er zwischen den anderen Berichten über waghalsige Taten fast verloren gehen. Jaschobeam tötete 300 Männer auf einmal mit nur einem Speer. Eleasar schlug eine Armee in einem Gerstenfeld bei Pasdammin und kämpfte, bis seine Hand am Schwert klebte. Adino erschlug 800 Männer auf einmal. Schammah verteidigte sein Feld gegen die Philister, bis der Herr einen großen Sieg errang. Benaja ging einfach zu Boden. Ja, es war ein verschneiter Tag, aber ist ein Löwe mit 800 Männern zu vergleichen? Viele Jäger besitzen Wandbehänge aus Löwenfell. War dies wirklich eine Heldentat, die von der Heiligen Schrift gebilligt wurde? Ich behaupte, dass Bena- iahs Auftauchen in einer verschneiten Grube das heldenhafteste Ereignis von Davids mächtigen Männern war.

Er stellte sich nicht nur dem schlimmstmöglichen Gegner am schlimmstmöglichen Ort und unter den schlimmstmöglichen Bedingungen, sondern er schuf für uns auch eine Blaupause für unser Streben. Wie gehen wir vor? Wie streben wir nach den neuen Dingen Gottes? Wie verfolgen wir unsere Ziele, während wir unter dem Schmerz persönlicher Tragödien und Verluste leiden? Benaja kämpfte gegen innere Depressionen, Trauer und Verzweiflung an, und er ist das Vorbild für uns.

Er zeigt uns, dass wir, wenn wir *versammelt bleiben, unserem Feind mutig entgegentreten* und *an Jesus festhalten*, am Ende mit einem Gewand aus Löwenfell geschmückt sein werden.

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Der Löwe von Juda (der Liebhaber unserer Seele) wird in unserem Namen brüllen und uns in das Fell unseres Feindes kleiden.

Bevor wir auf das Leben von Benaja eingehen, möchte ich ein Erlebnis aus jüngster Zeit erzählen. Mitte Januar 2002 sprach ein Gastredner in unserer Gemeinde in Colorado Springs, und zu Beginn seiner Rede gab er ein einfaches Wort des Herrn für unsere Gemeinde weiter. Er sagte: "Strebt nach dem Neuen im Jahr 2002". Strebt nach dem Neuen im Jahr 2002! Das war ein großartiges Wort. In dieser Aussage steckten zwei Wahrheiten: Erstens gab es im Jahr 2002 etwas Neues für das Volk Gottes, und zweitens mussten wir es verfolgen. Ich musterte die Menge nach ihren Reaktionen und sah eine Vielzahl von Reaktionen. Einige jubelten und waren bereit, sich kopfüber in das Neue zu stürzen. Andere weinten leise bei der Aussicht auf einen Neuanfang. Wieder andere saßen schweigend da und spiegelten mit ihren nachdenklichen Äußerungen den Zustand meiner eigenen Seele wider. Dem Neuen nachjagen? Das ist schwer. Vor allem, wenn so viele von Gottes lieben Kindern leidenschaftlich danach streben, nur um am Ende ihre Träume nicht zu verwirklichen. An diesem Morgen wurde mir klar, dass es in einer bestimmten Gemeinde verschiedene Gruppen von Menschen gab, die alle das gleiche Wort hörten: Strebe nach dem Neuen im Jahr 2002.

Für die erste Gruppe hätte diese Nachricht nicht früher kommen können. Diese eifrigen Seelen hatten das Neue, das ihnen im Jahr 2002 gehören würde, fest im Blick. Sie waren bereits auf der Jagd und wurden durch dieses Wort bestätigt und ermutigt, während sie liefen.

Ich spürte, dass die zweite Gruppe aus aufrichtigen Heiligen bestand, die den Herrn wirklich liebten, aber kein großes Bedürfnis verspürten, ihm nachzujagen. Sie waren glücklich und zufrieden und verspürten keinen zwingenden Drang, dem Neuen nachzurennen.

Als ich in diesem Gottesdienst saß, schweigend die Menge musterte und in Erinnerungen an 1996 schwelgte, fand ich mich in einer anderen Gruppe wieder. Als der Befehl zur Verfolgung kam, tauchten bei uns die Gedanken auf:

Bin ich wirklich bereit für eine weitere Verfolgung?

Ich kenne das Preisschild der Verfolgung.

Ich verstehe die Kosten für die Verfolgung.

Habe ich wirklich das Zeug dazu, wieder zu kandidieren?

Diesen Menschen war das Rennen nicht fremd und sie waren in der Vergangenheit schon einmal eifrig gelaufen, ohne ein positives Ergebnis zu erzielen. Mit hoffnungslos kranken Herzen fragten sich diese entmutigten Menschen, ob sie genug Mut hätten, um noch einmal anzutreten.

Ich wog die Worte sorgfältig ab und erkannte, dass sie, als der Prophet sie sagte, gesalbt und inspirierend waren. Im Rahmen der Versammlung, inmitten der süßen Gegenwart Gottes, hatte ich das Gefühl, dass ich bereits gejagt und besiegt hatte und dass das Neue bereits mein war. Ich konnte sogar fast den Nacken meines Feindes unter meinen Füßen spüren. Das Problem war jedoch, dass ich wusste, dass ich auf dieser Konferenz nicht leben konnte. Der Prophet würde nicht mit Jessica und mir nach Hause ziehen. Am Montagmorgen würde die Lobpreisband nicht in meinem Wohnzimmer auf mich warten, um mich mit süßer Musik in den Thronsaal Gottes zu führen. Es würde kein Prophet auf mich warten, um mich zu ermutigen, während ich mir meine Müllschale in den Mund stecke. Es gäbe keine Konferenzbegeisterung. Es gäbe nur das Leben und die Realität des Strebens.

Strebe nach dem Neuen. Das ist ein wunderbares Wort. Aber im wirklichen Leben fühlt es sich nie so an, wie wir denken, dass es sich anfühlt, wenn der Mann Gottes es sagt - vor allem, wenn wir schon einmal nach etwas gestrebt und nur eine Niederlage erlebt haben. Ich habe schon einmal nachgeieffert und *nicht* alles erreicht. Bin ich bereit für ein weiteres Streben? Kann ich eine weitere Niederlage verkraften? Ist das nur mein Unglaube, der da spricht? Sollte ich nicht einfach auf Gott vertrauen, egal was passiert? Sollte ich eine weitere Konferenz besuchen?

Es ist einfach, für eine kurze Zeit zu jagen. Jeder kann 50 Meter weit sprinten, aber wie können wir ein Leben lang jagen? Wie leben wir in heißer Verfolgung? Jeder kann für eine kurze Zeit zu einem Helden werden, aber auch wenn Helden in Krisenzeiten auftauchen, werden sie im Laufe des Lebens geformt. Es ist einfacher, die ganze Nacht durchzumachen, um Gott zu suchen, als jeden Morgen pflichtbewusst die Bibel zu lesen und zu beten. Wie leben wir?

in der realen Welt, in der wir lachen und weinen, gewinnen und verlieren, in der heißen Verfolgung? Denk daran, die Frage lautet nicht: Wie verklagen wir heiß - verklagen? Ich kann das tun. Ich kann fasten und beten und brillante Neujahrsvorsätze fassen, aber wie lebe ich treu und Tag für Tag in der heißen Verfolgung der Verheißungen Gottes?

Lasst uns bei der Verfolgung Benajas einige Erkenntnisse gewinnen. Als wir Benaja zum ersten Mal in der Bibel begegnen, ist er ein Söldner, und er ist höchstwahrscheinlich eine der verzweifelten Seelen, die sich selbst zu David in die Höhle Adullum. Erinnerst du dich an sie? "*Und alle, die in Not waren, alle, die Schulden hatten, und alle, die unzufrieden waren, versammelten sich zu [David]. Und er wurde ihr Hauptmann*" (1 Sam 22,2). Ich möchte dich warnen, wenn wir fortfahren: Die Wahrheiten, die durch Benaja (und die anderen mächtigen Männer) offenbart werden, sind weder leichtfertig noch banal. Sie sind brutal. Sie sind real. Die mächtigen Männer Davids waren weder Superhelden noch Heilige. Sie waren echte Männer. Sie waren Männer, die von Verlusten betroffen waren und deshalb ein Leben lang hinkten. Wenn sie verwundet wurden, bluteten sie und wollten zurückschlagen. Keiner von ihnen träumte davon, ein Königreich zu stürzen und in eine Position von Ansehen und Ehre aufzusteigen. Sie wollten nur ihre Gläubiger bezahlen und einen weiteren Tag überleben. Sie waren gebrochene Männer, die genug hatten.

Sie waren *verzweifelt*, *verschuldet* und *unzufrieden*. Unsere englische Umschreibung dieser hebräischen Adjektive reicht nicht aus, um die Tiefe der Verzweiflung und der Schande wiederzugeben, die in ihren Definitionen steckt. Unsere Bibel erzählt uns, dass diese mächtigen Männer Davids, diese berühmten Männer, die in der Beschreibung ihrer Tapferkeit fast schon mythisch anmuten, zu David nach Adullum kamen, und dass sie in Bedrängnis waren. Wenn ein hebräischer Leser diesen Text liest, hat er ein sehr lebhaftes Bild von diesen verzweifelten Männern vor Augen, denn das Wort *verzweifelt* bedeutet eigentlich Klaustrophobie. Es bedeutet, dass man sich in einem klaustrophobischen Raum gefangen und eingesperrt fühlt. Die Lebensumstände hatten diese Krieger so unter Druck gesetzt, dass sie erstickten. Der Druck, der auf ihnen lastete, hatte sie fast in die Vergessenheit getrieben, und

blieb ihnen nichts anderes übrig, als zu fliehen. Sie versuchten, dem Würgegriff ihrer Trauer zu entkommen, und liefen zu David, der ebenfalls auf der Flucht war.

Bedrängt. Eingesperrt in einem klaustrophobischen Raum. Ist es nicht interessant, dass ein Mann, der einmal das Gefühl hatte, in einem engen Raum zu ersticken, sich entschloss, in eine klaustrophobische kleine Grube hinabzusteigen und an einem verschneiten Tag einen Löwen zu töten!

Nun, diese Männer waren nicht nur verzweifelt, sondern auch *verschuldet*. Wenn wir uns die Definitionen der hebräischen Wörter ansehen, wird uns klar, dass dies nicht nur bedeutet, dass sie finanziell knapp bei Kasse waren. Das Wort impliziert, dass der Kreditnehmer nicht in der Lage ist, seine Schulden zurückzuzahlen, und versucht, sich durch Flucht zu retten. Sie hatten nicht nur ein paar Kreditkarten überzogen oder ein paar persönliche Schecks platzen lassen. Sie waren gesuchte Männer. Sie waren finanziell so am Boden zerstört, dass sie in die Höhle von Adullum flohen. Zweifellos trug dieser finanzielle Ruin zu der erstickenden Klaustrophobie bei, die sie dorthin trieb.

Traurigerweise enthält unser Vers ein weiteres Adjektiv. Diese Männer, einschließlich unseres Helden Benaja, waren auch *unzufrieden*. Das ist ein interessantes Wort, dessen Definition sich stark von seinem englischen Pendant unterscheidet. Diese Art von Unzufriedenheit zu erleben, bedeutete, sechs bestimmte Empfindungen zu erleben.

Erstens impliziert es *Bitterkeit*. Bitterkeit ist das Zeichen für eine nicht verheilte Wunde. Als Benaja auf den Plan trat, war er ein verbitterter Mann; und da wir wissen, dass Bitterkeit immer eine Verletzung verdeckt, wissen wir, dass er ein verwundeter Mann war.

Das Problem mit verbitterten Menschen ist, dass ihre Wunde zwar echt ist, ihre Bitterkeit aber zu einer Verunreinigung wird, die sich tief in ihr Wesen einnistet und ihre Persönlichkeit, ihre Gaben und ihren Dienst befleckt. Oh, liebe Freunde, wir müssen heilen! Bitterkeit ist ein Beweis dafür, dass wir nicht richtig auf Schmerz, Verlust oder Trauer reagiert haben. Ich bete, dass diese Worte nicht kalt oder gefühllos erscheinen, aber manche Wunden müssen wieder aufgerissen und gereinigt werden. Einige gebrochene

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Die Knochen müssen wieder gerichtet werden. Nicht einmal mächtige Männer oder Frauen sind dagegen immun.

Zweitens: Das Wort "*unzufrieden*" bedeutet *Unfruchtbarkeit*. Keine Kraft. Kein Leben. Diese verzweifelten Seelen waren nicht nur verbittert, sie hatten auch keine Kraft, sich zu ändern.

Drittens bezieht sich das Wort auf die *herzzerreißende Erfahrung des familiären Aufruhrs*. Die Familie kann uns mehr als jede andere Einrichtung oder Institution entweder segnen oder tief verletzen. Der Grund dafür, dass der Schmerz über familiäre Unruhen so schnell auftritt, ist, dass uns Menschen nichts so sehr am Herzen liegt wie die Familie. Das war der Plan des Schöpfers.

Familien wurden geschaffen, um die Herrlichkeit Gottes in seiner Schöpfung zu offenbaren. Sie wurden geschaffen, um eine sichere, nährende und ausrüstende Umgebung zu sein. Kein Schmerz sitzt so tief wie der Verrat an der Familie oder der Tod der Familie. Wenn du die mächtigen Männer Davids befragst, wirst du sehen, dass ihre Herzen durch Scheidung, Missbrauch, Ablehnung und den Tod von Söhnen und Töchtern geschmerzt haben. Viele haben sich nie davon erholt. Der Kummer über familiäre Turbulenzen drückte sie in klaustrophobische Enge, die sie zu einem bitteren Leben verurteilte. Bedenke, dass diese Männer keine Feinde Gottes waren. Urija der Hethiter, einer von Davids treuen Männern, der im Stammbaum Jesu aufgeführt ist, wurde sogar dort gefunden. Diese Männer können neben dir in der Sonntagsschule und in der Bibelschule zu finden sein. Diese Männer können du oder ich sein.

Die vierte Definition offenbart einen weiteren deprimierenden Einblick in ihren Schmerz. Sie *trauerten wegen eines unerfüllten Todeswunsches*. Mit anderen Worten: Sie waren selbstmordgefährdet. Das Unglück hatte ihre Welt so erschüttert, dass sie jeden Morgen beim Aufwachen den Gedanken an einen weiteren Tag bedauerten. Bitte hört mir zu, diese Männer waren keine labilen Schwächlinge. Ich möchte dich daran erinnern, dass Hiob selbst den Tag seiner Geburt verfluchte. Elia war so tief gesunken, dass er den Tod beschwor. Selbst Jona fragte den Herrn, nachdem er Gottes Auftrag erfolgreich ausgeführt hatte, ob er sterben dürfe. Ich war auch schon so tief unten. Ich habe mit der Verzweiflung gekämpft, und das oft.

Ich danke dem Herrn für das, was ich Francis Frangipane über das Wesen des Herrn sagen hörte. Er sagte, dass das Wesen des Herrn wie Wasser ist - es geht immer zuerst in die Tiefe. Oh, lobt Gott! Er hat keine Angst vor der dunklen Nacht unserer Seele. Er ist nicht beleidigt, wenn wir Angst vor der Nacht haben. In der Bibel steht sogar, dass er oft in der Dunkelheit zu finden ist.

Die fünfte bzw. sechste Beschreibung ist *persönliche Not und Desillusionierung*.

Als Benaja zum ersten Mal seinen Kopf in die Höhle von Adullum steckte, war er ein zerrütteter Mann. Emotional und spirituell verschlossen und auf der Flucht vor Gläubigern, die ihn an den Rand des Bankrotts brachten, glich er keinem großen Krieger. Er war verbittert, unfruchtbar und aufgrund eines schweren familiären Traumas selbstmordgefährdet. Als wir ihn das erste Mal treffen, ist er außerdem ein Söldner - ein gefürchteter und verachteter Schurke.

In Not. Verschuldet. Unzufrieden. Klaustrophobisch. Finanziell ruiniert. Verbittert. Steril. Gebrochenes Herz durch Familienturbulenzen und Tragödien. Depressiv bis zum Selbstmord. Desillusioniert und taumelnd.

Unsere mächtigen Männer Davids, darunter auch Benaja, waren von all diesen Dingen geprägt. Was haben sie gelernt, das sie in die Lage versetzte, zu heilen? Wie konnten sie den Wiederaufbau schaffen? Verbitterte Männer konnten niemals wahre königliche Autorität in einer Nation einsetzen und die messianische Linie schützen. Wie haben sie sich erholt? Wie in aller Welt verfolgt ein Mann wie Benaja das Ziel? Wie hat David weitergemacht?

Ich bin sicher, David fühlte sich wie Benaja, als seine Familie in Ziklag verloren ging, seine Stadt zerstört wurde und seine treuen Männer davon sprachen, ihn zu steinigen. Zu David kam an diesem Ort das Wort des Herrn: "Verfolge sie, denn du wirst sie sicher einholen und ganz sicher alles zurückgewinnen. Zu Benaja in Adullum kam das Wort: "Verfolge sie." Als ich als Benaja in einem Krankenzimmer in Spokane lag, kam das Wort auch zu mir: "Verfolge sie." Für dich, liebe Leserin, lieber Leser, in deinem tragischen, von Trauer geprägten Zustand wiederholt sich das Wort: "Verfolge mich."

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Kommodore McDonough kämpfte unter Schmerzen und gegen große Widerstände.

Nach McDonoughs großem Sieg über die britische Flotte auf dem Lake Champlain schickte der Befehlshaber der britischen Landstreitkräfte, Sir George Provost, zu ihm, um sich nach dem Geheimnis seines Erfolgs zu erkundigen. Er antwortete, indem er auf das Blatt, das die Anfrage enthielt, schrieb: "Harte Kämpfe". Er setzte die Schlacht fort, obwohl sein Schiff, die *Saratoga*, von Schüssen durchlöchert war, zweimal brannte und in einem sinkenden Zustand war. Zweimal wurde er niedergeschlagen und für tot erklärt, aber er erholte sich und kehrte an die Kanone zurück, die er bis zum Sieg im Visier hatte.¹⁷

Zurück zu Benaiah. Das Glück war ihm aus natürlichen Gründen nicht hold. Er hatte jedoch einen Vater, der Jojada hieß. In 1. Chronik 11:22 steht: "*Benaja war der Sohn Joadas.*" *Joada* bedeutet "Jehova weiß". Erinnerung dich mit mir daran, dass in der hebräischen Kultur der Name eines Menschen seinen Charakter bezeichnete. Benajas Vater war Jojada, und er zeichnete sich durch die Erkenntnis Gottes aus. In dieser Weisheit, die nur Jehova kennt, traf er eine sehr weise Entscheidung. Er beschloss, seinen wertvollen Sohn Benaja in einer kleinen Stadt namens Kabzeel aufzuziehen. Der Name *Kabzeel* bedeutet "den Jehova versammelt hat". Es muss eine Gemeinschaft von Männern und Frauen gewesen sein, die Gott versammelt hatte. Wen Jehova versammelt hat! Wow! Dort würde ich gerne meine Kinder großziehen und meine Frau treu lieben!

Jojada, ein tapferer Mann Gottes, muss so nahe am Herzen Gottes gelebt haben, dass sein ganzes Wesen von der Weisheit und dem Verständnis Gottes sprach. In diesem himmlischen Verständnis dachte er: *Ich will meine Familie unter denen großziehen, die Gott versammelt hat.* Wie geht ein Mann wie Benaja vor? Wie streben Menschen wie du und ich? Ich glaube, der erste Schritt unseres Strebens besteht darin, dass wir versammelt bleiben.

Klingt das zu unbedeutend, um es zu erwähnen? Ist das eine Selbstverständlichkeit? Nein, das glaube ich nicht. Ich habe schon viele treue

Heilige wandern in Zeiten der Krise ab. Es liegt nicht in der menschlichen Natur, die Hand auszustrecken, wenn wir verletzt sind. Unsere erste Reaktion auf Schmerz ist es, zurückzuweichen und sich zurückzuziehen. Jessica und ich haben uns unter Tränen von vielen Freunden und geliebten Menschen verabschiedet, die uns in diesem Prozess verlassen haben. Lass dich von Ihm zu einer Familie versammeln und bleibe dort.

Natürlich gibt es keine perfekten Familien, und es gibt auch keine perfekten Kirchenfamilien. Wenn wir verletzt und verletzlich sind, treten die Unvollkommenheiten und Unsensibilitäten der anderen in fetter Schrift hervor. Die Menschen, die uns am nächsten stehen, *werden* uns verletzen, aber sie lieben uns trotzdem. Die meisten Menschen haben nur nicht gelernt, wie sie sich mit denjenigen anfreunden können, die verletzt sind. (Ich werde das in einem späteren Kapitel ausführlich behandeln.) Aber wir müssen trotzdem dort bleiben, wo er uns hingestellt hat.

Benaja verstand den Wert der Versammlung. Er war sogar in der Lage, allein in einer verschneiten Grube zu stehen, weil er es sich zur Gewohnheit gemacht hatte, Arm in Arm mit den Brüdern zu stehen. Das erinnert mich an die Anweisungen, die den weinenden Frauen am leeren Grab von Jesus gegeben wurden. Der Engel sagte zu ihnen: "*Warum sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern auferstanden!...Geht aber hin und sagt es seinen Jüngern...*" (siehe Lk. 24:5; Mk. 16:6-7)." Im Wesentlichen sagte er: "Bleibt versammelt! Das Leben ist dabei, die Brüder zu besuchen!"

Jojada kannte die Prüfungen der Lebenden. Er wusste, dass das irdische Erbe der Erlösten nicht nur aus Frieden, Segen und Wohlstand besteht, sondern auch aus Trauma, Trauer und Paradoxien. Also zog er nach Kabzeel, wo Gott sammelte und gründete, und hier, an diesem Ort, wurde der kleine Benaja geboren.

Wir müssen versammelt bleiben.

Jojada tat dies, und seine Arbeit spiegelte sich im Namen seines Sohnes wider, denn *Benaja* bedeutet "den Jehova gebaut hat". Oh, wie aufregend das klingt, von Jehova selbst gebaut zu werden. Was für eine Ehre! Was für eine heilige Abtrennung vom gewöhnlichen Ort. Oh, von Jehova gebaut zu werden! Was für eine Freude für Eltern, zu wissen, dass Gott selbst ein Werk in ihren Kindern baut. Ich kann mir kein größeres Geschenk vorstellen, als zu wissen, dass Jehova ein

BETEN INMITTEN VON SORGEN

ein starkes Fundament und starke Mauern des Schutzes in meinen Töchtern. Das ist wahrlich der Herzenswunsch aller gottesfürchtigen Eltern. Wir dürfen jedoch nicht vergessen, dass Gott, wenn er *an* unserem Leben bauen will, zuerst *in unserem Leben* bauen muss, und dieser Bauprozess kann sehr anstrengend sein. Er hätte David fast umgebracht. Er hätte Benaja fast umgebracht. Er hätte mich fast umgebracht.

Wenn wir das Wort "bauen" hören, denken wir automatisch daran, *etwas* aufzubauen. Wir denken an die Erschaffung von etwas, das noch nicht da war. Wenn wir von Jehova gebaut werden wollen, müssen wir bedenken, dass der Bauprozess *unten* beginnt. Sobald Pläne erstellt und eine Vision für ein neues Bauwerk festgelegt ist, muss ein Fundament gegraben werden. Harte Stellen der Erde müssen *a u f g e w e i c h t* und Felsen entfernt werden. Meine Lieben, ihr wisst so gut wie ich, dass das Fundament umso tiefer sein muss, je größer ein Gebäude werden soll. Einen Lagerschuppen kann man über Nacht aufstellen, aber eine Kathedrale erfordert jahrelange Arbeit. Je größer der Herr uns bauen will, desto tiefer muss er in uns graben. Diese Ausgrabung kann quälend sein.

Der Herr wollte in Benaja große Dinge aufbauen. Tatsächlich sollte Benaja ein unverzichtbarer Faktor für den Erfolg von König David und die Ausbreitung seiner Herrschaft werden. Benajas Laufbahn war von unerschütterlicher Loyalität zu David und schließlich auch zu Salomo geprägt. Lies mit mir den Lebenslauf dieses großen Mannes.

In seiner Zeit vor dem König hatte David *dreiunddreißig* ehrenhafte und mächtige Männer, und Benaja wird in jeder Gruppe erwähnt.

Benaja wurde der Chef von Davids Leibwache.

Er wurde Chef einer 24.000 Mann starken Division, die dem König regelmäßig diente.

Er löste Joab als Oberbefehlshaber des gesamten Heeres ab.

Er war ein Schlüsselfaktor im Machtkampf zwischen Salomo und Adonijah (Salomos verräterischer älterer Bruder, der die

um den Thron zu stehlen). Nach Benajas Dienst in dieser Angelegenheit heißt es in 1. Könige 2:46: *"Das Königreich wurde in der Hand Salomos errichtet"*.

Ja, Benaja hatte eine große Bestimmung, und der Herr baute einen starken Turm in seinem Leben; aber wir wissen, dass seine Bau- und Vorbereitungserfahrung qualvoll war, denn als wir ihn zum ersten Mal trafen, hatte er einen Todeswunsch. Als Benaja in der Höhle von Adullum auftrat, war er gebrochen, verzweifelt, herzkrank, unfruchtbar und desillusioniert. Wie konnte ein solcher Mann zum größten von Davids mächtigen Kriegern werden? Ich persönlich glaube, dass der Wendepunkt an einem verschneiten Tag eintrat, als auch er "hinabgestiegen war und einen Löwen mitten in einer Grube getötet hatte." Benaja ging hinunter und stellte sich dem schlimmsten Feind am schlimmsten Ort und unter den schlimmsten Bedingungen. Er wusste, worauf er aus war. Er stolperte nicht auf der Elchjagd über die Höhle eines Löwen. Benaiah ging zu Boden. Er entschied sich für den Abstieg. Alleine. Er hat keine Armee mitgenommen. Bist du bereit, hinunterzugehen? Will ich das? Wenn der Löwe gebrüllt hat, werden wir von der Adrenalinausschüttung unterstützt, aber den ersten Schritt nach unten zu machen, erfordert Charakter. Es ist leicht, die Verfolgung zu schwören, wenn wir im Lager mit unseren Waffenbrüdern sind; aber den ersten Schritt allein zu tun? Wie schrecklich.

Benaiah ging hinunter ... und entdeckte, dass Verfolgung selbst inspirierend ist. Oh, es ist eine inspirierende Geschichte. Es ist ein inspirierender Vers - tatsächlich ist es ein Predigtvers! Der Mann mit dem gebrochenen Herzen hatte genug. Er ist der Lone Ranger und der Terminator in einer Person. Dieser Typ scheint unaufhaltsam zu sein. Um ehrlich zu sein, hätte ich aber auch keine Lust, an einem verschneiten Tag mit einem Löwen in eine Grube zu kriechen. An verschneiten Tagen trage ich am liebsten meinen Pyjama und trinke heiße Schokolade. Wenn ich mich wirklich wagemutig fühle, schaufle ich vielleicht den Gehweg frei. Aber in eine Grube klettern? Einem Löwen gegenüberreten? Ernsthaft?! Ich glaube, der Lazy Boy würde in diesem Moment ziemlich verlockend klingen. Ob es dir gefällt oder nicht, der Herr hat einige Löwen zum Aussterben bestimmt, und er hat dich und mich dazu auserkoren, sie zu vernichten.

Wir müssen uns unserem Feind mutig stellen.

Der geistliche Kampf ist eine Realität. Wir *werden* kämpfen, und wir werden oft kämpfen. Manche Kämpfe finden einfach statt, weil wir Christen sind, aber andere sind absolut entscheidend für das Vorankommen unserer Berufung. Manche Kämpfe sind Sprungbretter auf den Thron unseres Schicksals. In 1. Chronik 11,22 heißt es, dass er "*auch* hinabgestiegen" war. *Zusätzlich* zu seinen anderen Heldentaten stellte er sich dem Löwen. Das musste er. "Benaja, es reicht nicht, dass du dich den *löwenartigen Männern* Moabs gestellt hast, du musst dich auch dem Löwen selbst stellen. Nur einer von euch wird daraus hervorgehen, aber das ist das Tor zu deinem Schicksal. Benaja, bist du bereit, hinunterzugehen?"

"Benaja war *zu Boden* gegangen." Für diese Art von Kämpfen gehen wir nicht hinauf. Auch wenn wir versammelt sind und den Leib Christi lieben, gibt es Zeiten, in denen niemand außer dir dein Schwert schwingen kann. *Du* musst weitermachen. Das ist ein sehr beunruhigender Gedanke angesichts der Art deines Gegners. "*Er war auch hinabgestiegen und hatte einen Löwen getötet.*" Es handelte sich nicht um einen Luchs, einen Puma oder einen abtrünnigen Philister, sondern um den König der Bestien. Man spaziert nicht einfach in die Nähe eines Löwen und nimmt ihm die Krone weg.

Es ist eine Sache, einen Löwen zu ködern und ihn aus der Ferne zu erlegen. Etwas ganz anderes ist es, ihm einen unerwarteten Besuch in seiner Höhle abzustatten. Es ist eine Sache, auf einem Hügel zu stehen und deine Streitaxt in Richtung deines Feindes zu schwingen, aber wenn der Befehl "Verfolgen" dich *in* eine Grube führt, sieht die Sache ganz anders aus. In einer Grube gibt es keinen Platz zum Laufen. Du kannst dich nicht einmal ducken und ausweichen. Es gibt nur Platz zum Töten oder getötet werden.

Diese Art der Kriegsführung ist besonders verwirrend, denn Benaja war nicht nur verletzt, müde und verzweifelt und im Begriff, in eine Löwengrube zu springen, sondern er tat dies auch noch an einem *verschneiten* Tag. Schneetage vermindern unsere Sicht, und manchmal müssen wir auch dann kämpfen, wenn die Sicht nicht klar ist. Er verfolgte das Ziel - auch wenn es Fragen zu den Einzelheiten der Vision gab. Das Wort des Herrn war "verfolge". Die Details mögen unklar gewesen sein, aber die Verfolgung musste weitergehen.

Ein weiterer einfacher Aspekt der Winterschlachten ist, dass winterliche Tage kalt sind. Kalte Tage erfordern schwerere Kleidung, die die Bewegung einschränken kann. Außerdem sind die Gelenke in der Winterzeit steifer. Alte Wunden beginnen wieder zu schmerzen. Meine Frau kann das gut verstehen. Sie ist 1993 bei einer Tanzchoreografie gestürzt und hat sich dabei den Kreuzbandriss zugezogen. (Ich muss dir nicht sagen, dass es *mein* ungeschicktes Heben und Werfen war, das die Verletzung ausgelöst hat). Nach stundenlangen Gebeten und drei Operationen sagen die Ärzte, dass ihr verletztes Knie stärker ist als ihr anderes. Trotzdem ist es an kalten Tagen steif und scheint das Gelenk zu durchdringen. Du und ich können wirklich geheilt werden, aber die Kämpfe des Winters können alte Wunden wieder schmerzen lassen. Sie können pochen und drohen wieder aufzubrechen. Ein einfaches Klopfen auf den Knöchel kann sich an einem frostigen Tag wie eine tödliche Wunde anfühlen.

Es gab Zeiten in meinem christlichen Leben, in denen es mir vorkam, als wäre ich Tarzan. Nur mit einem Lendenschurz bekleidet, konnte ich durch die Baumkronen sausen und alles in Angriff nehmen. Ich war der König des Dschungels, und ich konnte rennen, springen, klettern und mit den Besten ringen. Ich habe das Wort des Herrn schon immer geliebt! Wie konnte ich jemals in einem Schneeanzug über meiner Rüstung enden, kaum in der Lage, in einer engen, rutschigen Grube an einem düsteren, heißen Tag im Pyjama zu stehen?

Auf glattem Boden, mit erhöhter Verletzlichkeit, müssen müde Krieger sehr vorsichtig sein. Wir müssen uns an den großen Arzt klammern und darauf vertrauen, dass seine Arbeit in unserem Leben nicht umsonst war. Frag ihn: "Bin ich noch verwundet oder ist das nur ein Wintertag?" Klammere dich in der Not an ihn, denn wenn wir kalt, steif und müde sind und für unseren Feind wie eine Zielscheibe aussehen, sind wir anfälliger für Verletzungen, die zu Beleidigungen führen. Bitte hör auf diesen Rat: Wenn du dich in diesem Zustand befindest, in dem das Wort des Herrn wie ein Hohn erscheinen kann, mach keine plötzlichen Bewegungen - außer dich auf deinen Feind zu stürzen! Es gibt wirklich keine Alternative. Wenn der dampfende Atem des Löwen nur noch Zentimeter entfernt ist, können wir nur noch angreifen. Denk daran, dass Jesus dich nicht dorthin geschickt hat, um einen seiner Löwen zu füttern. Er will dich in ein Gewand aus Löwenfell kleiden.

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Im *Rotarian* vom März 1988 wird die Geschichte einer Organisation erzählt, die ein Kopfgeld von 5.000 Dollar für lebendig gefangene Wölfe aussetzte. Das machte Sam und Jed zu Glücksjägern. Tag und Nacht durchstreiften sie die Berge und Wälder auf der Suche nach ihrer wertvollen Beute.

Eines Nachts schliefen sie erschöpft ein und träumten von ihrem möglichen Glück. Plötzlich wachte Sam auf und sah, dass sie von etwa fünfzig Wölfen mit flammenden Augen und gefletschten Zähnen umgeben waren. Er stupste seinen Freund an und sagte: "Jed, wach auf. Wir sind reich!"¹⁸

Ich bin mir sicher, dass du heute ein Löwenfell als Jacke trägst. Ich bin sicher, dass du darin gut aussiehst! In vielen Bereichen deines Lebens hat der Herr dich wahrscheinlich zu einem würdigen Kämpfer geformt. Vielleicht gibt es aber auch einen Bereich deines christlichen Lebens, der in den Winter gerutscht zu sein scheint. Vielleicht ist die Nacht über einen Bereich deines Lebens, über deine Familie oder deine Freundschaften hereingebrochen. Vielleicht spürst du sogar, wie sich die Schneeflocken in diesem Moment sanft über dich legen.

Es war wahrscheinlich ein wunderschöner Tag, als Benaiah aufwachte und Schnee sah. Vielleicht fühlte er sich sogar kuschelig und gemütlich - bis auf ein wildes Raubtier, das getötet werden musste, und ein Wort des Herrn, das besagte: "Verfolge es."

Trotz der Angst. Trotz der Dunkelheit. Trotz der kalten, ahnungsvollen Grube habe ich gute Nachrichten für dich. Gott hat dich gesammelt! Er baut etwas Wunderbares in dein Leben! Wenn du in deinem schlüpfrigen, verschneiten Tag stehen kannst, wirst du in Königspalästen stehen.

Benaiahs Geschichte ist noch nicht ganz zu Ende. Als das Schreien, Knurren, Kratzen und Fluchen vorbei war, kam er allein aus der verschneiten Grube heraus. Er ging als untröstlicher Mann hinunter - sogar als Selbstmörder. Er stieg siegreich auf und hinterließ einen blutigen Wagen in einem vermeintlichen Grab, so dass dieser Löwe nie wieder auf der Suche nach einem Menschen war, den er verschlingen konnte.

Benaja hätte niemals überleben dürfen. Er hätte ein toter Mann sein sollen. Mein Glaube hätte unsere Verfolgung nie überleben dürfen.

Alexis' Heilung. Mein Vertrauen in einen heilenden, liebenden, allmächtigen Gott hätte den erschütternden Verlust und Schmerz, den wir durch ihren Tod erfahren haben, niemals überleben können. Mein Glaube war nicht der von Daniel in der Löwengrube. Mein Glaube war die zitternde, ängstliche, schlüpfrige Haltung eines Menschen, den Jehova aufbauen wollte.

Wie hat Benaja überlebt? Wie habe ich überlebt? Warum liebe ich Ihn immer noch und erfreue mich an Seinem Plan für die Menschheit? Bin ich ein mächtiger Mann des Glaubens? Sicherlich nicht! Habe ich meinen Kummer und meine Fragen unter einen Hut gebracht? Eigentlich habe ich noch mehr. Wie können Löwentöter überleben? *Sie überleben, weil Jesus zuerst untergegangen ist!*

Wir müssen uns an Jesus festhalten.

Um dieses Wort des Herrn zu überleben, muss der Geber des Wortes zu dir in die Grube kommen!

Der Löwe von Juda ging auch hinunter und erschlug einen Teufel, der sich gerne als Löwe verkleidet, in einer Grube an einem verschneiten Tag. Glaubst du, es war ein kalter Tag in der Hölle, als Jesus dort auftauchte? Ich stelle mir vor, dass die Hölle gefror, als Satan dachte, er hätte den Erlöser der Welt wirklich gekreuzigt, nur um ihn dann in seinem eigenen Versteck auftauchen zu sehen. Wahrscheinlich haben sie sogar ein bisschen Eiskunstlauf auf dem Feuersee gemacht, als der Löwe von Juda in der Hölle auftauchte, um Satan die Schlüssel zu entreißen und die Gefangenen gefangen zu nehmen.

Jesus geht zuerst unter. Halte dich an ihm fest. Er hat nicht alle Antworten, er ist die Antwort. Auch wenn die Sicht trüb und der Halt unsicher ist, wird der Löwe von Juda schließlich für dich brüllen. Der Geliebte deiner Seele wird dich in das Fell deines Feindes kleiden, wenn du auf Kurs bleibst. Du wirst feststellen, dass keine einzige Träne verschwendet wurde. Kein einziges Gebet wurde vor dem Thron vergeudet. Er ist für dich da.

Verfolgt sie, denn ihr werdet sie sicher einholen und alle wiederfinden!

Verankere meine Seele

"Irgendjemand muss zuerst gehen!"

"Stimmen schreien nicht, wenn alles schon geregelt ist!" "Die einzigen Autobahnen in die Zukunft sind die, die wir bauen!"

"Jemand muss die Teufel bekämpfen!"

"Gottes Aufträge sind immer von Gottes Größe!"

"Geistliche Pioniere müssen in der Lage sein, einen harten Himmel zu öffnen, und sie müssen mehrere Tage ohne einen Schluck Wasser auskommen können!"

Im Jahr 1999 war ich auf einer Konferenz für junge Erwachsene und mein Pastor hatte einen Lauf. Was für eine Botschaft! Ich glaube, jeder der Anwesenden hat sich an diesem Abend bereit erklärt, als geistlicher Pionier zu dienen. Ich weiß, dass ich es tat. Ich tat das allerdings nicht mit großer Begeisterung, denn die Predigt fand nur wenige Wochen vor Alexis' drittem Geburtstag statt, und Jessica und ich waren müde. Es klang wahrscheinlich aufregend, ein spiritueller Pionier zu sein, aber wir fühlten uns wie menschliche Nadelkissen, die von den Pfeilen der Eingeborenen durchbohrt waren. Das Leben eines Siedlers wurde immer attraktiver.

Es war erst Mai und Alexis war in diesem Jahr schon mehrmals mit einer Lungenentzündung im Krankenhaus gewesen. Mit jedem Krankenhausaufenthalt kam die unvermeidliche Frage: "Seid ihr bereit, sie gehen zu lassen?" Natürlich waren wir das nicht! Es war nicht vorgesehen, dass sie noch ein Jahr leben würde, und sie

BETEN INMITTEN VON SORGEN

hatte ihre Lebenserwartung bereits verdreifacht. Sicherlich würde der Herr eine wundersame Heilung für sie bewirken.

Sie war schon viele Monate zuvor zu meiner Heldin geworden. Es ist unmöglich, dass sie noch süßer hätte sein können. Sie trug den Frieden und die Gegenwart Gottes auf eine tiefe Weise in sich. Die Krankenschwestern, die sich um sie kümmerten, fühlten sich gezwungen, die Bibel zu studieren und ihr Leben dem Herrn neu zu widmen. Die Krankenschwestern im Krankenhaus stritten sich darum, wer sie bei ihren häufigen Krankenhausaufenthalten beobachten durfte. Als sie in den Himmel kam, nahmen zwei Kinderärzte, ein Hausarzt und acht Krankenschwestern an ihrer Trauerfeier teil. Sie hat viele Leben berührt. Meines hat sie auf jeden Fall berührt. Mit ihren drei Jahren hatte sie schon mehr Leid ertragen als jeder andere Mensch.

Als diese Botschaft über das geistliche Leben zu uns kam, war mein Glaube nicht ins Wanken geraten, aber meine Gefühle schon. Ich glaubte immer noch an Gott, aber ich war kurz davor, das Ende meines Seils zu verlieren. Ich möchte dir einen Auszug aus meinem Tagebuch erzählen, den ich eine Woche vor dieser Führungskonferenz und ihrem Aufruf für Pioniere aufgezeichnet habe.

Seit drei Jahren habe ich eine Verheißung von Gott, und ich habe nur das Gegenteil erlebt. Ich habe alle möglichen Gefühlslagen erlebt. Ich bin vom Glauben zur Verzweiflung und vom Hass zur Liebe übergegangen. Ich bin froh und dankbar, dass ich noch hier bin. Ich bin sehr müde, aber ich weiß, dass ich die ganze Nacht darüber berichten könnte, was der Herr in dieser Zeit in meinem Leben getan hat. Vor allem eine Sache ist in mir aufgetaucht: Nachdem ich gesehen habe, wie zerbrechlich das Leben ist, nachdem ich Augenzeuge der verletzten Menschen geworden bin, die täglich unsere Krankenhäuser füllen, und nachdem ich meine eigenen herzerreißenden Erfahrungen gemacht habe, bin ich von dem Wunsch beseelt, mein Leben für das Reich Gottes einzusetzen. Ich will nicht nur durchschnittlich sein und meine Zeit auf der Erde überleben, um eines Tages durch die Himmelspforte zu schlüpfen. Ich will jede Nuance meines Schicksals erfüllen!

Heute, über vier Jahre später, fühle ich mich immer noch so. Ich fühle mich etwa 40 Jahre älter. Ich fühle mich ein bisschen hässlicher und ein bisschen langsamer, um mich für

Pionierarbeit zu leisten, aber ich möchte mit allem, was ich habe, meine Welt für Jesus beeinflussen. Ich möchte Alexis stolz machen. Ich möchte, dass die Wolke der Zeugen sie von den Füßen Jesu wegruft, um zu sehen, wie ich kämpfe und bete und glaube und liebe und meiner Berufung voll und ganz folge. Wahrscheinlich fühlst du dich auch so.

Ich bin sicher, dass du nicht willst, dass dein Schmerz umsonst ist. Ich bin mir sicher, dass du möchtest, dass der Herr dein Leiden zu seiner Ehre nutzt. Wie soll das gehen? Dem Leiden wohnt kein Ruhm inne. Das Ertragen von Prüfungen allein bringt ihm keine Ehre ein. Der Herr wird verherrlicht, wenn der Teufel seine letzte Karte mit uns ausspielt und wir noch im Spiel sind. Er wird geehrt, wenn wir sagen können: "Ich habe genug gesehen, um mich zu einem Ungläubigen zu machen, aber ich bin immer noch ein Liebhaber seiner Gegenwart." Ich liebe die Bibelstelle in 1. Könige 5,1 (KJV), in der es heißt, dass König Hiram "*immer ein Liebhaber Davids*" war. Ich möchte, dass ich das bin! Ich möchte *immer ein Liebhaber von Jesus sein*. Ich liebe auch Psalm 84:4, in dem es über die Gerechten heißt: "*Sie werden dich noch preisen.*" Wenn mich später im Leben jemand fragt: "Was ist aus ihm geworden? Wo ist er nach all den Jahren?" möchte ich, dass die Antwort schnell kommt: "Oh, er lobt immer noch! Du kannst ihn im Altarraum finden. Er liebt Jesus immer noch. Er strebt immer noch danach, ihm zu dienen."

Der Herr will dich an einen neuen Ort bringen, aber wenn es ein neuer Ort ist, bedeutet das, dass es keine Straße gibt. Jemand muss einen Weg bahnen, damit andere ihm folgen können. Psalm 125 ist ein bahnbrechender Psalm, und seine ersten beiden Verse geben Aufschluss darüber, wie wir unsere Prüfung überstehen und unseren Weg bahnen können:

Diejenigen, die auf den Herrn vertrauen, sind wie der Berg Zion, der nicht bewegt werden kann, sondern für immer bleibt. Wie die Berge Jerusalem umgeben, so umgibt der Herr sein Volk von jetzt an und für immer.

Diese wunderbaren Worte leiten eines der Lieder der Aufstiege oder Lieder der Stufen ein. Es gibt mehrere dieser Lieder im Buch der Psalmen. Sie waren als Pilgerlieder bekannt. Es waren Lieder, die von reisenden, gottesfürchtigen Pilgern auf dem Weg nach Jerusalem gesungen wurden, um dem Herrn zu opfern. Sie wurden genannt

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Lieder des Aufstiegs, denn Jerusalem lag auf der Spitze eines sehr hohen Berges am Ende einer sehr langen, kurvenreichen Straße.

Diese Anbeter mussten klettern und kreisen und klettern und kreisen. Sie beteten an und kletterten und keuchten vor Anstrengung; und wenn sie das Gefühl hatten, nicht mehr weiter klettern zu können, kamen sie plötzlich um eine Ecke und sahen Jerusalem. In einer solchen Umgebung, die von Scharen von Anbetern aus ganz Israel bevölkert war, entstand der Psalm 125. Diese singenden Bergsteiger waren geistliche Pioniere. Sie waren Männer und Frauen, die sich so sehr nach Gottes Gegenwart sehnten, dass sie sich auf den Weg machten, um sie zu finden. Diese Pilger waren uns sehr ähnlich.

Ich habe einmal einen alten Prediger sagen hören: "Der durchschnittliche Christ ist eher ein kämpfender Pilger als ein überwindender Eroberer." Dieses Zitat wird auf einer Konferenz für junge Erwachsene vielleicht nicht gut ankommen, aber es ist eine Überlegung wert. Es ist wahr, dass alle Verheißungen Gottes in Jesus Ja und Amen sind, aber es ist auch wahr, dass unser primäres Bürgerrecht nicht von dieser Welt ist. Wir, die wir wiedergeboren sind, sind Bürger des Himmels und unsere irdische Pilgerreise ist kurz. Wir dürfen nicht kurzfristig sein und Gott nur nach dem beurteilen, was in unserem kurzen Leben auf der Erde geschieht. Paulus sagte: "*Wenn wir nur in diesem Leben Hoffnung auf Christus haben, sind wir von allen Menschen am unglücklichsten*" (1. Korinther 15:19 KJV). Mit einer rein irdischen Perspektive können wir uns nicht vollständig von unserem Kummer erholen. Lass uns in den Himmel kommen und dann mit seiner Vogelperspektive unsere Urteile fällen. Eine der wichtigsten Möglichkeiten, um eine himmlische Perspektive zu erlangen, während wir noch auf der Erde sind, ist die Anbetung.

Die Kraft des Gottesdienstes kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Er ist heilender Balsam für eine gebrochene Seele. In seinem Buch "*Tell Your Heart To Beat Again*" sagt Dutch Sheets Folgendes über die Kraft von Lobpreis und Anbetung:

Einer der Wege, auf denen wir uns nähern, ist Lobpreis und Anbetung. Ich weiß, es klingt furchtbar simpel - und ich würde deinen Schmerz niemals auf die leichte Schulter nehmen - aber ich glaube, dass das Leben eines jeden Menschen durch eine extreme Dosis von Lobpreis und Anbetung radikal und für immer verändert werden kann. Wenn man Lobpreis einfach so anwendet, wie man

Wenn wir uns jeden Tag ein oder zwei Stunden Zeit nehmen und die Größe Gottes verkünden würden, könnte der Herr seinen Thron in unseren Herzen aufstellen (siehe Ps. 22,3). Von dort aus könnte er dann über die verletzten Bereiche herrschen.⁽¹⁹⁾

Wenn du dieses Buch immer noch liest, kann ich mit Sicherheit davon ausgehen, dass deine Pilgerreise dich bergauf geführt hat. Du bist geklettert und geklettert und geklettert und dir ist schwindlig geworden und du bist wahrscheinlich außer Atem. Oft fällt es uns schwer, während unserer Pilgerreise zu singen und zu beten, weil wir diesen langen, gewundenen Berg hinaufsteigen und dabei außer Atem geraten. Erinnere dich daran, dass die hebräischen und griechischen Wörter für *Geist* (einschließlich des Heiligen Geistes) in ihren Definitionen das Wort *Atem* enthalten. Manchmal geht uns auf unserer Reise der Geist aus. Uns geht die Salbung aus. Wir brauchen eine neue Salbung, die uns auf unserer Pilgerreise unterstützt.

Dieser besondere Pilger lernte an diesem Punkt seiner Reise eine äußerst wichtige Lektion. Wenn wir es auf den Gipfel unseres Berges schaffen wollen, müssen wir sie auch lernen. Wenn wir lernen können, was er gelernt hat, werden wir stark abschließen. Am Ende seiner Reise wusste dieser Pilger, dass *Gott ihn umgab*. Wir wissen, dass er es bis nach Jerusalem geschafft hat, weil der zweite Vers lautet: "*Wie die Berge Jerusalem umgeben, so umgibt der Herr sein Volk.*" Er sah die schönen Berge, die Jerusalem umgaben, und es überkam ihn ein Gefühl der Ehrfurcht, als er erfuhr, dass Gott selbst ihn mit der gleichen Kraft und Majestät umgab. Er sah ein Bild der Sicherheit und des Vertrauens auf den Herrn.

Ich möchte dir heute sagen, dass der Herr dein Leben umgibt! So wie die herrlichen Berge die heilige Stadt Jerusalem umgeben, so umgibt er dich für immer. Die Berge sind stark, auch wenn du nicht glaubst, dass sie da sind. Ich habe von meinem Schlafzimmerfenster aus einen Blick auf den Pike's Peak, und wenn ich morgens aufwache und nicht an Berge glaube, wird er mir trotzdem entgegenblicken. Vergiss nicht, dass dieser Pilger wenig vom Heiligen Geist hatte. Selbst als er außer Atem war und nicht mehr singen konnte, waren die Berge noch da.

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Unser Pilger lernte dies, und er lernte auch noch etwas anderes. Er lernte (laut Vers 3), dass das Zepter der Bösen nicht über dem Los der Gerechten bleiben würde. Er lernte, dass der Feind, auch wenn er sich im Land verschanzt zu haben scheint, nicht für immer dort bleiben wird. Am Ende seiner Reise lernte er, dass die Macht des Feindes schließlich brechen und das Gute vollendet werden würde.

Es ist eine gute Sache, über das, was du erlebt hast, nachzudenken und zu bewerten, wie es dein Leben zum Guten verändert hat. Oft haben die Ereignisse, die dich am meisten verletzt haben, auch die Essenz deiner Lebensbotschaft hervorgebracht. Predige sie! Dr. Sam Sasser hat einmal gesagt, dass Prophetinnen und Propheten die Botschaft zuerst in ihrem eigenen Leben ausnüchtern müssen. Durch die schmerzhaften Prüfungen des Lebens werden wir auf besondere Weise mit seinem Herzen gezeichnet und erhalten eine Botschaft. Jeder Überlebende, jeder geistliche Pionier, hat eine besondere Botschaft, die er an seine Generation weitergibt. Du hast besondere Prüfungen und Tragödien erlebt, die ich nie zu ertragen hatte. Diese Prüfungen haben in dir eine Offenbarung hervorgerufen, die ich nicht habe.

Gott weiß, wie er aus unserer Gebrochenheit und unserem Schmerz Heilung und Leben hervorbringen kann. Es ist wahr, dass die Geheilten zu Heilern werden können.

Dutch Sheets erzählte eine Geschichte, die zeigt, wie Schönheit inmitten von Zerrissenheit leuchten kann.

Im Königspalast von Teheran, im Iran, kannst du eines der schönsten Mosaikwerke der Welt sehen. Die Decken und Wände blitzen wie Diamanten in facettenreichen Reflexionen.

Ursprünglich, als der Palast entworfen wurde, hatte der Architekt riesige Spiegelplatten für die Wände vorgesehen. Als die erste Lieferung aus Paris eintraf, mussten sie zu ihrem Entsetzen feststellen, dass die Spiegel zerbrochen waren. Der Bauunternehmer warf sie auf den Müll und überbrachte dem Architekten die traurige Nachricht.

Erstaunlicherweise ließ der Architekt alle Scherben einsammeln, zertrümmerte sie in winzige Stücke und klebte sie an die Wände, so dass ein Mosaik aus silbrig schimmernden, verspiegelten Glasscherben entstand.

Aus kaputt wird schön! Es ist möglich, deine Narben in Sterne zu verwandeln. Es ist möglich, durch die Gebrochenheit besser zu werden. Es ist äußerst selten, dass man in den großen Museen der Welt Objekte aus der Antike findet, die unversehrt sind. Tatsächlich sind einige der wertvollsten Stücke der Welt nur noch Fragmente, die an eine glorreiche Vergangenheit erinnern.²⁰

Wir müssen von Menschen hören, die ihr Kreuz ertragen und dennoch die Ziellinie stark überquert haben. Ich kann dich ermutigen, aber ich bin noch im Rennen und habe noch eine Menge Zeit vor mir. Es ist schön, von älteren, erfahrenen Heiligen zu hören, die sich als treu erwiesen und festgestellt haben, dass auch der Herr treu ist. Als alter Mann schrieb David in Psalm 37:25: *"Ich bin jung gewesen und bin jetzt alt; aber ich habe den Gerechten nicht verlassen gesehen, und seine Nachkommen betteln nicht um Brot."* Das kann er nicht als junger Mann geschrieben haben. Ich bin immer noch ein junger Mann, und ich habe mich oft verlassen gefühlt. Ich weiß nicht, was ich sagen werde, wenn ich ein alter Mann bin. Wahrscheinlich werde ich sagen: "Dein Kampf wird zu einem Ende kommen. Die Festung, die dich behindert, wird irgendwann brechen, in Jesu Namen."

In Vers drei ist eine Fußnote eingefügt, die wir unbedingt beachten sollten. Wir müssen in dieser Zeit vor dem Durchbruch sehr vorsichtig sein. Der Rest von Vers drei sagt uns, dass die Gerechten versucht sind, ihre Hände zum Bösen zu gebrauchen, wenn das Zepter des Feindes für eine längere Zeit auf dem verheißenen Land bleibt. Das Wort *"böse"* bedeutet "verdrehen" oder "verdreht". Bitte hör auf diesen Punkt: Wenn wir auf einen Durchbruch oder ein Wunder hoffen und es noch nicht geschehen ist, können wir versucht sein, eine verdrehte Sichtweise von Gott anzunehmen.

Aus diesem Psalm geht hervor, dass dieser Pilger versucht war, seine Hände für das Böse einzusetzen. Lieder des Aufstiegs wurden in den

und er hätte nicht über diese Dinge schreiben können, wenn er sie nicht selbst erlebt hätte. Er muss erlebt haben, dass der Feind das Zepter über seine Verheißung hält; er muss versucht worden sein, Böses zu tun, und er muss gesehen haben, wie das Zepter des Feindes zerbrochen ist. Denk daran, dass die Berge dich immer noch umgeben, ob du sie nun sehen kannst oder nicht. Selbst wenn die Berge vernebelt und für deine Augen unsichtbar sind, bist du immer noch umgeben. Er liebt dich immer noch, und deine Geschichte ist noch nicht zu Ende.

"Die auf den Herrn vertrauen, sind wie der Berg Zion, der nicht bewegt werden kann, sondern ewig bleibt" (Ps. 125,1). Wenn du es für immer schaffst, dann nur, weil du für immer *bleibst*. Manche Übersetzungen verwenden das Wort *"ertragen"* anstelle von *"bleiben"*. Es braucht geistlichen Mut, um durchzuhalten. Wenn du deine Träume leicht aufgibst, wirst du nie etwas Großes für Gott erreichen. Wie können wir ausharren? Worin sollen wir ausharren? Sollen wir die Zähne zusammenbeißen und durchhalten? Die Definition dieses Wortes enthält drei wichtige Schlüssel, die uns helfen. Diese Schlüssel sind die wichtigsten Prinzipien für das Ausharren.

Das Wort *"bleiben"* bedeutet: "sich an etwas binden, sich anvertrauen und sich sicher fühlen". Beachte die Reihenfolge. Anhängen...vertrauen...sich sicher fühlen. Ich habe festgestellt, dass mein Maß an Sicherheit direkt mit meinem Maß an Vertrauen und Verbundenheit übereinstimmt.

Anhängen an. Hast du schon mal von der Briefmarkensalbung gehört? Das ist die Fähigkeit, an etwas dranzubleiben, bis du es erreicht hast. Professionelle Kletterer benutzen spezielle Widerstandsgeräte, um ihre Fingerspitzen zu stärken. Finde deinen Platz und halte dich daran fest, auch wenn es nur mit deinen Fingerspitzen ist. Manchmal müssen wir den Sicherheitsgurt enger schnallen und den Sturm aussitzen. Ja, der Herr ist unser Tröster und Helfer, aber wir müssen uns anstrengen, um nach Jerusalem zu kommen. Wir haben eine Verabredung mit dem König und die werden wir nicht verpassen.

Vertraue dich an. Ein wichtiger Schlüssel zum Bleiben ist das Vertrauen. Ist der Herr dein Vertrauter? Erzählst du ihm alles? Sprichst du mit ihm über alle deine Gefühle, von der Empörung bis zur Zufriedenheit? Du kannst

vertraue ihm. Er ist Gott genug für dein Problem, und er ist mitfühlend genug für deine Menschlichkeit.

Sich sicher fühlen. Wenn wir fest verbunden sind und volles Vertrauen haben, fühlen wir uns auch sicher. Das ist eine ganz natürliche Entwicklung. Wie kannst du dich jemals sicher fühlen, wenn du nicht eng verbunden bist? Wie kannst du dich sicher fühlen, wenn du dich nicht aufrichtig anvertraut hast und dann akzeptiert wurdest? Übrigens: Du fühlst dich in dem sicher (fest), dem du dich anvertraust.

Wenn du dich an Jesus klammerst, wirst du so sicher sein wie unser Pilger. Du wirst so sicher sein wie Jerusalem, das von einem mächtigen Bergmassiv umschlossen ist. Dieses Prinzip gilt aber nicht nur für Jesus. *Deine Sicherheit ergibt sich aus deiner Anhaftung.* Wenn du an einer Lüge hängst, wirst du in einer Lüge sicher! Worte gehen tief. Ich habe Francis Frangipane sagen hören, dass Worte wie geschmolzener Stahl sind, der in einen jungen Menschen eindringt und seinen Charakter und seine Identität formt. Manche Menschen sind sicher in ihrer Unsicherheit. Manche Menschen haben eine felsenfeste Sicherheit in dem Glauben, dass sie nur zweitklassige Menschen sind. An wen oder was bist du gebunden? Dort wirst du sicher werden.

An welchen Dingen können wir uns festhalten, um eine unerschütterliche Sicherheit in unserem Leben zu erlangen? Woran können wir festhalten, um Stabilität und Heilung zu erfahren? Wie wäre es mit dem ersten Korintherbrief 13:13? In dieser bekannten Bibelstelle heißt es: "*Nun aber bleibe Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die Liebe aber ist die größte unter ihnen*" (Betonung hinzugefügt). Konzentrieren wir uns für einen Moment darauf.

Da die größte bleibende Kraft die Liebe ist, sollte es unsere Priorität sein, in der Liebe zu bleiben. Eine Möglichkeit, in der Liebe zu bleiben, besteht darin, das Prinzip von Saat und Ernte mit unserer Liebe zu praktizieren. Um Liebe zu empfangen, liebe. Säe Liebe. In 1. Johannes 4,18 steht: "*Vollkommene Liebe vertreibt die Furcht.*" Früher habe ich diesen Vers so verstanden, dass die vollkommene Liebe Gottes meine Angst vertreibt, und obwohl das stimmt, glaube ich inzwischen, dass mehr dahinter steckt. Seine Liebe vertreibt meine Angst, aber meine Liebe, wenn sie vollkommen ist, vertreibt auch die Angst. *Vollkommen* bedeutet erwachsen, im Gegensatz zu kindlich. Wenn ich übe

und selbstlose, reife, erwachsene Liebe teilen, hat das eine heilende Wirkung auf meine eigene Seele.

Wir können nicht nur selbstlose Liebe praktizieren, sondern auch lernen, in der Liebe zu bleiben, indem wir auf seine Liebe zu uns antworten. In 1. Johannes 4,19 heißt es: "*Wir lieben ihn, weil er uns zuerst geliebt hat.* Mir wurde einmal klar, dass sich diese Bibelstelle nicht nur auf unsere erste Erlösungserfahrung bezieht. Sie bezieht sich auf das Prinzip, dass *er uns immer liebt.* Jedes Mal, wenn dein Herz aufgewühlt ist und du in Ehrfurcht flüsterst: "Herr, ich liebe dich", hat er dich schon vorher geliebt. Die korrektere Aussage unsererseits lautet: "Herr, auch ich liebe Dich."

Es kann schwierig sein, in der Liebe zu bleiben. Judas sagt: "*Bewahrt euch in der Liebe Gottes*" (Judas 21). Die Welt, der Teufel und deine eigenen Ängste werden versuchen, dich von der Erkenntnis abzubringen, dass Gott dich geliebt hat, liebt und immer lieben wird. Halte dich an seiner Liebe fest.

Die anderen Bereiche, an denen wir in Erster Korinther 13 festhalten, sind Glaube und Hoffnung. Glaube ist die Gewissheit, dass das Wort des Herrn eintreffen wird. Der Glaube sieht wirklich das Ende. Er versetzt Berge und setzt den Willen Gottes auf der Erde frei. Die meisten von uns haben diese Art von Glauben in bestimmten Bereichen. Wir haben gesehen, wie sich Berge in bestimmten Bereichen unseres Lebens bewegt haben. Es gibt aber auch Bereiche in unserem Leben, in denen uns der Glaube fehlt. Dieser Mangel an Glauben sollte uns nicht beunruhigen, denn der erste Schritt, um Glauben zu entwickeln, ist einfach: Fang an zu hoffen.

Wie Rubem Alves einmal sagte: "Hoffnung ist, die Melodie der Zukunft zu hören. Glaube ist, dazu zu tanzen."²¹

Hoffnung ist etwas Schönes, und sie kommt immer vor dem Glauben. Der Glaube ist die Gewissheit, dass man auf etwas hofft. Wenn es keine Hoffnung gibt, gibt es auch keine Gewissheit. Wenn du versuchst, den Glauben aufzubauen, ohne zuerst die Hoffnung aufzubauen, wirst du scheitern. Wir müssen mit der Hoffnung beginnen.

Ich bin mir sicher, dass ich mich mit diesem Wort auf dünnes Eis gebe, denn ich weiß, dass deine Hoffnungen wahrscheinlich in einigen Bereichen enttäuscht worden sind. Meine auch. Mir ist klar, dass es gefährlich ist, nach Verwüstung und Zerstörung von Hoffnung zu sprechen, denn wieder zu hoffen bedeutet, erneut eine Enttäuschung zu riskieren.

Wenn wir das Wort *Enttäuschung* aufschlüsseln, sehen wir eine *Verabredung* mit einem negativen (*dis*) daran hängen. Manchmal wurden unsere Verabredungen mit der Wunderkraft so lange aufgeschoben, dass wir ängstlich und zynisch werden. Unsere Hoffnungen wurden immer wieder enttäuscht, nachdem sie in Erwartung geweckt worden waren, und jetzt durchdringt Enttäuschung unser Wesen. Das ist eine schwierige Situation, und wir laufen Gefahr, dass sich Kränkung und Bitterkeit in unserer Seele festsetzen.

In Römer 5:5 heißt es: "*Die Hoffnung enttäuscht nicht*". Wie kann das sein? Ich hätte nie eine Enttäuschung erlebt, wenn ich nicht gehofft hätte. Hätte ich nie auf ein Wunder für mein Baby gehofft, würde ich jetzt nur mit Trauer und Schmerz konfrontiert sein, statt mit Trauer und Schmerz plus Verwirrung, erschütterter Theologie und hoffnungslosem Herzschmerz (siehe Spr 13:12).

Was ist Hoffnung? Das Wort *Hoffnung* im Neuen Testament ist das griechische Wort *elpis*. *Elpis* ist der Wunsch nach etwas Gutem mit einer *gewissen* Erwartung, es zu erhalten. Es ist nicht ganz der Glaube, aber es ist mehr als ein Wunsch. Es ist nicht die absolute Gewissheit, aber es ist der Wunsch, gemischt mit einer *gewissen* Erwartung. In Hebräer 10:23 heißt es: "*Haltet fest an dem Bekenntnis unseres Glaubens, ohne zu wanken*" (KJV). Das Wort, das in diesem Text mit "Glaube" übersetzt wird, ist eigentlich das griechische Wort *elpis*. Der Herr erwartet keinen felsenfesten Glauben, aber er erwartet von uns, dass wir hoffen. Hoffnung ist etwas, das wir tun können. Der Glaube bringt die Antwort, aber anhaltende Hoffnung bringt den Glauben. Der Glaube kommt nur durch das Hören, aber die Hoffnung versetzt uns in die Lage, das Wort zu hören.

Sacharja 9,12 ist eine interessante Stelle im Alten Testament, die den Satz enthält: "*Kehrt zurück zur Festung, ihr Gefangenen der Hoffnung.*" Das gefällt mir... *Gefangene der Hoffnung*. Das hebräische Wort für "Hoffnung" ist *großartig*. Seine Wurzeldefinitionen lauten wie folgt:

1. Befestigen (wie mit einer Schnur).
2. Zum Zusammenbinden.
3. Die Öffnung eines Verlieses.
4. Gefängnisauslieferung.

5. Zu öffnen (diese letzte Definition ist die grundlegendste Bedeutung des Wortes).

Hoffnung öffnet! Wenn wir uns an die Hoffnung binden, öffnen sich Gefängniszellen. Das ist ein entscheidender Punkt, den es zu beachten gilt. Wir können die Hoffnung nicht nur vorübergehend genießen. Wir müssen uns an sie binden. Wir müssen uns ein Leben lang verpflichten, weiter zu hoffen. In Hebräer 6 steht, dass die Hoffnung genug Kraft hat, um den Vorhang zum Allerheiligsten zu öffnen (wo Jesus uns vorausgegangen ist) und einen Anker für unsere Seele zu sichern. Die Hoffnung bringt uns an einen Ort der Vertrautheit mit dem Herrn, den wir sonst nirgendwo finden können. Wenn wir verletzt, zerbrochen und enttäuscht sind und trotzdem sagen: "Ich hoffe trotzdem auf dein Wort", setzen wir eine Kraft frei, die das Leben verändert und Leben hervorbringt. Sie wird uns aus unserer Situation herausholen und uns durch den Vorhang führen. Hier, im Allerheiligsten, verankert mit Jesus, wird unser Glaube zu wachsen beginnen.

Hier ist das Problem: Das ist ein Prozess. Normalerweise erhalten wir nicht heute eine Verheißung, verankern unsere Seele morgen in der Hoffnung darauf und haben am Wochenende ein Wunder. Es braucht oft Zeit, und Satan greift uns mitten im Prozess mit Entmutigung an. In Sprüche 13:12 steht: "*Aufgeschobene Hoffnung macht das Herz krank.*" Es liegt in der Natur der Hoffnung, dass wir etwas erwarten, aber wenn die Hoffnung lange genug aufgeschoben wird, werden wir herzkrank. Man kann es auch so ausdrücken: Herzenskummer tritt nach ständigen Enttäuschungen auf. Wir dachten, wir hätten eine Verabredung mit der Verheißung, aber sie hat sich nicht erfüllt. Aus unserer Enttäuschung heraus wurden wir herzkrank und hörten auf, Termine zu vereinbaren. Wir haben aufgehört zu hoffen und sind infolgedessen kritisch und zynisch geworden, die niemals durch den Schleier gehen. Wenn wir an diesem Punkt nichts tun, wird unsere Suche nach dem Schicksal hier enden.

Sei ermutigt - die Kraft der Hoffnung stirbt nicht so leicht. In Römer 5,5 heißt es: "*Die Hoffnung enttäuscht nicht, denn die Liebe Gottes ist in unsere Herzen ausgegossen...*" (Hervorhebung hinzugefügt). Die Hoffnung bereitet uns auf Enttäuschungen vor, aber die Hoffnung enttäuscht nicht.

In *Tell Your Heart To Beat Again* wendet sich Dutch an diejenigen, die mit hoffnungslosem Liebeskummer zu kämpfen haben:

Und es ist noch Musik in dir! Ich weiß, dass du das Lied der Hoffnung spielen kannst, selbst in der dunklen Nacht der Seele. Es gibt Hoffnung in der Nacht; und irgendwo in deiner Seele gibt es Musik. Gib nicht auf.²²

Die Kraft der Hoffnung wird oft unterschätzt. Es gibt fünf Kraftpunkte der Hoffnung.

1. **Jeder kann hoffen.** Du magst keinen felsenfesten Glauben haben, aber du bist in der Lage zu hoffen. Niemand beginnt mit perfektem Glauben. Sie beginnen mit Hoffnung.
2. **Die Hoffnung erhebt uns über die gegenwärtigen Umstände.** Hoffnung kann einen Gefangenen aus seiner Zelle befreien.
3. **Hoffnung kann in der Unterdrückung gedeihen.** Ketten können die Kraft der Hoffnung nicht auslöschen. Niemand und nichts kann uns die Hoffnung nehmen, wenn wir sie nicht aufgeben.
4. **Die Hoffnung enttäuscht nicht** (wir werden das gleich näher erläutern).
5. **Die Hoffnung verankert uns bei dem Geliebten unserer Seele.**

Schau dir ein anderes alttestamentliches Bild für die Kraft der Hoffnung an. Hosea 2,14-18 ist ein großartiges Bild dafür, wie der Herr, der uns zuerst geliebt hat, uns in die Wüste führt (wie geistliche Pioniere). Er lockt uns und spricht *zärtlich* zu uns (das Wort bedeutet wörtlich: ein Gespräch von Herz zu Herz). Hier, an diesem Ort, gibt er uns das Tal *Achor* (das bedeutet "Schwierigkeiten") als eine Tür der Hoffnung. Wenn die Hoffnung inmitten unserer Schwierigkeiten eine Tür öffnet, sehen wir plötzlich einen Weinberg (neuen Wein/Salbung), wo einst eine ausgedörrte Wüste stand. Wir erleben Wiederherstellung, während ein jugendliches Lied unsere müde Seele erfüllt und uns frischen Geist (Atem) einhaucht. Wir singen wie in den Tagen unserer Jugend, während wir mit Ihm aufsteigen (nicht mehr nur unser Herr, sondern jetzt unser Mann).

Das Endergebnis einer beständigen Hoffnung ist der Glaube. Die Hoffnung öffnet den Schleier und bindet uns an Jesus, und wenn wir so gebunden sind, wächst der Glaube. Da der Glaube durch das Hören und das Hören durch das Wort kommt, ist es nur

logisch, dass der Glaube wachsen muss, wenn die Hoffnung uns an Jesus (das Wort selbst) bindet.

Hier ist eine weitere Zusammenfassung, wie es funktioniert:

Die Hoffnung tritt durch den Schleier.

Die Hoffnung wirft einen Anker aus und hält uns dort.

Die Hoffnung bindet uns an den Geliebten unserer Seele.

Wenn wir uns an seine Liebe binden, sind wir sicher genug, um *wieder* hoffen.

Wenn wir an der Hoffnung festhalten, werden wir irgendwann zum Glauben kommen.

Wenn wir am Glauben festhalten, werden wir irgendwann einen Durchbruch schaffen.

Wo stehst du in diesem Zyklus? Wenn du diese Grundsätze praktizierst, wirst du ein Lied des Aufstiegs erhalten, das du einer kämpfenden Welt vorsingen kannst. Weitermachen! Der Geliebte deiner Seele wartet auf dich!

Halte mich Fest

Sie waren die besten Freunde, aber auch die schlechtesten Freunde!

U Bis zu diesem Punkt habe ich mich auf dich persönlich und deine Herausforderungen konzentriert, aber was brauchst du *von deinen Freunden*, wenn die Tragödie dir einen Platz in der ersten Reihe in der Geschichte von Hiob gibt? Was tust du, wenn du plötzlich feststellst, dass *du* der Freund eines modernen Hiob bist? In diesem Kapitel möchte ich einige sehr praktische Wahrheiten aufzeigen, die wir in unseren Freundschaften mit Menschen anwenden können, die den Schmerz eines Verlustes, einer Tragödie oder einer Enttäuschung erleiden.

Wir brauchen dringend Freunde, denn wie wir in den vorangegangenen Kapiteln gesehen haben, ist es nicht einfach, biblisch auf Liebeskummer zu reagieren. Die Einsichten und Vorschläge sind oft vage und herausfordernd. Sie sind vage, weil Trauer für jeden Einzelnen so einzigartig ist, und sie sind herausfordernd, weil der bloße Akt des Atmens für eine trauernde Seele wie eine Herkulesaufgabe erscheinen kann. Es ist furchtbar schwierig zu wissen, wie man auf die Trauer reagieren soll, und übrigens ist die trauernde Person oft der schlechteste Beurteiler ihrer eigenen emotionalen Gesundheit und ihres Fortschritts. Da die Strategien und Ermahnungen ziemlich herausfordernd sind, wollen wir uns auf diejenigen konzentrieren, die die trauernden Seelen unterstützen: ihre Freunde. Lasst uns die biblische Antwort auf die Trauer *eines Freundes* besprechen.

Ich möchte dieses heikle Thema vor dem größten Hintergrund der Freundschaft in der Heiligen Schrift betrachten: die drei Freunde Hiobs. Ich weiß, dass manche denken, dass sie schreckliche Freunde waren, aber wenn ich jemals ein

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Hiob von heute, ich will sie als meine Tröster haben. Ja, manche sagen, sie waren die schlechtesten Freunde, aber wir werden entdecken, dass sie auch die besten Freunde waren.

Bevor wir die Laster und Tugenden von Hiobs Freunden untersuchen, wollen wir uns eine grundlegende biblische Wahrheit über Freundschaft und Trauer ansehen. In Römer 12:15 heißt es: "*Weint mit denen, die weinen*". Gott will nicht, dass jemand allein weint. Das ist auch gar nicht möglich. Selbst wenn wir uns nach Isolation sehnen oder uns verlassen fühlen, *können* wir *nicht* allein trauern. Wenn mein Freund trauert, ist seine Trauer jetzt ein Teil unserer Freundschaft, und unsere Beziehung hat sich verändert, ob ich will oder nicht. Sie hat sich verändert, ob ich nun weiß, was ich sagen soll oder nicht. Sie hat sich verändert, auch wenn ich die Veränderung hasse.

Es ist nicht einfach zu wissen, wie man in Krisenzeiten ein Freund sein kann, aber es ist wichtig, dass wir es lernen. Ein trauernder Mensch braucht vielleicht Rat, aber er lebt nicht mit seinem Berater, sondern mit seinen Freunden. Deine treue Freundschaft kann das Schicksal deines Freundes retten.

In Sprüche 18,24 steht: "*Es gibt einen Freund, der näher steht als ein Bruder.*" Dieser Vers soll uns mit der Tatsache umhauen, dass der Herr tatsächlich näher sein kann als unser Bruder oder Freund; aber was passiert, wenn ich meinem Bruder nicht nahe stehe und mir jemand sagt, dass der Herr näher steht als er? Vielleicht bin ich bei dieser Aussicht nicht zu Tränen gerührt. Diese Schrift wurde vom Heiligen Geist in der Annahme inspiriert, dass gottesfürchtige Männer und Frauen wissen würden, wie man sich mit einer verletzten Welt anfreundet. Er ging davon aus, dass sie sein eigenes mitfühlendes, treues Wesen so widerspiegeln würden, dass, wenn diese besondere Verheißung eintrifft (dass er noch näher als sie bleiben würde), ein Dienst an der geplagten Seele geschehen würde. Die Qualität unserer Beziehungen bestimmt die Kraft dieses Verses.

Als er gebeten wurde, die Tugend der Freundschaft zu kommentieren, sagte Morris dies:

Als ein Mann, der von Geburt an blind war, gefragt wurde, wie er sich die Sonne vorstelle, antwortete er: "Wie Freundschaft." Er konnte sich nichts Passenderes vorstellen als eine

Er hatte gelernt, die Freundschaft als das herrlichste aller materiellen Objekte zu betrachten, deren belebende und erheiternde Einflüsse er mit Freude spürte. Und wahrlich, Freundschaft ist eine Sonne, wenn nicht sogar die Sonne des Lebens.²³

Was ist mit dem Mann, der keinen Freund oder Bruder hat? Prediger 4:8 verrät einiges über diesen Mann. "*Es war ein Mann ganz allein; er hatte weder Sohn noch Bruder. Seine Mühsal hatte kein Ende*" (NIV). Ein Mann ohne Kind oder Bruder hat kein Ende seiner Mühen. Das Wort *Mühsal* bedeutet das unbefriedigende Gefühl, in einer Treitmühle zu stehen. Hast du dich jemals so gefühlt? Ich schon. Das Wort impliziert auch eine eintönige, düstere Entmutigung. Das habe ich auch schon erlebt. Wenn du dich so fühlst, solltest du dir vielleicht die Frage stellen: Vermittelst du einem Bruder oder einem Sohn Leben, Hoffnung und Freundschaft?

Die Macht der Freundschaft ist eine der größten Mächte auf diesem Planeten. Um die Ziellinie des Glaubens am Ende meines Lebens stark zu überqueren, werde ich einen Freund brauchen. Ich werde ihn wahrscheinlich mehr brauchen als ein prophetisches Wort. Ich möchte auch unbedingt dieser Freund sein. Ich möchte meinen Glauben an jemanden binden, damit er aufgrund meiner hartnäckigen Loyalität zu seiner Sache in den Himmel kommt.

Ich weiß, dass Jesus unseren Nächsten treffend als jeden bedürftigen Menschen beschrieben hat, der unseren Weg kreuzt. Ich weiß, dass wir als Christen dazu berufen sind, Salz und Licht zu sein, wo immer wir sind, und dass wir in unserem Leben Hunderte von Menschen lieben und ermutigen sollten. Ich glaube aber auch, dass jeder von uns in seinem Leben ein oder zwei Gelegenheiten hat, von Gott dazu benutzt zu werden, das Schicksal eines anderen Menschen zu retten. Ich glaube, dass es jemanden gibt, der es ohne dich vielleicht gar nicht schafft. Ich weiß, dass ich es allein nicht geschafft hätte.

Ich schreibe das nicht aus einer Position großer persönlicher Stärke und Entschlossenheit heraus. Ich bin auf dem Weg der Besserung (und das bin ich) nicht durch meine großartige individuelle Reaktion auf Gottes Gnade. Meine Freunde haben mich den größten Teil des Weges getragen. Ich habe vielleicht ab und zu einen Zeh auf dem Pflaster baumeln lassen, aber das ist auch schon alles, was ich getan habe, um weiterzukommen.

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Danke, Todd, dass du mich auf dem Rücksitz deines Autos festgehalten hast, als ich an diesem Tag im Kino wie ein Baby zusammenbrach. Die eindringlichen Bilder der Liebe eines Vaters zu seinem Kind in diesem Film waren zu anschaulich für meine frisch gebrochene Seele.

Danke, Bruce, dass du mich zum Lachen gebracht hast, als ich mir gerade sicher war, dass die Welt tatsächlich eine gemeine Straße ist.

Danke, Floyd, dass du nie einen Gottesdienst ausklingen lässt, ohne mich in den Arm zu nehmen und mir zu sagen, dass dein Glaube an mich immer noch stark ist.

Danke, Roy, dass du mit mir in deinem Whirlpool geweint hast.

Danke, Mike, dass du innerhalb weniger Minuten nach unserem Anruf um Mitternacht zur Stelle warst.

Danke, Randy, dass du deine Abende vor dem Fenster der Neugeborenenstation verbringst und Gott um Gnade bittest.

Danke, Gayle und Cindy, dass ihr euch erinnert. Danke,
Scott und Dawn, dass ihr es wissen wollt. Danke, Amber
Lee, dass du dich immer kümmerst.

Danke, Heiliger Geist, dass du uns näher stehst als ein Bruder.
Oh, Herr, mach mir einen Freund!

Nun, lass uns Hiob in Angriff nehmen. Bevor wir seine Freunde mit all ihrer rohen Menschlichkeit unter die Lupe nehmen, möchte ich ein paar allgemeine Bemerkungen zur Geschichte Hiobs und seinem extremen Leiden machen. Ich glaube nicht, dass Hiob ein unantastbares Buch ist. Ich glaube, wir *können die* darin enthaltenen Wahrheiten verstehen. Es ist wahr, dass einige Ereignisse auf der Erde den menschlichen Verstand verwirren, aber wir sollten uns trotzdem damit auseinandersetzen. Warum passieren guten Menschen schlechte Dinge? Solche Fragen werden diesseits des Himmels vielleicht nie vollständig beantwortet werden, aber ich glaube, wir sollten uns trotzdem mit ihnen auseinandersetzen. Wer weiß, wenn wir mit einer großen Frage ringen, erhalten wir vielleicht auch eine große Antwort.

Das Buch Hiob kann unsere Theologie erschüttern. Es ist ermutigend, weil wir denken: *Wenn Hiob seinen Albtraum überlebt hat, dann kann ich das auch*

meine auch. Aber es ist auch entmutigend, weil Gott es zugelassen hat. *Wenn Hiob so rechtschaffen und heilig war und Gott ihn trotzdem eine Tragödie erleben ließ, was ist dann mit mir?* Eine schwierige Frage. Ich möchte darauf antworten, dass Hiob in erster Linie ein Buch der Anbetung ist. Es ist ein Buch über kostspielige Anbetung im Angesicht des Unvorstellbaren.

Die meisten Gelehrten glauben, dass das Buch Hiob das erste Buch der Heiligen Schrift war und dass die Ereignisse in diesem Buch vor Abraham stattfanden. Wenn das stimmt und Mose die Seiten des Buches Hiob tatsächlich geschrieben hat, bevor er "Im Anfang" in der Genesis schrieb, dann können wir eine mächtige Wahrheit des Heiligen Geistes erkennen: Das Gesetz der Ersterwähnung *für die Bibel selbst* zeigt, wie wir uns um Gott kümmern sollen, unabhängig davon, was das Leben, der Teufel oder die Menschheit uns vorsetzt. Hiob ist ein Buch der Anbetung. Von den ersten Kapiteln, als er auf sein Gesicht fiel und seine Abhängigkeit von Gott erklärte, bis zu den letzten Seiten, als er ein weiteres Opfer darbrachte, lehrt Hiob uns, wie man anbetet.

Hiob war ein wahrer Anbeter und der rechtschaffenste Mann seiner Zeit. Tatsächlich wird er wegen seiner Frömmigkeit mit Henoch genannt. Warum sollte Gott dann zulassen, dass der Teufel mit diesem Mann sein Unwesen treibt?

Wir können ausflippen, weil wir in den ersten Kapiteln des Buches einen Blick hinter die Kulissen eines Dialogs zwischen Gott und Satan werfen können. Gott scheint fast leichtfertig mit den schrecklichen Tragödien umzugehen, die seinem "Diener Hiob" widerfahren, scheinbar auf Satans bloße Bitte hin. Ich sprach einmal mit einem Mann, der sagte, er würde Christ werden, wenn er nur das Buch Hiob mit seinem Denken in Einklang bringen könnte. "Warum", fragte er mich, "würde Gott zulassen, dass sein bester Mann wegen einer Wette mit dem Teufel am Boden zerstört wird?" Ich will nicht zu sehr von unserem Thema abweichen, dass wir uns mit Trauernden anfreunden, aber ich möchte dir meine Antwort auf diese Frage geben.

Wie viele von euch, die diese Zeilen lesen, haben in ihrem Leben schon einmal Trost aus der Geschichte Hiobs geschöpft? Wie viele von euch haben sich vorgenommen, die dunkle Nacht eurer Seele zu ertragen, weil Hiob die seine ertragen hat? Wie viele von euch haben wie Hiob geschworen,

"Auch wenn er mich erschlägt, werde ich ihm vertrauen"? Mit deinem Schwur bist du nicht allein.

Am Ende der Geschichte heißt es im Buch Hiob: "*Da kamen alle seine Brüder, alle seine Schwestern und alle, die er früher gekannt hatte, zu ihm...*" (Betonung hinzugefügt). Da wir am Anfang des Buches erfahren, dass er der reichste Mann des Ostens war, können wir davon ausgehen, dass er mit Tausenden von Menschen bekannt war. Tausend Menschen hörten zu seiner Zeit von seinem Herz für Gott! Tausend Menschen hörten, wie der Herr sein Vermögen wiederherstellte. Heute haben Milliarden von Menschen die Geschichte gehört.

Als Gott zu Satan sagte: "Hast du an meinen Knecht Hiob gedacht?" Er hat Hiob nicht einfach ins Feuer geworfen, sondern Satan den Krieg erklärt! "Hast du an meinen Diener Hiob gedacht?" Satans zweitschlimmster Fehler war es, diese Frage zu beantworten. (Sein schlimmster Fehler war es, Jesus auf Golgatha zu kreuzigen.)

Denk mit mir nach. Wenn Hiob nie gelitten hätte, wäre sein Buch nur fünf Verse lang gewesen. Wir wüssten, dass er reich und gerecht war und von Gott geliebt wurde, und dann würden wir nach einem Vorbild suchen, mit dem wir uns persönlich besser identifizieren können. Ich kann mich nicht mit dem reichsten und heiligsten Mann des Ostens identifizieren. Dieser Angriff Satans brachte eine Waffe hervor, die seit Jahrhunderten satanische Angriffe durchbricht. Lassen Sie mich schnell einen Disclaimer hinzufügen: Obwohl Hiobs Leidensweg viel Gutes und Ermutigung mit sich brachte, macht er das Schlechte nicht gut. Sein Verlust war unerträglich. Es war furchtbar und ich bezweifle, dass er sich jemals vollständig davon erholt hat.

Gerald Sittser schreibt in seinem Buch "*A Grace Disguised*": "Das Gute, das aus dem Verlust entstehen kann, löscht das Schlechte nicht aus und entschuldigt nicht das begangene Unrecht. Nichts kann das tun."²⁴ Ich füge diesen Gedanken schnell hinzu, denn, ob du es glaubst oder nicht, eines Tages *wird* etwas Gutes aus deinen Erfahrungen entstehen. Eines Tages wird dein Trauma ein Ansatzpunkt sein, um jemand anderem Hoffnung zu geben, aber wenn das passiert, nimm bitte nicht fälschlicherweise an, dass Gott das Schlechte geschaffen hat, damit du etwas Gutes tun kannst. Erinnerung dich an die Genesis, dass alles, was Gott geschaffen hat, gut war. Am Ende des Buches Genesis sagte Josef zu seinem

Brüder: "*Du hast mir Böses zgedacht, aber Gott hat es zum Guten gewollt*" (Gen 50,20). Gott hat das Böse nicht geschaffen, aber er hat es erlöst.

Aus meinem Leben mit Alexis ist viel Gutes entstanden, aber dieses Gute wird das Grauen niemals akzeptabel machen. Was passiert ist, war tragisch, und trotz des Guten, das daraus entstehen kann, wird es *niemals* gut sein. Wenn wir uns mit der Tatsache abfinden könnten, dass wir in einer von Sünde geprägten Welt leben, in der auch guten Menschen manchmal schlimme Dinge passieren, würden wir vielleicht mehr Frieden erfahren und unsere Theologie weniger erschüttern. Gott ist souverän, und er wird eines Tages alles in Jesus zusammenfassen und jede Träne trocknen. Seine Souveränität bedeutet jedoch nicht, dass er alles so geschehen *lässt*, wie es geschieht. Er würde niemals eine Vergewaltigung, einen Verrat oder eine Zurückweisung verursachen, aber sie passieren jeden Tag. Er hat dem Menschen seinen freien Willen gelassen, aber er hat versprochen, die Summe unserer Erfahrungen zum Guten zu wenden und uns eines Tages festzuhalten und jeden Stachel und Herzschmerz zu entfernen.

Nun, Satan hätte seine Lektion mit Hiob lernen sollen. Aber statt aus seinen Fehlern zu lernen, greift er jetzt dich und mich an. Der Schmelztiegel, den du erlebt hast, ist sehr wahrscheinlich die Herstellung einer heiligen Waffe, die der Herr eines Tages einsetzen wird, um die Heerscharen der Hölle zu vernichten. Du musst das Schmieden nur mit der Ehrlichkeit und Demut von Hiob überleben.

Ein wichtiger Weg, um das Feuer zu überleben, ist der Umgang mit gottesfürchtigen Freunden. Egal, wer wir sind, wir brauchen Menschen. Egal, wie stark jemand zu sein scheint oder wie gut er mit seiner Prüfung zurechtkommt, niemand schafft es allein. Nicht einmal Hiob.

Viele Menschen denken, dass Hiobs Freunde ihn verflucht und schlecht behandelt haben. Wir alle schmunzeln ein wenig, wenn Predigerinnen und Prediger von "Hiobs Tröstern" und ähnlichen Formulierungen sprechen. Wir haben nicht ganz unrecht, wenn wir ein wenig schmunzeln. Immerhin besteht der größte Teil des Buches aus ihren Anschuldigungen gegen Hiob. Es schien ihnen klar zu sein, dass jemand, der so viel verrückte Tragödien erlebt, etwas getan haben muss, um sie zu verdienen. Irgendwo in ihrem Leben, so schlussfolgerten sie, muss diese Person der Vorsehung ein Schnippchen geschlagen haben.

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Es stimmt, dass die Freunde Hiobs ihm in mancher Hinsicht nicht wirklich geholfen haben. Erinnerung dich aber daran, dass Gott bei all den Prüfungen, die Hiob durchmachte, erst auftauchte, als Hiobs Freunde auftauchten. Waren sie perfekte Freunde? Haben sie alles perfekt gesagt und getan? Sie waren nicht perfekt, aber sie waren Freunde, und in den neun Monaten, in denen Hiob gelitten hat, hat der Herr erst gesprochen, als sie gesprochen haben.

Du denkst vielleicht: *"Nun, der Herr ist aufgetaucht, um sie für ihre Behandlung von Hiob zurechtzuweisen. Da bin ich mir nicht so sicher. Ich bin eher der Meinung, dass der Herr einen Präzedenzfall schaffen wollte. Denk daran, dass Hiob das erste Buch der Bibel ist. In diesem Buch der ersten Erwähnungen wird uns offenbart, dass unsere Freunde uns helfen, zu Gott zu gelangen. Will ich damit sagen, dass der Herr nicht persönlich für uns in unserem Kummer eintritt? Nein, aber ich sage, dass die Kraft echter Freundschaft in Zeiten von Herzschmerz und Enttäuschung unvergleichlich ist. Freunde haben die Macht, uns wieder mit Gott in Kontakt zu bringen."*

Lass uns ihre Freundschaft beobachten und erleben. In Hiob 2:11 heißt es: *"Als aber Hiobs drei Freunde [Eliphaz, Bildad und Zophar] hörten..."* Die Bibel hebt diese drei Männer hervor, aber sie waren nicht die einzigen Männer, die mit Hiob zusammen waren. In Hiob 32:1 heißt es: *"Da hörten diese drei Männer auf zu antworten..."* (Hervorhebung hinzugefügt). Diese schriftliche Andeutung bedeutet, dass es wahrscheinlich mehr als die drei Männer waren. Aus der Geschichte wissen wir, dass zumindest Elihu ebenfalls anwesend war. Es fällt uns leicht, uns diese fünf Männer (einschließlich Hiob und Elihu) vorzustellen, die zusammen im Staub kauerten, aber wahrscheinlich waren es noch viel mehr.

Hiob war ein sehr wichtiger Mann. Als reichster Mann des Ostens hatte er mit Sicherheit Hunderte von Kontakten und Partnern. Wahrscheinlich saß er inmitten einer Menschenmenge, die sich versammelt hatte, um zu sehen, was aus diesem rechtschaffenen Mann werden würde, der eine fast mythische Portion Pech erlebt hatte. Er war von Menschen umgeben, aber in der Mitte der Menge hatte er drei Freunde. Bist du nicht froh über deine Freunde? Du kannst von Menschen umgeben sein und dich trotzdem friendlos fühlen. Ich möchte, dass jemand von mir sagt: "Ich hatte viele Menschen in meinem Leben, aber er war mein Freund!"

Das erste, was uns an Hiobs Freunden auffällt, ist, dass sie sich von der Menge unterscheiden. Die Menge kann hervorragende verbale Ratschläge geben, aber das ist nichts im Vergleich zu den Armen eines Freundes. Die Menge kann beten und prophezeien, und obwohl wir diese Dinge brauchen, sind sie nichts im Vergleich zu einem Freund, der dich im Stillen festhält.

In Hiob 2:11 heißt es: "*Ein jeder kam von seinem eigenen Ort*" (Hervorhebung hinzugefügt). Sie waren alle einzigartig. Du kannst nicht mit jedem Menschen in deinem Leben befreundet sein, aber Gott wird dich mit bestimmten, einzigartigen Menschen verbinden. Schließe Gott in diesem Bereich niemals ein. Du wärst wahrscheinlich schockiert, wenn du die Freunde sehen könntest, die er für dich bereithält. Sie sind wahrscheinlich ganz anders als du. Sie unterscheiden sich in ihrem Alter, ihrer Persönlichkeit, ihrer Ethnie und sicherlich auch in ihrer Lebenserfahrung. Du würdest sie dir wahrscheinlich nie selbst aussuchen, aber sie werden ihr Leben für dich geben und du wirst sie lieben wie deine eigene Seele. Wahre Freunde sind so.

Einige deiner Jonathan-und-David-Beziehungen werden ganz anders aussehen, als du es dir vielleicht vorstellst. Wusstest du übrigens, dass Jonathan und David zwei verschiedenen Generationen angehörten? Als Jonathan sein Herz mit David verband, war David ein sehr junger Mann, während Jonathan ein Vater in seinen 40ern war. Ich habe schon viel ältere Männer zu lieben und geschätzten Freunden gemacht.

Wie haben sich Hiobs "große Drei" mit ihm angefreundet? Sie taten sieben Dinge, die ihre Freundschaft und Loyalität bewiesen. Wenn du und ich diese sieben Eigenschaften umsetzen können, werden wir wirklich als Brüder und Schwestern bezeichnet, die für das Unglück geboren sind.

Am Ende des Buches Hiob erfahren wir, dass praktisch jeder in der Region von ihm gehört hatte. Aber als diese drei Männer von der Tragödie hörten, "*hatten sie sich verabredet, um zu ihm zu kommen und mit ihm zu trauern*" (Hiob 2,11). Sie hatten sich verabredet, um mit ihrem weinenden Kameraden auf einer staubigen Straße zu sitzen. Hier ist also der erste Schlüssel, um sich mit Trauernden anzufreunden.

Wir müssen uns an sie erinnern.

Das klingt so einfach und so offensichtlich, aber es ist so unglaublich wichtig. Erinnere dich an deine Freunde! Erinnere dich an sie, auch wenn dein Leben weitergeht und du von der Hektik mitgerissen wirst, die jedes Leben verschlingt - jedes Leben, außer das Leben der Hinterbliebenen.

Für die trauernde Seele ist die Zeit viel zu lang. Es gibt viel zu viel Zeit, um zu weinen, zu trauern und sich zu erinnern. *Du* erinnerst *dich an sie!* Schreibe sie in deinen Kalender, damit du sie nicht vergisst. Oft schreibe ich in meinen Kalender Dinge wie: "Denk daran, dass Mark diese Woche leidet" oder "Schick Travis eine Karte, weil er vor einem Monat seine Mutter verloren hat". Auch wenn ich meine Freunde wirklich liebe, vergesse ich sie manchmal, wenn ich es nicht aufschreibe. Vereinbare einen Termin. Vereinbare einen Termin zum Trauern.

Die meisten Freunde und Bekannten sind im Moment des ersten Verlustes wunderbar. Ihre Beileidskarten sind gut gemeint und freundlich. Bitte führe diese Praxis fort, aber höre nicht damit auf. Verschicke Karten nach Beerdigungen, aber schicke sie ein oder zwei Monate später erneut. Schicke weitere Blumen, nachdem die erste Welle verwelkt und verblüht ist, und schicke dann ein Jahr später einen frischen Strauß. Erinnere dich an Jahrestage, Geburtstage und besondere Anlässe. "Sie hatten sich verabredet, um mit ihm zu trauern."

Überraschenderweise bedeutet ein Teil der Definition des Wortes *Verabredung*, dass sich eine Gemeinde versammelt, um Gott anzubeten. Für die Freunde Hiobs war ihre Verabredung mit seinem Kummer eine heilige Priorität. Lass es mich so ausdrücken: Sie machten es zu einer heiligen Priorität, sich zu erinnern.

Das verurteilt mich. Ich höre oft von den Schwierigkeiten derer, die ich liebe, und obwohl ich mich wirklich um sie Sorge, bin ich sehr schnell in meiner eigenen Welt voller Geschäftigkeit und Stress gefangen, bis ich sie schließlich vergesse. Vielleicht sehe ich sie ein paar Wochen später in der Kirche oder im Supermarkt, wo ich sie ermutige, ihnen alles Gute wünsche und mir insgeheim wieder vornehme, mich an sie zu erinnern.

In Galater 6,2 wird uns gesagt, dass wir die Last des anderen tragen sollen. Das ist eine wunderbare Ermahnung, aber wenn wir die Last *eines anderen* tragen, müssen wir bedenken, dass es die Last eines anderen ist. So sehr du dich auch bemüht und so sehr du auch helfen möchtest, *sie* sind diejenigen, die mit dieser Last leben, nicht du.

Wenn ich eine Last für jemanden trage, läuft das ungefähr so ab: Ich erfahre von der Not durch eine Bitte um Hilfe, eine persönliche Beobachtung oder eine direkte Aufforderung des Herrn. Sobald ich die Last spüre, reagiere ich, indem ich anrufe, eine Karte schreibe oder bete. Nach einer Zeit des Gebets spüre ich normalerweise den Frieden und die Gegenwart des Herrn. Ich notiere mir, dass ich mich zu einem späteren Zeitpunkt mit der Person in Verbindung setzen werde. Dann vergesse ich es.

Dieser Prozess, den ich gerade beschrieben habe, ist kein schlechter Prozess. In vielen Fällen ist es sogar genau das, was der Herr von mir erwartet. Damit will ich sagen, dass ich zwar relativ schnell einen Durchbruch und eine Erleichterung spüre, aber der Freund, für den ich Fürbitte leiste, trägt immer noch die Last. Wir können die Last des anderen nur begrenzt tragen. Egal wie sehr wir uns einfühlend möchten, wir können uns nur bis zu einem gewissen Grad in die Lage des anderen versetzen. Eine der besten Möglichkeiten, ihnen beim Tragen ihrer Last zu helfen, ist einfach daran zu denken, dass die Last immer noch schwer auf ihren gebeugten Schultern lastet. Jesus tut das.

Er wurde von allen Gefühlen unserer Schwächen berührt, so dass er sich mit jedem einzelnen von uns in der Stunde der Not identifizieren konnte. Er weiß wirklich, wie wir uns fühlen, und er ist in der Lage, uns näher zu sein als ein Bruder.

Psalm 103 ist ein fantastischer Psalm, der die Liebe und das Engagement des Herrn für uns wunderbar einfängt. Inmitten der Aufzählung all der großartigen Dinge, die er für uns tut, wie z. B. Sünden zu vergeben, unsere Jugend zu erneuern und uns mit liebevoller Güte zu krönen, heißt es in Vers 14, dass er auch an unseren Rahmen denkt. Er denkt an uns! Er denkt daran, dass wir Staub sind. Er denkt daran, dass wir zerbrechlich sind und einen liebenden Erlöser brauchen. Ich bin mir nicht sicher, was tiefgründiger ist: die Tatsache, dass er unsere Sünden vergibt, oder dass er sich einfach an uns erinnert. Während er regiert

und über das Universum herrscht, denkt er daran, dass du und ich zu kämpfen haben, und er lässt die Gnade eines gütigen Vaters walten.

Hiobs Freunde erinnerten sich an ihn, aber sie beließen es nicht dabei. Sie ließen ihrem Gedenken an ihn Taten folgen. Sie verabredeten sich, um *mit ihm zu trauern*. Nachdem sie sich an seinen Zustand erinnert hatten, war es ihre erste Priorität, seine Hand zu halten und zu weinen. Sie bewiesen die Größe ihrer Beziehung, als sie nicht kamen, um ihn zu trösten oder zu beraten, sondern um mit ihm in seinem Weinen zu weinen. Sie zogen nicht sofort die Heilige Schrift zu Rate und versuchten zu erklären, wie das Gute aus der Tragödie entstehen würde. Sie erzählten nicht sofort, dass Gott gerne mit seinen Dienern in ihren feurigen Öfen umgeht. Sie versuchten nicht, Hiob dazu zu bringen, das große Bild zu sehen. Sie wollten sich einfach in den Dreck setzen, ihm tief in die Augen schauen und sagen: "Hiob, wir lieben dich, und da sich deine Welt verändert hat, hat sich auch unsere verändert. Wir sind hier und wir gehen nicht weg." Oh, so einen Freund zu haben und zu sein! Das ist also der zweite Schritt, um sich mit den Trauernden anzufreunden.

Wir müssen mit ihnen trauern.

Es ist nicht leicht, im Angesicht der Trauer in Stille zu sitzen. Trauer ist zermürbend. Sie ist furchtbar unangenehm. In Momenten extremen Herzschmerzes gibt es nichts Richtiges zu sagen. Es liegt in der menschlichen Natur, dass wir unseren Freunden in solchen Situationen helfen wollen, indem wir ein wenig Weisheit und Perspektive anbieten. Bitte tu das nicht. Bitte setz dich einfach in den Dreck und sei präsent. In der Bibel steht, dass der Kummer von Hiob so groß war, dass die Männer *sieben Tage lang* in Stille saßen.

Ich habe einmal einen Freund zum Mittagessen eingeladen, der Probleme hatte. Er hatte einen Jona-Tag. Er war wütend, müde und verletzt und fühlte sich, als würde er in Fischkotze waten. Ich saß fast zwei Stunden lang in peinlichem Schweigen, während er mir sein Herz ausschüttete. Als ich ihn zu Hause absetzte, sagte ich: "Es tut mir wirklich leid, aber ich habe nicht das Gefühl, dass ich dir geholfen habe." Seine Antwort war schnell und überzeugend. Er sagte: "Ich brauchte keine Hilfe, ich brauchte einen Freund."

Der Stolz sagt: "Ich muss eine Antwort haben. Ich muss wissen, was zu tun ist."

Die Liebe sagt: "Ich muss einfach sein."

Wenn unsere Freunde verletzt sind, werden wir mit unseren eigenen Schwächen und unserer Hilflosigkeit konfrontiert. Für Ehepartner/innen oder Eltern ist das besonders schwierig. Ehepartner/innen und Eltern sind Beschützer/innen, Helfer/innen und Verteidiger/innen, aber manchmal können wir nichts tun. Manchmal können wir nur da sein. Aus diesem Grund wurde Psalm 46 geschrieben. Nach einer Beschreibung von Kriegen, Streit und Kämpfen spricht der Herr in Vers 10: "*Sei still und erkenne, dass ich Gott bin.*" Ist es nicht interessant, dass der Herr nicht anfängt, die Geheimnisse des Universums zu enträtseln? Er sagt einfach: "Ich bin Gott. Ich bin hier und das ist genug."

In Prediger 3,7 heißt es: "Es gibt *eine Zeit, zu schweigen, und eine Zeit, zu reden.*" Die ersten Phasen der Trauer sind Zeiten des Schweigens.

Lass mich diesen Gedanken kurz verdeutlichen, denn ich beziehe mich nicht auf *buchstäbliches* Schweigen. Das Schweigen, auf das ich mich beziehe, ist ein Verzicht auf den Wunsch, die Situation zu verbessern. Wir müssen sprechen. Wenn du einen Freund oder eine Freundin hast, der/die leidet, dann sprich bitte mit ihm/ihr. Ein stammelndes "Ich liebe dich" ist viel besser, als wenn du dir auf die Zunge beißt, weil du Angst hast, das Falsche zu sagen. Wenn dein geliebter Mensch schwer trauert, *wirst* du wahrscheinlich das Falsche sagen. Als ich nach dem Verlust meiner süßen Tochter in meiner Seele blutete, war ich wütend, wenn die Leute nicht anriefen, und ich war wütend und verärgert, wenn sie es taten. Wie können sie es wagen, mich zu vergessen! Und wie können sie es wagen, meinen Schmerz zu unterbrechen! Oh, es ist wirklich unmöglich, die perfekte Freundin zu sein. Lassen wir das Perfekte weg und seien wir einfach ein Freund.

Diese Freunde Hiobs saßen sieben Tage lang in Stille. Diese Männer waren unglaublich demütig. (Ich werde es beweisen, bevor dieses Kapitel zu Ende ist.) Sie waren unglaublich weise Männer, gelehrt und wissend über Gott. Sie waren die richtigen Freunde für einen Mann wie Hiob, und doch zügelten sie ihren Wunsch, die Situation zu verbessern, und saßen eine ganze Woche lang in demütigem Schweigen.

Nachdem sie in Stille gesessen hatten, "*sahen sie, dass sein Kummer sehr groß war*" (Hiob 2,13). Indem sie in Stille saßen, konnten sie das Ausmaß seines Schmerzes genau erkennen. Wären sie sofort aufgesprungen

hätten sie den zarten Kern der Sache übersehen. Die Herzen der Verletzten müssen geliebt werden und man muss sich an sie erinnern. Ratschläge kommen später. Die sieben Schritte zur Besserung werden später folgen. Am Anfang, bitte, liebe einfach. Bleib einfach sitzen.

Nun, als die Woche zu Ende war, wurde die Situation für Hiobs Freunde sofort schwieriger, denn als Hiob nach einer langen Woche des peinlichen Schweigens den Mund aufmachte, verfluchte er den Tag seiner Geburt. Das führt uns zum dritten Schritt, um die Trauernden zu trösten.

Wir müssen ihre Menschlichkeit akzeptieren.

Nur Jesus hat seinen Schmelztiigel ohne Sünde ertragen. Erwarte von deinen Freunden nicht, dass sie Jesus sind. Sei du Jesus für sie! Lass sie trauern. Lass sie echt sein. Lass dich nicht einschüchtern, wenn sie wütend auf Gott werden. Der Herr war groß genug, um mit Hiobs Zorn umzugehen, und er ist auch groß genug, um mit dem ihren umzugehen. Jeremia verfluchte den Tag seiner Geburt, und der Herr machte sich nicht einmal die Mühe, darauf zu reagieren. Gottes Vertrauen in uns beruht nicht auf unserer Verpflichtung ihm gegenüber, sondern auf seiner Verpflichtung uns gegenüber. Unser Bund mit ihm beruht nicht auf unserem schwankenden Glauben, sondern auf seiner Unveränderlichkeit - der Unveränderlichkeit seines Wesens.

In einem früheren Kapitel habe ich die Trauernden ermahnt, ihrer Beziehung zum Herrn zu vertrauen, und jetzt tue ich dasselbe für dich, ihre Freunde. Vertraue Gott! Nimm eine Position des Glaubens für deinen Freund ein. Der Schmerz wird ihre Sinne vernebeln. Sie werden heute Dinge sagen, die sie in einem Jahr nicht mehr meinen werden, aber es ist in Ordnung, wenn sie ehrlich sind. Ich plädiere nicht dafür, Sünde zu akzeptieren oder zu tolerieren, aber ich sage mit Nachdruck, dass du als Freund eines verletzten Kameraden ein sicherer Ort sein musst, an dem sie trauern können. Wenn sie nicht klar denken können, denke für sie. Wenn ihr Glaube ins Wanken gerät, erinnere dich an den Gelähmten, der nicht allein zu Jesus gelangen konnte und "von vier Männern getragen" werden musste (Mk. 2:3). Sei einer der vier.

Die vierte Möglichkeit, Trauernde zu trösten, ist ganz einfach die folgende.

Wir müssen sie trösten.

Der Trost begann, als die Freunde auftauchten, und er setzte sich fort, als sie eine Woche lang in Stille saßen. *Es wird* jedoch auch eine Zeit geben, in der wir durch verbale Ermutigung Trost spenden. An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass es keinen genauen Zeitplan für den Dienst an unseren trauernden Freunden gibt, auch wenn ich eine Reihenfolge aufliste. Wir können nicht sagen: "Letzte Woche habe ich zugehört, also werde ich diese Woche beraten." Wir müssen unglaublich sensibel für die Führung des Heiligen Geistes sein. Es gibt jedoch eine Sache, die wir pflichtbewusst befolgen sollten, und das ist die Verpflichtung, in unseren tröstenden Gesprächen auf der Seite der Sensibilität zu irren.

In *Everyday Comfort* gibt Randy Becton diesen wunderbaren Ratschlag für alle, die Verletzte trösten:

Denke daran, dass Antworten nur teilweise und meist unzureichend sind, wenn das Herz gebrochen ist.

Das Leben und der Verlust bleiben tiefe Geheimnisse.

Trost kommt aus unerwarteten Quellen, meist auf stille, einfache Weise.

Der Weg zum Überleben erfordert viele Ermahnungen von dem liebenden, fürsorglichen Gott, der mit dir in den dunklen Stunden des Lebens trauert.²⁵

Für die Verletzten bietet Becton diesen Vorschlag, was wir unseren Freunden in solchen Momenten sagen können:

Erwäge, deinen Freunden zu sagen: "Ich trauere, aber ich habe noch nie einen Verlust wie diesen erlebt. Bleibt in meiner Nähe, aber sagt nicht zu viel, außer ich frage euch. Ich möchte, dass ihr ein starkes, meist stilles Unterstützungssystem für mich seid. Ich will nicht das Gefühl haben, dass ich den Verstand verliere. Also hilf mir, und irgendwie werden wir das schon schaffen. Ich liebe dich. Du bedeutest mir sehr viel. Dränge mich nur nicht, okay?"²⁶

Trauernde Menschen sind extrem verletzlich. Jesaja 42:3 enthält die zärtliche Verheißung, dass der Herr einen zerschlagenen Menschen nicht zerbrechen wird.

BETEN INMITTEN VON SORGEN

schilf. Lasst uns dafür sorgen, dass wir sie auch nicht zerbrechen. Der Herr will, dass die Verletzten wiederhergestellt werden, also bitten wir ihn um eine große Portion seines Herzens und seines Mitgeföhls. Lasst uns unser Bestes tun, um nicht zu sprechen, bis wir vom Herrn Einsicht erhalten. Damit unsere Worte einer entmutigten Seele helfen können, müssen sie zur rechten Zeit kommen. Es müssen lebendige Worte sein. Hiobs Freunde haben sich bis zu diesem Punkt gut geschlagen. Sie waren die besten Freunde - bis sie ohne Unterscheidungsvermögen sprachen.

Ein schrecklicher Irrglaube ist, dass wir, wenn wir eine ähnliche Erfahrung gemacht haben wie die verletzte Person, genau wissen, wie sie sich fühlt. Natürlich stimmt es, dass du vieles von dem, was ich erlebe, verstehen kannst, wenn du in meinen Schuhen gelaufen bist. Es stimmt aber auch, dass du dich wahrscheinlich auf das Paradigma deiner ähnlichen Erfahrung beschränken wirst. Du kannst vielleicht tatsächlich meinen Schmerz nachempfinden, aber was dich tröstet, kann für mich eine Qual sein.

Nur weil wir vielleicht ähnliche Erfahrungen mit unseren verletzten Freunden gemacht haben, heißt das *nicht*, dass wir automatisch die Weisheit des Herrn für sie haben. Wir müssen den Herrn um ein erlösendes, lebendiges Wort für ihre Situation bitten. Vielleicht will der Herr in ihrem Leben einen anderen Bereich ansprechen als in deinem. Vielleicht will er etwas in ihnen erreichen, was er bei dir nicht zu tun brauchte.

Diese Ermahnung mag zu offensichtlich erscheinen, um sie zu erwähnen, aber sie muss trotzdem gesagt werden: Was auch immer du tust, um einen trauernden Freund zu trösten, sag *nicht*: "Ich weiß genau, wie du dich fühlst." Als meine erstgeborene Tochter auf der Neugeborenen-Intensivstation um ihr Leben kämpfte, machten einige wohlmeinende Freunde Aussagen wie: "Ich kann deine Situation nachempfinden, denn meine Cousine war ein paar Wochen zu früh geboren und musste drei Wochen lang auf der Neugeborenen-Intensivstation bleiben" oder "Ich weiß genau, wie du dich fühlst, denn meine Großmutter war in letzter Zeit oft im Krankenhaus." Hör mir bitte zu - ich bin keineswegs beleidigt oder kritisch, aber diese Menschen haben nicht die geringste Ahnung, wie es ist, zuzusehen, wie ihr Baby um sein Leben kämpft.

ihr Leben. Eine alte Großmutter oder eine entfernte Cousine sind keine Töchter. Bitte höre auch das: Eine Tochter ist weder eine Cousine noch eine Großmutter. Eine Tochter zu verlieren ist schlimmer als eine Cousine, die drei Wochen zu früh geboren wurde (und heute noch lebt), aber selbst wenn meine Trauer schlimmer erscheint, entkräftet das deine nicht. Ich kann mir nichts Schlimmeres vorstellen, als ein Kind zu verlieren, aber ich habe noch nie meinen Ehepartner verloren. Ich habe noch nie den Verrat und die erdrückende Kraft einer Scheidung gespürt. Dunkelheit ist Dunkelheit, und ich kann deine rohen Gefühle nachempfinden, aber ich kann mich nicht speziell auf dich beziehen. Und du kannst dich auch nicht mit mir identifizieren. Ein weiser Freund akzeptiert das und geht mit großer Sorgfalt vor.

Hiobs Freunde urteilten nach dem, was sie sahen, nicht nach dem, was sie hörten. Sie *sahen*, dass sein Kummer sehr groß war, aber sie *hörten* nicht, was der Herr über seinen Kummer sagte. Sie sahen einen Mann, der seine Geburt verfluchte, aber sie hörten nicht das Herz des Herrn für diesen fluchenden Mann. Ihre Ratschläge waren größtenteils biblisch. Das meiste von dem, was sie sagten, lässt sich mit Querverweisen versehen und durch andere Schriften belegen. Doch Jesus sagte in Johannes 5,30: "*Wie ich höre, so richte ich.*" Wenn wir nicht aufhören, auf ihn zu hören, könnten wir Gericht *sehen*, wenn er Barmherzigkeit *sagt*. Diejenigen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben, sind für dieses Urteil besonders anfällig. Die Gemeinsamkeit ihres Hintergrunds gibt ihnen das Gefühl, dass sie wissen, was sie sagen müssen.

Hiobs Freunde hatten keine Antwort, aber sie fühlten sich gezwungen, etwas zu sagen. In Hiob 5,8 sagte Eliphas im Wesentlichen: "Wenn ich es wäre, würde ich Gott suchen." Eliphas, das bist nicht du! Aussagen wie diese enthalten nur dann Leben, wenn Gott sie wirklich inspiriert. Du musst keine Beziehung zu mir haben, um mich zu trösten. Du musst kein Kind verloren haben, um mich zu trösten. Du musst mich nur lieben. Du musst dich nur an mich erinnern und deine Erinnerung mit Sensibilität und Freundlichkeit ausdrücken.

Als ich das erste Mal versuchte, eine Familie nach dem Tod eines geliebten Menschen zu trösten, fühlte ich mich unfähig, sie zu trösten. Auf dem Weg zu ihrem Haus war ich zuversichtlich, dass ich ihnen viel Trost spenden könnte, da ich in gewisser Weise in ihren Schuhen steckte. Als ich jedoch ankam und meine eigenen Erinnerungen auftauchten, erinnerte ich mich daran, wie unzureichend meine

Worte wirklich sind. Worte müssen gesprochen werden. *Die* Hoffnung muss ausgedrückt werden, aber sie sollte mit äußerster Vorsicht ausgesprochen werden. Das gilt besonders im Hinblick auf den nächsten Punkt.

Wir müssen die Wahrheit zu ihnen sagen.

Hiobs Freunde sprachen die Wahrheit. Es mag nicht genau das gewesen sein, was der Herr in diesem Moment zu Hiob sagte, aber ihr Rat enthielt Elemente der Wahrheit. Es war falsch, zu sprechen, ohne vorher zu hören, aber es war nicht falsch, zu sprechen. Ich möchte, dass meine Freunde sanft zu mir sind, aber ich möchte, dass sie sprechen. Ich möchte, dass sie sich unterordnen und ihren Rat befolgen, aber ich möchte auch, dass sie ihre Meinung sagen. Ich will wissen, dass sie mich lieben, aber ich will auch wissen, dass sie mich zu sehr lieben, um mich von meinem Kummer zerstören zu lassen. Ich will nicht über den Rand einer Klippe laufen. Sprich zu mir! Sei ein Freund für mich und sprich die Wahrheit in Liebe.

Wir müssen uns in Demut üben.

In Hiob 42,7-8 tadelte der Herr die drei Freunde und gab ihnen Anweisungen zur Umkehr. In Vers neun heißt es: "*Eliphaz ... Bil- dad ... und Zophar ... gingen hin und taten, wie der Herr ihnen geboten hatte*" (KJV). Bessere Freunde als diese demütigen, gehorsamen Männer kann man sich wirklich nicht wünschen. Sie erinnerten sich an Hiob. Sie opferten die Zeit, die Energie und das Geld, die nötig waren, um eine Woche mit ihm in Stille zu verbringen. Sie trauerten mit ihm. Sie sagten die Wahrheit - sie liebten ihn genug, um ehrlich zu ihm zu sein. Sie bereuten es sofort, als sich herausstellte, dass sie im Unrecht waren. Oh, ich möchte so ein Freund sein!

In Hiob 42:10 steht, dass der Herr die Gefangenschaft Hiobs wendete, als er für *seine Freunde* betete. Am Ende des Buches waren sie immer noch seine Freunde! Mir gefällt der vorangehende Vers 9. Dort heißt es: "... [sie] *taten, wie der Herr ihnen geboten hatte; auch der Herr nahm Hiob an*" (KJV, Betonung hinzugefügt). Dieses Wort impliziert auch, dass der Herr den Gehorsam und die Reue der drei Freunde akzeptiert hat.

Wir müssen uns mit ihnen freuen, wenn sich das Blatt wendet.

Das Blatt wird sich wenden! In Hiob 42:12 heißt es: "So segnete der Herr das lat - ter Ende Hiobs mehr als seinen Anfang" (KJV).

Ohne Eliphas, Bildad und Zophar hätte Hiob vielleicht nicht überlebt. Ihre Freundschaft war entscheidend für seine Wiederherstellung. In der Tat ist Gott erst aufgetaucht, als sie auf der Bildfläche erschienen sind. Milliarden von Menschen (auch ich) haben Hiob gebraucht, um zu überleben.

Wie können wir uns mit Trauernden anfreunden und sie bei ihrer Genesung unterstützen?

**Wir müssen uns an sie
erinnern. Wir müssen mit ihnen
trauern.**

**Wir müssen ihre Menschlichkeit
akzeptieren. Wir müssen sie trösten.**

Wir müssen die Wahrheit zu ihnen sagen.

Wir müssen uns demütigen, wenn wir uns irren.

**Wir müssen uns freuen, wenn sich das Blatt wendet und
ein neuer Tag anbricht.** Wer weiß, vielleicht beschleunigt
unsere Freundschaft diesen Anbruch.

Kannst du sie sehen? Hiob, Eliphas, Bildad und Zophar gehen Arm in Arm in den Sonnenuntergang. Das sieht wie der Beginn einer wunderbaren Freundschaft aus!

Spirituelle Hebammen

Ts gibt Träume und Wünsche, die man nicht allein verwirklichen kann. Vor ein paar Jahren nahm ich an einem Gedenkgottesdienst teil, der mein Leben veränderte und die Wahrheit der obigen Aussage unterstrich.

Der Gottesdienst fand zu Ehren eines großartigen Gottesmannes statt, der mehrere Jahre lang tapfer gegen den Krebs gekämpft hatte. Er hat ein Leben gelebt, das ganz im Dienst der Menschheit stand. Viele Menschen sprachen zu ihm und zollten ihm das Lob, das ihm zweifellos gebührt. Vor allem ein Mann erregte meine Aufmerksamkeit und veränderte mein Leben. Er war ein großer, bärenstarker Mann - ein Arzt, der von dem Verstorbenen tief berührt und gesegnet worden war. Er erhob sich mit zitternder Stimme und tränenverschmierten Wangen, um zu sprechen. Sein Eingangsstatement schlug ein wie ein Feuerwerk in meinem Geist und wurde zum motivierenden Schrei für den Rest meines Lebens. Er sagte: "Dieser Mann [der Verstorbene] war immer eine Hebamme für meine Träume".

Eine Hebamme für meine Träume. Wow! Was für eine Aussage! Was für ein Konzept. Es wurde mein Lebensgebet und mein Lebenstraum, so in Erinnerung zu bleiben. Ich möchte dabei helfen, die Träume anderer zu gebären. Im vorangegangenen Kapitel haben wir die Anatomie eines wahren Freundes besprochen. Hier wollen wir einen Schritt weiter gehen und das Herz einer geistlichen Hebamme untersuchen.

Eines Nachts begegneten Jessica und ich einer spirituellen Hebamme, die sich als Naturärztin verkleidete. Während einer der häufigen Lungenentzündungen von Alexis wurde unsere Hauskrankenpflegerin

Wir waren alarmiert und verängstigt wegen der Schwere ihres Zustands und entschieden uns daher, sie ins Krankenhaus zu bringen, anstatt sie zu Hause zu behandeln. Wir waren schon oft auf der Kinderintensivstation gewesen und alle Krankenschwestern kannten die Abläufe. Als wir ankamen, fragten sie uns, ob wir wollten, dass der Bereitschaftsarzt Alexis untersucht, obwohl wir alle die Diagnose und die vorgeschriebene Behandlung kannten. Wir sagten, dass wir trotzdem wollten, dass er sie sich ansieht, also riefen sie den Arzt, der bei seiner Familie schlief, und wir warteten.

Als er auf der Kinderintensivstation ankam, hörte ich ihm zu. Wenn ein Mann in den frühen Morgenstunden aus seinem friedlichen Schlaf geweckt wird, sieht man sein wahres Gesicht, und ich fragte mich, wie er wohl reagieren würde. Er wusste nicht, dass ich ihn beobachtete, aber seine Reaktion auf meine Tochter hat mein Herz für immer erobert. Seine ersten Worte, als er auf dem Boden ankam, waren diese: "Wo ist denn unsere kleine Dame im Wartestand?" Oh, ich liebe diesen Mann! Was für eine Reaktion! Das ist das Herz einer geistlichen Hebamme.

Mose 35,16-17 erzählt die Geschichte von Rahel und ihrer mittleren Frau. Dort heißt es: "*Dann zogen sie von Bethel weg. Und als sie nur noch eine kleine Strecke bis nach Ephrath zu gehen hatten, lag Rahel in den Wehen und hatte starke Wehen. Als sie nun in den Wehen lag, sagte die Hebamme zu ihr: "Fürchte dich nicht, du wirst auch diesen Sohn bekommen."* Jeder verletzte Mensch braucht eine geistliche Hebamme. Lasst uns diese Verse durchgehen und acht Eigenschaften einer geistlichen Hebamme herausfinden, die wir anwenden können, wenn wir unseren verletzten und kämpfenden Freunden helfen.

Spirituelle Hebammen teilen die Träume der anderen.

Das erste, was mir auffällt, ist der Satz: "*Dann reisten sie.*" Die Hebamme reiste mit ihnen. Sie wurde ein Teil der Familie. Als reisende Hebamme kann man nicht zur Familie werden. Wie viele Mütter laden völlig Fremde ein, um die Geburt und Entbindung ihrer Kinder zu beobachten? Natürlich sind viele der Hebammen

Fremde, aber sie sind aufgrund eines Auftrags da, nicht auf persönliche Einladung. Ich kann mir nicht vorstellen, dass eine schwangere Frau einen Fremden in einem Lebensmittelgeschäft trifft und sagt: "Hey, ich werde am Donnerstag entbinden; möchtest du mitkommen und zusehen?" Sie würde nie jemanden im Einkaufszentrum ansprechen und fragen: "Würdest du mich bitte mit Eiswürfeln füttern und mir während der Geburt den Rücken massieren?" Natürlich ist allein der Gedanke daran schon absurd. Eine Geburt, ob natürlich oder spirituell, ist ein sehr privates, persönliches Ereignis. Der reisende Pfarrer, der unsere Kirche besuchte und aufschlussreiche Predigten hielt, war nicht mein erster Geburtshelfer. Diejenigen, die mir bei der Geburt meiner Träume geholfen haben, waren diejenigen, die mit mir gelebt, gelacht und geweint haben. Das Herz einer Hebamme sagt: "Ich möchte ein Teil deiner Familie sein. Ich will dir nicht nur ein Rezept gegen deine Schmerzen geben, sondern deine Hand halten.

Geistliche Hebammen werden nach langen, engagierten Beziehungen geboren. Eines der schönsten Dinge am Christentum ist, dass Brüder in einem Augenblick am Altar geboren werden können, aber im Allgemeinen entstehen lebenslange Freundschaften über ein ganzes Leben. Wir müssen uns in die Familien der anderen einfügen.

"*Rahel hatte Wehen.*" Wenn du eine geistliche Hebamme sein willst, musst du mit schwangeren Menschen zusammen sein. Ich weiß, das klingt so offensichtlich, dass du dich wahrscheinlich fragst, warum ich das sage. Wenn du in letzter Zeit keine schwangere Frau gesehen hast, lass mich dich an ein paar Dinge erinnern. Sie haben seltsame Gelüste zu seltsamen Zeiten. Sie fühlen sich immer unwohl. Sie haben manchmal Atemprobleme, weil ihre inneren Organe durch das neue kleine Leben in ihrem Inneren zusammengedrückt und verdrängt werden. Sie können nicht mehr so gut schlafen wie früher und werden schneller müde. Die Schwangerschaft verändert die Art, wie sie gehen. Sie verändert auch ihr Aussehen. Ich glaube, meine Frau war in der Schwangerschaft schlanker. Hat sie das gedacht? Sicherlich nicht.

Spirituelle Hebammen sind mutig.

Rachel war mit mehr als nur einem Baby schwanger. Sie trug einen Traum in sich. Sie trug ein Wunder in sich. Träumen ist harte Arbeit.

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Wenn du das Leben von Gott empfängst und sein Traum in dir wächst, stehen dir einige Veränderungen bevor. Du wirst deinen Lebensstil ändern müssen, um für deinen Traum zu sorgen. Jessica musste den Kaffee aufgeben. Wunderbare Träume sind nicht leicht zu verwirklichen. Sie laden geistigen Widerstand ein. Es ist wahrscheinlich erwähnenswert, dass du, wenn du den Posten einer spirituellen Hebamme anstrebst, wahrscheinlich in einen spirituellen Krieg verwickelt wirst, bevor die Geburt abgeschlossen ist.

Satan will deine Träume zerstören, bevor du sie verwirklichen kannst. Er will dich so verletzen, entmutigen und enttäuschen, dass du aufgibst zu träumen. Er will, dass du sagst: "Ich hatte einen Traum - und er ist zerplatzt! Träume werden nur in Walt Disney-Filmen wahr!"

Wenn du einen Traum hast, wird Satan versuchen, durch Umstände, die dich zermürben, eine Fehlgeburt herbeizuführen, bis du deinen Traum aufgibst. Jessica hatte zwei Monate vor der Empfängnis von Madelyn eine Fehlgeburt. Fehlgeburten können für die werdende Mutter sehr schmerzhaft sein. Es geht nicht um den Verlust dessen, was war, sondern um den Verlust dessen, was hätte sein können. Das kann für manche Eltern unerträglich sein. Es ist ein ähnlicher Schmerz wie die Unfruchtbarkeit.

Wenn Satan keine Fehlgeburt herbeiführen oder dich dazu verführen kann, deinen Traum abzutreiben, und du dieses geistliche Kind voll austrägst, bist du noch nicht über den Berg. In Offenbarung 12,4 heißt es: "*Der Drache stand vor der Frau, die bereit war zu gebären, um ihr Kind zu verschlingen, sobald es geboren war.*" Träume bergen ein großes Risiko in sich. Es besteht das Risiko, dass der Traum nicht in Erfüllung geht.

Mit diesem Risiko bist du nicht allein. Gott ist ein großes Risiko eingegangen, als er seine Träume in die Herzen von Männern und Frauen legte. Stell dir das vor! In dir leben Gottes Ideen und Träume. Wenn *deine* Träume wahr werden, wird sich *sein* Reich auf der Erde ausbreiten und der Himmel muss eine weitere Tribüne für die Heiligen aufstellen, die sich dank deiner Treue der großen Wolke der Zeugen anschließen werden.

R. Wayne Willis erzählte diese Geschichte von Louis Pasteur:

Louis Pasteur, der Pionier der Immunologie, lebte zu einer Zeit, als jedes Jahr Tausende von Menschen an Tollwut starben. Pasteur hatte jahrelang an einem Impfstoff gearbeitet. Gerade als er mit den Experimenten an sich selbst beginnen wollte, wurde der neunjährige Joseph Meister von einem tollwütigen Hund gebissen. Die Mutter des Jungen flehte Pasteur an, an ihrem Sohn zu experimentieren. Pasteur injizierte Joseph zehn Tage lang - und der Junge überlebte.

Jahrzehnte später wünschte sich Pasteur von allen Dingen, die auf seinem Grabstein hätten stehen können, nur drei Worte: JOSEPH MEISTER LEBTE.²⁷

Jemand wird als Ergebnis deiner Treue zum Herrn leben!

Ich sagte, dass Rachel einen Traum hatte, aber ihr Traum war eigentlich ein Wunder. Erinnerst du dich daran, dass sie vorher unfruchtbar war? Es war ein barmherziges Wunder des Herrn, dass sie überhaupt schwanger wurde und das Kind bis hierher getragen hat. Jahrelang war sie unfruchtbar, genau wie Sara und Rebekka. Mose 30,1 verrät ihren Kummer. Sie sagte zu Jakob: "*Schenk mir Kinder, sonst sterbe ich!*" Welch ein Schmerz und welche Verzweiflung in ihrer Seele. Die folgende Abfolge der Ereignisse in den Versen 2-8 zeigt, wie tief ihr Schmerz war.

Jakob wurde zornig auf sie und sagte: "Bin ich an der Stelle Gottes, der dich vom Kinderkriegen abgehalten hat?" Da sagte sie: "Hier ist Bilha, meine Magd. Schlaf mit ihr, damit sie mir Kinder gebären kann und auch ich durch sie eine Familie gründen kann." So gab sie ihm ihre Dienerin Bilha zur Frau. Jakob schlief mit ihr, und sie wurde schwanger und gebar ihm einen Sohn. Da sagte Rahel: "Gott hat mir Recht gegeben; er hat mein Flehen erhört und mir einen Sohn geschenkt." Deshalb nannte sie ihn Dan. Rahels Dienerin Bilha wurde erneut schwanger und gebar Jakob einen zweiten Sohn. Da sagte Rahel: "Ich habe einen großen Kampf mit meiner Schwester geführt, und ich habe gewonnen." Also nannte sie ihn Naftali (1. Mose 30,2-8 NIV).

Sie sagte: "Ich hatte einen großen Kampf ... und ich habe gewonnen"; aber sie hatte immer noch kein Kind bekommen. Es war eine oberflächliche Verhöhnung der

einen Sieg. Ihr Kampf hatte kein Leben hervorgebracht. Aber sieh dir die Barmherzigkeit Gottes in den Versen 22-24 an. *"Da erinnerte sich Gott an Rahel; er erhörte sie und öffnete ihren Schoß. Sie wurde schwanger und gebar einen Sohn und sagte: 'Gott hat meine Schande weggenommen.' Sie nannte ihn Josef und sagte: 'Möge der Herr mir noch einen Sohn schenken.'"* Das gefällt mir! Gott erinnerte sich an Rahel und schenkte ihr Josef. War er nicht derjenige, der zu einem berühmten Träumer heranwuchs? Hat er nicht Träume geträumt und gedeutet, die ein ganzes Volk gerettet haben?

Der Herr hörte ihr zu und erinnerte sich an sie. Das Wort *lis-ten* bedeutet, jemandem seine ungeteilte Aufmerksamkeit zu schenken. Sie hatte die ungeteilte Aufmerksamkeit des Himmels. Tüchtige Hebammen achten auf ihre Geburtshelferinnen und erinnern sich an ihre Träume.

Spirituelle Hebammen haben keine Angst vor Tränen.

Ich würde wetten, dass unsere Hebamme bittere Tränen geweint hat, als sie Rahels Schmerz sah und als sie beobachtete, wie Jakob das Zelt von Bilha betrat.

Rahel brachte Josef zur Welt, dessen Name "der Herr wird hinzufügen" bedeutet. Der Herr fügte *tatsächlich* einen weiteren Sohn hinzu und in Genesis 35:16 lesen wir, dass *Rahel sich "abmühte"* und es war *"harte Arbeit"*. Das Wort *"hart"* bedeutet in dieser Bibelstelle "grausam", "streng" und "heftig". Es braucht harte Arbeit, um bestimmte Träume zu verwirklichen. Ich glaube sogar, dass jeder Traum, der es wert ist, geboren zu werden, harte Arbeit erfordert, um ihn zu verwirklichen. Einige dieser schmerzhaften, geistlichen Wehen, die du spürst, sind nicht unbedingt ein Anzeichen dafür, dass du dich nicht an Gottes Willen hältst - sie könnten ein Zeichen dafür sein, dass du kurz vor der Geburt stehst.

Geistliche Hebammen müssen in und außerhalb der Saison bereit sein.

Eines der Probleme mit heftigen Wehen ist, dass du nicht immer weißt, wann sie beginnen werden. Oh, du hast einen Geburtstermin. Jessica musste bei allen unseren Mädchen per Kaiserschnitt entbinden. Bei Amber und Madelyn haben wir den Geburtstermin buchstäblich festgelegt, aber das ist normal,

Du weißt nie wirklich sicher, wann das Baby kommt. Deine Träume können plötzlich wahr werden! Das ist ein aufregender Gedanke. Als Peter und die Jungs die ganze Nacht geangelt und nichts gefangen hatten, ahnten sie nicht, dass ein Wunder nur noch einen Wurf entfernt war. Wirf weiter! Der Segen kann jederzeit deine Netze zerreißen.

Spirituelle Hebammen sind leicht entflammbar.

Sie haben Benzin dabei, kein Wasser. Sie sind immer bereit, Benzin in die feurigen Träume anderer zu gießen. Spirituelle Hebammen befeuern die Träume anderer, weil sie selbst Träumer sind. Sie träumen davon, dass die Träume der anderen wahr werden. Was für eine noble Berufung.

*Spirituelle Hebammen
sprechen eine ganz besondere
Sprache.*

In Vers 17, als Rahel in heftigen Wehen lag, sprach die Hebamme: "*Fürchte dich nicht, du wirst auch diesen Sohn bekommen.*" Du kannst eine Hebamme immer an ihrer Sprache erkennen. Sie sagen Dinge wie:

"Fürchte dich nicht!"

"Ich glaube an dich!"

"Du wirst auch dieses Kind bekommen!"

"Du wirst diesen Sohn nicht verlieren!"

"Du wirst diesen Traum zur Welt bringen!"

"Du wirst nicht im Übergang sterben!"

"Was hat Gott zu dir gesagt? Ich stimme dir zu!" "Lass uns jetzt gemeinsam im Gebet zustimmen."

"Was ist dein Traum? Du willst Präsident der Europäischen Union werden
Vereinigten Staaten? Dann reserviere mir einen Platz bei deiner
Amtseinführung."

Gott will dir aus dem Himmel zurufen: "Ich glaube an dich! Du wirst auch diesen Sohn bekommen! Ich weiß, du fühlst dich, als würdest du in der Hölle kampfieren, aber ich werde dich an einen guten Ort bringen."

Manchmal schickt er dir diese Botschaft gerne über geistliche Hebammen.

Geistliche Hebammen sind Menschen des Glaubens.

Sie glauben an die Gnade Gottes, die durch die Menschen wirkt.

Spirituelle Hebammen tragen den Frieden.

Ihr, die ihr spirituelle Hebammen sein wollt, solltet unbedingt Operationshandschuhe und einen Mundschutz tragen, wenn ihr die Träume anderer Menschen seht. Sie können sehr zerbrechlich sein. Wisst ihr, dass eine hochgezogene Augenbraue einen Traum zerstören kann? Ein Kichern oder Spötteln kann das Todesurteil für den Traum eines anderen sein (besonders bei Kindern). Niemand will eine Plaudertasche im Kreißsaal haben. Wenn sie doch sprechen, sagen sie: "Fürchte dich nicht." Hebammen bringen den Frieden.

Wenn du diese Geschichte selbst gelesen und bis zum Ende übersprungen hast, weißt du, dass Rachel während dieser Geburt gestorben ist. Darf ich mir ein wenig Freiheit mit dem Text nehmen? In der KJV heißt es in Vers 18, dass ihre Seele von uns ging. Das Empfangen, Austragen und Gebären von Gottes Träumen wird bestimmte Teile unserer Seele töten. Mit einem Babytraum von Gott kann das Leben nicht wie gewohnt weitergehen. Ich weiß, dass ich diese spezielle Schrift falsch anwende, aber dieses Prinzip wird in der ganzen Bibel unterstützt. Er muss sich mit unserer sündigen Natur auseinandersetzen. Johannes der Täufer hat es so formuliert: "*Er muss zunehmen, ich aber muss abnehmen*" (Joh. 3:30).

In diesem Prozess des Abnehmens schreien wir wie Rahel: "*Er heißt Ben-Oni.*" Sie nannte diesen hinzugekommenen Sohn *Ben-Oni*, was so viel bedeutet wie "Sohn meines Kummers". An diesem Punkt des Geburtsvorgangs sind wir in Schwierigkeiten. Wir brauchen dringend eine Hebamme (die ein Abbild des Heiligen Geistes ist).

In der griechischen Sprache wurde der Heilige Geist *Paraklet* genannt. *Paraklet* ist jemand, der zur Seite gerufen wird, um zu helfen. Eine Hebamme sitzt an deiner Seite und feuert dich an, aber vergiss nicht, dass *du* gebären musst. Die Hebamme ist keine Ersatzmutter, sie ist eine Anfeuerin. Wenn deine Hebamme es mehr will als du, wird es nicht passieren.

Wenn sich Teile deiner Seele verabschieden und etwas Neues in dir Platz nimmt, musst du daran erinnert werden, dass dies nicht die Frucht deiner Trauer ist. Dieser Sohn ist nicht Ben-Oni. Jakob sagte: "*Sein Name ist Benjamin.*" *Benjamin* bedeutet "der Sohn meiner rechten Hand". Die rechte Hand steht in der Heiligen Schrift für Kraft, Stärke und Macht. Was Gott in dir bewirkt, kommt von seiner rechten Hand. Wer sitzt zur rechten Hand Gottes? Jesus! Wenn du deine Seele loslässt, wird Jesus in dir geformt.

Ich weiß, dass es dir im Moment weh tut, aber du sollst wissen, dass du heilen wirst. In ein paar Monaten oder Jahren wirst du nicht mehr wiederzuerkennen sein - du wirst Ihm ähnlicher sehen. Hab keine Angst, auch du wirst diesen Traum haben!

Sei ein Freund für diejenigen, die in einer Krise stecken, aber hebe deine Freundschaft auf eine tiefere Ebene und verpflichte dich, als ihre Hebamme zu dienen. Wenn ihnen die Hölle ins Gesicht schreit, halte ihre Hand und flüstere ihnen ins Ohr: "Fürchte dich nicht!"

Ich weiß, dass wir in diesem Kapitel über *geistliche* Hebammen gesprochen haben, aber lass mich zum Schluss noch einen Segen für *natürliche* Ärzte aussprechen. Die Krankenschwestern und Ärzte, die mir, Jessica und Alexis in unserer Notzeit geholfen haben, waren wirklich vom Himmel gesandt. Manche waren Christen, manche nicht, aber die meisten von ihnen waren Jesus für uns. Sie haben unsere Tochter geliebt und ihr gut gedient. Ich danke euch! Wir danken und segnen alle Menschen, die ihr Leben der Medizin gewidmet haben, um das Leid in der Welt zu lindern.

Greg Asimakoupoulos hat im *Leadership Journal* eine Geschichte über eine moderne Hebamme für den Traum eines anderen erzählt. Er schrieb:

Im Sommer 1989 erlangte der querschnittsgelähmte Mark Wellman landesweite Anerkennung, als er die steile Granitwand des El Capitan im Yosemite-Nationalpark kletterte. Am siebten und letzten Tag seiner Besteigung titelte die Zeitung *The Fresno Bee*: "Showing a Will of Granite". Neben der Schlagzeile war ein Foto zu sehen, auf dem Wellman auf den Schultern seines Kletterpartners Mike getragen wurde.

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Corbett. Der Untertitel lautet: "Querschnittsgelähmter und Partnerin beweisen, dass keine Mauer zu hoch ist, um sie zu überwinden".

Was viele nicht wussten, ist, dass Mike Corbett die Wand des El Capitan dreimal erklommen hat, um Mark Wellman zu helfen, sich einmal hochzuziehen.²⁸

"Er war eine Hebamme für meine Träume." Wenn das zu meiner Epi- taphie wird, dann, um Dr. Martin Luther King, Jr. zu zitieren, "wird mein Leben nicht vergeblich sein".

Noch Aufnahmen

Der Tod ist das Schicksal eines jeden Menschen und die Lebenden sollten sich das zu Herzen nehmen." So sagt der Prediger im Buch Prediger.

Er

sagte dies nicht in einem makabren, defätistischen Ton, sondern mit der Perspektive eines Mannes, der in seinem Leben den Kreis geschlossen hat. "Wenn ich mein Leben aus dem Grab heraus lebe und zurückschaue", so seine Überlegung, "werde ich ein Leben mit größerer Wirkung und Bedeutung leben. Wenn ich mir das Endergebnis und das dazugehörige Gesamtbild zu Herzen nehme, habe ich eine bessere Chance, die losen Enden meines Lebens zu überleben." Der Prediger hatte seine Reise damit begonnen, schwierige Fragen zu stellen, und er hatte seine Suche mit einer einfachen Antwort abgeschlossen: *Gott*.

Es ist gut, die schwierigen Fragen zu stellen, aber um ihnen einen Sinn zu geben, müssen wir sie aus einer besonderen Position heraus stellen: Wir müssen sie aus dem Grab heraus stellen und zurückblicken.

John M. Drescher schreibt im *Pulpit Digest*:

Als John Owen, der große Puritaner, auf dem Sterbebett lag, schrieb sein Sekretär (in seinem Namen) an einen Freund: "Ich bin noch im Land der Lebenden".

"Hör auf", sagte Owen. "Ändere das und sage: 'Ich bin noch im Land der Sterbenden, aber ich hoffe, bald im Land der Lebenden zu sein.'"²⁹

Manche Fragen werden nie beantwortet werden, bis wir das wahre Land der Lebenden betreten.

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Warum habe ich kein Wunder erhalten, obwohl ich mir sicher war, dass Gott mir gesagt hatte, ich solle um ein Wunder kämpfen?

Warum passieren guten Menschen schlechte Dinge?

Wenn er sich *damals* nicht für mich eingesetzt hat, wie kann ich ihm *jetzt* vertrauen?

Ist die Souveränität Gottes nur eine Ausrede? Wie soll ich dann leben?

Das sind berechnete Fragen, die Antworten verdienen, aber sie können niemals nur aus der Perspektive des gegenwärtigen Augenblicks beantwortet werden. Sie müssen von dem Alten der Tage beantwortet werden. Das Leben macht erst dann Sinn, wenn wir es aus seiner Perspektive sehen, und seine Perspektive ist das große Ganze.

Die wahrscheinlich größte Hürde, die Christen überwinden müssen, wenn sie mit diesen schwierigen Fragen ringen, ist die *Perspektive des gegenwärtigen Augenblicks*. Der gegenwärtige Moment, in dem wir leben, ist nur ein flüchtiger Punkt auf der Spanne der Ewigkeit, und doch ist er unglaublich machtvoll. Obwohl der gegenwärtige Moment nur eine Momentaufnahme unseres Lebens ist, lassen wir zu, dass dieser kurze, flüchtige Moment unsere Theologie und unsere Sicht auf Gott prägt. Wenn etwas Schlimmes in diesem Moment passiert, fällen wir ein Urteil über die Ewigkeit. Der Alte der Tage sollte niemals nach einem bloßen Moment in der Zeit beurteilt werden. Er beurteilt *uns* nicht auf diese Weise.

Manche Standbilder sind ziemlich hässlich. Hässliche, furchtbare, schreckliche Dinge passieren auf dem Planeten Erde, und wenn unsere einzige Perspektive der Moment ist, in dem sie passieren, sind wir verloren. Obwohl wir von einer tickenden Sekunde zur nächsten leben, können wir unser Leben nicht auf der Grundlage der Realität eines einzigen Augenblicks beurteilen. Wenn wir aber den Mut und den Charakter haben, uns in seine himmlische Vogelperspektive zu begeben, werden wir sehen, dass er in der Lage ist, selbst die tiefste Dunkelheit zu überwinden und zu überwinden.

Bitte beurteile mich nicht nach den Standbildern aus meinem Leben! Wenn du ein paar Sekunden wartest, wirst du ein anderes Bild sehen. Ein Standbild meines Antlitzes ist nicht das gesamte Bild meines Lebens. In einem Einzelbild siehst du vielleicht ein paar unschöne Dinge. Du könntest einige Einstellungen und Gedanken sehen, die ein christlicher Leiter *niemals* fühlen oder denken sollte. Warte! Es gibt noch ein anderes Bild. In diesem Bild könnte ich Buße tun. Auf dem nächsten Bild siehst du vielleicht, wie ich zu Gott zurückkehre. Wenn du auf eine weitere Aufnahme wartest, siehst du vielleicht, wie ich mich des- winzig umarme. So sieht Gott uns! Er betrachtet uns auf der Grundlage der letzten Aufnahme, nicht nur auf der, die wir gerade leben. Gott schaut auf die Gesamtsumme.

Was wäre, wenn wir König David anhand von einzelnen Standbildern aus seinem Leben beurteilen würden? Welche Dinge würden wir sehen? Selbstsucht. Wollust. Stolz. Neid. Mord. Betrug. Würdest du ihn als König haben wollen? Würdest du ihn in den Dienst deiner Familie stellen wollen? Wie hat Gott ihn beurteilt? Er sagte: "Er ist ein Mann nach meinem Herzen".

Wenn wir David im Himmel treffen, werden wir nicht sagen: "Oh ja, du warst der Ehebrecher, richtig?" Oder: "Hast du Urija nicht umgebracht?" Nein! Wir werden sagen: "David, danke, dass du den Preis bezahlt hast! Danke, dass du in dem Prozess geblieben bist und dem Herrn erlaubt hast, dich zu heilen. Ich habe mein Bestes gegeben, um dir durch mein eigenes Tal des Todesschattens zu folgen. Du hast mich inspiriert, weiterzumachen. Ich danke dir, David!"

Es spielt keine Rolle, was die einzelnen Standbilder offenbaren. Sicher, es gab ein Bild des verlorenen Sohnes, der weit weg vom Haus seines Vaters aus einem Schweinestall aß, aber das war noch nicht das Ende seiner Geschichte. Das letzte Standbild zeigte einen Ring an seinem Finger und ein Gewand auf seiner Schulter, während der Vater vor Freude über seine Rückkehr weinte. Ich wette, dein letztes Standbild ist prächtig!

Du glaubst das vielleicht nicht, aber es ist wahr. Ich wünschte, ich könnte dir all das Gute sagen, das Gott eines Tages als Ergebnis der Hölle, die du erlebt hast, hervorbringen wird, aber es wäre wahrscheinlich nicht wichtig, wenn ich es könnte. Du würdest die Worte zurückweisen, selbst wenn ich sie hätte. Das ist das

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Problem mit Standbildern. Wir können das endgültige Bild nicht sehen, bevor wir es haben.

In Psalm 37 schrieb David: "*Ich bin jung gewesen und bin jetzt alt; aber ich habe den Gerechten nicht verlassen gesehen, und seine Nachkommen haben nicht um Brot gebettelt*" (Ps 37,25). David kann Psalm 37 nicht als junger Mann geschrieben haben. Er brauchte die Weisheit eines Menschen, der die Ziellinie überquert und Gottes Versorgung gesehen hatte.

In manchen Standbildern unseres Lebens fühlen wir uns verlassen, weil alles nach Ablehnung aussieht. Als junger Mann habe ich eine Menge Ablehnung erlebt. Ich muss mich daran erinnern, dass ich das letzte Bild noch nicht gesehen habe.

Psalm 23 ist ein weiteres Beispiel. Ein weit verbreiteter Irrglaube ist, dass David ihn als junger Hirtenjunge schrieb, während er auf die Schafe seines Vaters Jesse aufpasste. Obwohl er die Analogien des Psalms sicherlich aus seinen Jugenderfahrungen schöpfte, schrieb er ihn als alter Mann.

Dieser herrliche Psalm schließt mit der kühnen Aussage: "*Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang...*". Das Wort *sicher* könnte auch mit "nur" übersetzt werden. Er sagte: "Nur Güte und Barmherzigkeit sind mir alle Tage meines Lebens gefolgt - auch wenn einige dieser Tage mich durch das Tal des Todesschattens führten." In einer dunklen Zeit seines Lebens war er aus dem Tal des Todesschattens herausgekommen, nur um zu sehen, dass Güte und Barmherzigkeit ihm dicht auf den Fersen waren. Wie hätte David das als junger Mann schreiben können?

Aus der Sicht eines alten Menschen sagte David: "Ich habe alles gesehen. Ich habe das Gute, das Schlechte und das Hässliche erlebt. Ich bin gesalbt worden und ich wollte sterben. Ich bin ausgebrannt und habe mich im Angesicht meiner Feinde gefreut. Ich stehe kurz davor zu sterben und in seine Gegenwart einzutreten, wo ich für immer bleiben werde, und ich muss diese letzte Beobachtung machen: In der letzten Analyse meines Lebens (vom Schafstall über die Höhle bis zum Thron) waren es nur Güte und Barmherzigkeit, die mir vom Herrn folgten. Ja, es waren *nur* Güte und Barmherzigkeit, die mir folgten!"

Sie folgen *dir* auch!

Zum Abschluss dieses kurzen Kapitels möchte ich ein wunderschönes Foto zeigen, das ich eines Tages beim Studium einer Bibelstelle aus dem Lukasevangelium gefunden habe. Es ist eine Schriftstelle, die eine Beschreibung des Himmels offenbart. Ich weiß, dass deine Geschichte anders ist als meine und dass die Prüfung, die du gerade durchmachst, vielleicht nicht den Tod eines geliebten Menschen beinhaltet. Wenn das aber der Fall ist, kann dir diese Beschreibung des Himmels, die Jesus selbst gegeben hat, ein wenig Trost spenden (so wie ich es tat und immer noch tue).

In Lukas 23:43 wird die bekannte Geschichte von Jesus und dem reuigen Schächer am Kreuz erzählt. Als dieser reuige Sünder auf die Herrschaft Christi einging, erhielt er von Jesus dieses Versprechen: "*Heute wirst du mit mir im Paradies sein.*" Es ist eine einfache Aussage, aber sie ist reich an Erkenntnissen. "*Heute wirst du mit Mir sein....*" Wir könnten an dieser Stelle aufhören, und das würde reichen. Bei Jesus zu sein! Kann es etwas Besseres geben? Das Einzige, was ich mir vorstellen kann, was vielleicht noch ein bisschen besser wäre, wäre, mit ihm ***im Paradies*** zu sein.

Als Jesus das Wort *Paradies* sagte, wählte er ein wunderbares altes Wort, das einen berühmten mesopotamischen König beschrieb, der eine Leidenschaft für Gärten hatte. Dieser König liebte Gärten so sehr, dass er überall, wohin er reiste, anordnete, einen Garten auf dem Dach des Gebäudes anzulegen, in dem er sich aufhalten würde. Denjenigen, die diesen Garten bauen sollten, wurden besondere Anweisungen gegeben: Er sollte alles enthalten, was die Erde an Schönem hervorbringen konnte, und er sollte von einer starken Mauer umgeben sein, um alles Böse fernzuhalten. Was für ein Bild! Jesus sagte: "*Heute wirst du mit mir an einem Ort eingeschlossen, an dem es nur Schönheit gibt. Das Böse kann nicht in diesen Ort eindringen.*"

Das Wort bedeutet auch *den Ort des zukünftigen Glücks und der Paradiese Gottes*. In Offenbarung 2:7 heißt es, dass diejenigen, die zu ihrer ersten Liebesbeziehung mit Jesus zurückkehren, schließlich vom Baum des Lebens essen dürfen, der in diesem Paradies wächst.

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Was für ein wunderbarer Ort! Deine Staatsbürgerschaft ist dort.
Das Paradies ist dein Schicksal. Bleib auf Kurs. Du kannst es schaffen.
Eines Tages wirst du *mit Ihm im Paradies* sein.

Alexis ist da.

Eines Tages werde ich auch dort sein!

SCHLUSSFOLGERUNG

Die Dinge, die verbleiben

Paul befahl Titus: "*Bringt in Ordnung, was übrig bleibt* (Titus 1:5 NASB)." Das ist ein gutes Gebot, Paulus, aber es ist viel leichter gesagt als getan. Was sind die Dinge, die übrig bleiben? Wie fangen wir an? Im Laufe unserer gemeinsamen Zeit habe ich einige Vermutungen über dich und die Dinge, die übrig bleiben, angestellt. Lass mich teilen sie mit dir.

Ich habe angenommen, dass du verfolgt hast. Ich habe angenommen, dass du hartnäckig guten Träumen nachgelaufen bist. Du hast dich um eine Heilung, einen Segen oder eine Beziehung bemüht. Du hast den Herrn um einen Durchbruch gebeten. Du warst atemlos und beschwingt, müde und begeistert. Ob du dich nun gut fühlst oder nicht, ich bin sicher, dass du gut gelaufen bist.

Ich gehe davon aus, dass du hart nach den guten Dingen Gottes gestrebt hast, aber da du dieses Buch liest, gehe ich auch davon aus, dass du in einigen Bereichen deines Strebens zu kurz gekommen bist. Du hast dein Bestes gegeben und stehst immer noch vor dem Bankrott, der Scheidung oder dem Verlust eines Angehörigen. Du hast dir die Seele aus dem Leib gebetet und jetzt fragst du dich, wo Gott war und ist.

Ich nehme an, du hast das Gefühl, dass du versagt hast. Hättest du härter beten müssen? Hättest du mit etwas mehr Elan glauben sollen? Vielleicht war dein Bekenntnis ein wenig zu negativ. Warst du zu egoistisch? Höre mir zu: *Du hast nicht versagt!*

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Ich nehme an, dass deine Welt jetzt anders aussieht. Meine tut das auf jeden Fall. Die Landschaft deiner Welt hat sich verändert (auch wenn du in demselben Haus wohnst, das du schon seit Jahren besitzt). Selbst wenn du dein halbes Leben lang auf denselben Straßen gefahren bist, ist es jetzt wahrscheinlich etwas schwieriger, den Weg nach Hause zu finden.

Meine nächste Vermutung ist gar keine Vermutung, sondern eine unwiderlegbare Tatsache. Ich nehme an, dass Jesus dich anbetet. Du magst dich wie ein Wrack fühlen. Du magst vielleicht nicht einmal deinen Anblick genießen, aber er liebt dich. Er würde dich lieber in deinem Kummer besuchen, als mit Königen und Kaisern zu verhandeln. Er liebt dich!

Aufgrund seiner Liebe zu dir, seiner unauslöschlichen Kraft und der Widerstandsfähigkeit deines Geistes gehe ich auch davon aus, dass du nicht ewig in deinem ohnmächtigen Zustand verharren wirst. Ich gehe davon aus, dass du wieder leben wirst. Ich glaube, dass du wieder ganz werden wirst. Ich glaube, dass du wieder lieben wirst. Ich glaube nicht, dass du in deinem Kummer sterben wirst. "Bitterlich besiegt" wird nicht deine Grabinschrift sein. Ich glaube, dass du immer noch die Träume deines Herzens verwirklichen wirst.

Ich nehme an, dass du mehr Mitgefühl hast als vor der Tragödie in deiner Welt. Ich gehe davon aus, dass du mit mehr Mitgefühl und Sorge für die Menschheit handelst. Du wirst wahrscheinlich ein besserer Freund sein, als du es vorher warst. Du wirst wahrscheinlich ein besserer Freund sein, als du es selbst warst.

Ich gehe davon aus, dass du jetzt das Herz einer spirituellen Mittelfrau hast und dass du mutig genug bist, wieder zu hoffen. Ich wünschte, ich würde dich persönlich kennen. Ich bin mir sicher, dass du der Held von jemandem bist.

Und was jetzt? Als Alexis starb, erhielten Jessica und ich eine Welle von Karten, Briefen und Blumen. Nach ein paar Wochen hörten sie auf zu kommen. Das ist in Ordnung. Das Leben geht für die Freunde der Verletzten weiter, und das ist nichts Schlechtes - so ist das Leben. Das Problem für die Verletzten ist, dass das Leben für sie zum Stillstand zu kommen scheint oder bestenfalls das Tempo einer sterbenden Schnecke hat. Was tust du, wenn du das Gefühl hast, dass dein Leben im Stillstand ist und der Schmerz in deinem Herzen drei Monate *nach dem* ersten Verlust noch schlimmer ist? Wie stellst du

WARUM WEINST DU?

Dinge in Ordnung zu bringen, wenn du keine Ahnung hast, was die Dinge sind, die neu eingestellt werden müssen?

Lass mich versuchen, dir zu helfen. Ich weiß einiges über dich und ich kann dir sogar ein paar Dinge sagen, die noch übrig sind.

Du bleibst. Du bist immer noch hier. Du hast noch nicht aufgegeben, und das verdient eine Standing Ovation. Wenn du die Engel jetzt sehen könntest, ich wette, sie grüßen dich.

Deine Liebe bleibt. Du würdest nicht so sehr leiden, wenn du nicht lieben würdest. Du hast dein Herz nicht mit Eisenstangen und Beton verschlossen. Erinnerst du dich an das alte Zitat: "Es ist besser, geliebt und verloren zu haben, als überhaupt nie geliebt zu haben"? Kannst du dem zustimmen? Ich schon. Es mag sich nicht wahr anfühlen, wenn man die Liebe verloren hat, aber für mich ist es ein wahres Gefühl. Vier Jahre später würde ich Alexis Grace nicht vom Himmel auf die Erde zurückholen, aber ich würde auch nicht einen Tag ihres Lebens eintauschen. Ich würde mir nie eine Prüfung wie diese aussuchen, aber ich würde sie mir auch nie von jemandem wegnehmen lassen, nachdem ich sie jetzt erlebt habe. Jeder Moment in meinem Leben mit ihr war und ist unbezahlbar. Das erinnert mich an Psalm 84,10, in dem es heißt, dass ein Tag in den Höfen des Herrn besser ist als tausend draußen. Ich habe diese Zahlen einmal nachgerechnet, um den Gedanken besser nachvollziehen zu können, und bin zu dem Schluss gekommen, dass der Psalmist damit sagen wollte, dass eine Minute in der Gegenwart des Herrn besser ist als tausend.

16,67 Stunden irgendwo anders. So geht es mir auch mit Alexis. Ich vermisse sie. Und ich bin mir nicht sicher, ob ich diese Seite des Paradieses jemals vollständig heilen werde, aber ich *werde* wieder leben.

Dein Glaube bleibt. Denke daran, dass der Glaube der Beweis für Dinge ist, die du nicht siehst. Es kann sein, dass du nichts Positives in deiner Erfahrung siehst (es kann sogar sein, dass es nichts Positives in deiner Erfahrung gibt). Du magst dich wütend, zynisch und verzweifelt fühlen, aber der Glaube bleibt, weil Gott immer noch an *dich* glaubt.

Das Leben bleibt. Auch wenn du einen Verlust hast wie ich, bleibt das Leben für dich und den Verstorbenen bestehen. Es ist ein dünner Schleier, der Himmel und Erde voneinander trennt. C.S. Lewis war so überzeugt von der Realität des Lebens nach dem Tod, dass er unsere Existenz auf der Erde als

BETEN INMITTEN VON SORGEN

Planet Erde als der Schatten landet. Wenn du dir über die Beziehung deines verstorbenen Angehörigen zu Jesus nicht sicher bist, vertraue darauf, dass der Herr barmherzig ist und dass nur er das innere Ringen und die Gelübde des Herzens eines Menschen kennt.

Gott bleibt. Gladys Aylward, Missionarin in China vor mehr als 50 Jahren, musste fliehen, als die Japaner in Yangcheng einmarschierten. Ihre Arbeit konnte sie jedoch nicht zurücklassen. Mit nur einem Assistenten führte sie mehr als hundert Waisenkinder über die Berge ins freie China.

In ihrem Buch "*The Hidden Price of Greatness*" erzählen Ray Besson und Ranelda Mack Hunsicker, was passiert ist:

Während Gladys' erschütternder Reise aus dem kriegsgebeutelten Yangchen... kämpfte sie mit der Verzweiflung wie nie zuvor. Nach einer schlaflosen Nacht stand sie am Morgen ohne Hoffnung auf Sicherheit da. Ein 13-jähriges Mädchen in der Gruppe erinnerte sie an die beliebte Geschichte von Moses und den Israeliten, die das Rote Meer durchquerten.

"Aber ich bin nicht Moses", rief Gladys verzweifelt.

"Natürlich bist du das nicht", sagte das Mädchen, "aber Jehova ist immer noch Gott!"

Als Gladys und die Waisenkinder es geschafft hatten, bewiesen sie einmal mehr, dass Gott immer noch Gott ist und wir ihm vertrauen können, egal wie unzulänglich wir uns fühlen.³⁰

Jehova *ist* immer noch Gott, und ob dein Schmerz nun ein Trauerfall oder der Tod eines anderen Traums ist, ich sage auch dir: *Das Leben bleibt*. Ich weiß, dass sich die Dinge verändert haben. Du wirst vielleicht für den Rest deiner irdischen Pilgerreise anders gehen, aber er ist noch nicht fertig mit dir. Sei geduldig mit dir selbst.

Eine unserer Jugendleiterinnen hat vor kurzem in unserer Kirche gepredigt und erzählt, wie der Herr ihr in einer sehr schlimmen Zeit ihres Lebens nur dies aufgetragen hat: "Geh einfach in Meine Gegenwart und atme." Das ist ein guter Rat. In der Tat, es ist

WARUM WEINST DU?

Das ist wahrscheinlich der beste abschließende Rat, den ich geben kann. Geh in Seine Gegenwart und atme. Wenn Seine Gegenwart abwesend zu sein scheint, bleib einfach sitzen. Er wird dich nicht verlassen. Die Manifestation Seiner Liebe und Seiner Güte wird dir bald wieder zuteil werden. Du kannst es schaffen!

Fürchte dich nicht; du wirst wieder leben!

Endnoten

1. Randy Becton, *Everyday Comfort* (Grand Rapids, MI: Baker Books, a division of Baker Book House Company, 1993), p. 38.

2. Ebd., S. 64.

3. Edward K. Rowell (Herausgeber), "Fresh Illustrations for Preaching and Teaching", *Leadership Journal* (Grand Rapids, MI: Christianity Today, Inc. and Baker Books, a division of Baker Book House Company, 1997), S. 169.

4. Josh McDowell, *Die neuen Beweise, die eine Verurteilung erfordern* (Dallas, TX: Thomas Nelson Publishers, 1999), S. 203.

5. Edward K. Rowell (Herausgeber), "Fresh Illustrations for Preaching and Teaching", *Leadership Journal* (Grand Rapids, MI: Christianity Today, Inc. and Baker Books, a division of Baker Book House Company, 1997), S. 8.

6. Ebd., S. 46.

7. C.S. Lewis, *A Grief Observed* (New York, NY: A Bantam Book/Published by Arrangement with The Seabury Press, Inc., 1976), S. 11

8. C. S. Lewis, *A Grief Observed*, S. 41.

9. C. S. Lewis, *A Grief Observed*, S. 66.

10. Wayne Willis (Autor) und Edward K. Rowell (Herausgeber), "Fresh Illustrations for Preaching and Teaching", *Leadership Journal* (Grand Rapids, MI: Christianity Today, Inc. and Baker Books, a division of Baker Book House Company, 1997), S. 124.

11. Ebd., S. 22.

12. Craig Brian Larson (Herausgeber), "Illustrations for Preaching and Teaching", *Leadership Journal* (Grand Rapids, MI: Christianity Today, Inc. and Baker Books, a division of Baker Book House Company, 1997), S. 7.

13. C. S. Lewis, *A Grief Observed*, S. 63.

14. Randy Becton, *Everyday Comfort* (Grand Rapids, MI: Baker Books, a division of Baker Book House Company, 1993), p. 64.

15. Elon Foster, *6000 klassische Predigtillustrationen* (Grand Rapids, MI: Baker Book House Company, 1993), S. 753.

16. Craig Brian Larson (Herausgeber), "Illustrations for Preaching and Teaching", *Leadership Journal* (Grand Rapids, MI: Christianity Today, Inc. and Baker Books, a division of Baker Book House Company, 1997), S. 114.

17. Elon Foster, *6000 klassische Predigtillustrationen* (Grand Rapids, MI: Baker Book House Company, 1993), S. 346.

18. Craig Brian Larson (Herausgeber), "Illustrations for Preaching and Teaching", *Leadership Journal* (Grand Rapids, MI: Christianity Today, Inc. and Baker Books, a division of Baker Book House Company, 1997), S. 12.

19. Dutch Sheets, *Tell Your Heart To Beat Again* (Ventura, CA: Regal Books from Gospel Light, 2002), S. 76

20. Ebd., S. 118.

21. Ebd., S. 72.

22. Ebd., S. 56, 57.

23. Elon Foster, *6000 klassische Predigtillustrationen* (Grand Rapids, MI: Baker Book House Company, 1993), S. 366.

24. Gerald L. Sittser, *A Grace Disguised* (Grand Rapids, MI: Zondervan Publishing House, 1996), S. 11.

25. Randy Becton, *Everyday Comfort* (Grand Rapids, MI: Baker Books, a division of Baker Book House Company, 1993), p. 42.

26. Ebd., S. 71.

27. Edward K. Rowell (Herausgeber), "Fresh Illustrations for Preaching and Teaching", *Leadership Journal* (Grand Rapids, MI: Christianity Today, Inc. and Baker Books, a division of Baker Book House Company, 1997), S. 50.

28. Ebd., S. 203.

29. John M. Drescher (Autor) in *Pulpit Digest* und Craig Brian Larson (Herausgeber), "Illustrations for Preaching and Teaching", *Leadership Journal* (Grand Rapids, MI: Christianity Today, Inc. and Baker Books, a division of Baker Book House Company, 1997), S. 112.

30. Ray Besson und Ranelda Mack Hunsicker (Autoren) in *The Hidden Price of Greatness* und Edward K. Rowell (Herausgeber), *Fresh Illustrations for Preaching and Teaching- from Leadership Journal* (Christianity Today, Inc. und Baker Books a division of Baker Book House Company, 1997), S. 210

Hebräisch und Griechisch

Wortdefinitionen entnommen worden sind:

1. Spiros Zodhiates, *The Hebrew-Greek Key Study Bible* (Spiros Zodhiates und AMG International, Inc. D/B/A AMG Publishers, 1992), #KE9N.

2. James Strong, *The New Strong's Exhaustive Concordance of the Bible* (Nashville, TN: Thomas Nelson Publishers, 1990), s.v. "matteh," ref. no. 4294.

Kontaktinformationen:

Um Chris Jackson zu kontaktieren, rufe an:
Springs Harvest Fellowship unter 719-548-8226.

Um Dutch Sheets Ministries zu
kontaktieren, rufe an: 719-548-8226.

Fax: 719-548-8209.

E-

Mail: ministryinfo@dutchsheets.org

oder

www.dutchsheets.org

Weitere Exemplare dieses Buches und anderer
Buchtitel von DESTINY IMAGE sind in deiner
Buchhandlung erhältlich.

Eine Buchhandlung in deiner Nähe findest du unter der

Nummer 1-800-722-6774. Sende eine

Kataloganforderung an:



Destiny Image® Publishers, Inc.

P.O. Box 310

Shippensburg, PA 17257-0310

*"Über die Absichten Gottes für diese Generation und
die kommenden Generationen"*

**Eine vollständige Liste unserer Titel
findest du unter
www.destinyimage.com.**

